

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage



## „Fieberthermometer“: Branchenkompass 2025



## Jan Bode: Wie es nach einem Betrug weitergeht



## Aufgabe: Weitermachen! Neue Serie „Betriebsübergabe“

– Anzeige –

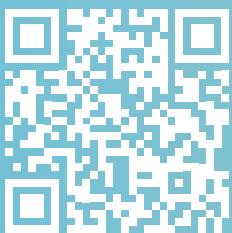
## Netzwerk leben.

ProMovers, das aktive Netzwerk  
der Möbellogistik.





# DAS NETZWERK, DAS LÖSUNGEN SCHAFFT.



Wir von **ProMovers** bringen die Branche an einen Tisch. Als aktive Gemeinschaft bieten wir Dir ein Netzwerk führender Möbellogistiker, praktische Lösungen und zukunftsweisende Ideen für die Themen von morgen. Werde eine treibende Kraft bei ProMovers und lass Dich von Deinen kompetenten Kollegen inspirieren!

[www.promovers.de](http://www.promovers.de) | [office@promovers.de](mailto:office@promovers.de) | Tel.: +49 6145 54 42-100

# „Wanted Fugitives“: Bewaffnete Umzugsbetrüger

**Tach auch und ein herzliches Hallo,**

als Kind er 1970er-Jahre bin ich mit den Suchplakaten des Bundeskriminalamtes groß geworden, die gefühlt an jeder Tankstelle und jedem Kiosk hingen: „Anarchistische Gewalttäter“ stand dort über den Schwarz-Weiß-Fotos mutmaßlicher Mitglieder der RAF. Und unten stand „Vorsicht, diese Gewalttäter machen von der Schusswaffe rücksichtslos Gebrauch!“

Insofern reagiere ich ein wenig anders als der native US-Amerikaner, der die Seite „Wanted Fugitives“ (oig.dot.gov/wanted-fugitives) des „U.S. Department of Transportation“ aufruft. Dort werden „Flüchtlinge“ gesucht, also Menschen, denen ziemlich schwere „Verkehrsdelikte“ vorgeworfen werden und die sich entweder einer Gerichtsverhandlung oder gar dem Antritt ihrer Haftstrafe entzogen haben.

## „Bewaffnet und gefährlich“

Über 40 Personen (Stand: 15. Januar) standen dort mit einem Foto sowie einer Kurzbeschreibung ausgeschrieben. 32 davon Umzugsbetrüger, einer wegen einer anderen Betrügerei. 31 Männer, eine Frau. Und einige von den Gesuchten seien „Armed & Dangerous“, also skrupellos und bewaffnet. Da halte ich schon mal kurz beim Lesen inne.

Ein Artikel der renommierten „New York Times“ aus 2024 (hinter einer Paywall) widmet sich ausführlich den Methoden dieser und anderer Umzugsbetrüger. Fast immer geht es um dieselben beiden Vorwürfe: den Einbehalt der Fracht beim Umzug, um deutlich höhere Gebühren erpressen zu können oder die Nutzung von mehreren Scheinfirmen, die Kunden vorgaukeln, Umzüge auszuführen, aber nur Geld abkassieren und nichts tun. Und das manchmal eben mit vorgehaltener Waffe. It's america, stupid!

Umzugsbetrüger finden sich wohl in jedem Land. Und bei den Methoden, mit denen sie agieren, finden sich sicherlich auch sehr starke Parallelen. Aber die Methoden, sie dingfest zu machen, unterscheiden sich dann doch in den westlichen Ländern gewaltig. Können Sie sich solche öffentlichen Suchen in Deutschland, Österreich oder gar der Schweiz vorstellen? Speziell in Deutschland sind die Hürden für eine Öffentlichkeitsfahndung sehr hoch, ohne richterlichen Beschluss geht nichts und die Vorwürfe gegen die untergetauchte Person müssen massiv sein. Schwer vorstellbar, dass wir so etwas je hier sehen werden. Aber mal ketzerisch gefragt: Wenn Sie als Verbraucher sehen, dass die Justiz mit sehr harter Hand Umzugsbetrüger so auf den Pelz rückt, würde das Ihr Vertrauen in diese Logistikbranche eher stärken oder verunsichern? Hierzulande sind es

**OIG Wanted Fugitives**

Defendants charged with transportation related crimes sometimes flee the court's jurisdiction and/or the United States rather than face prosecution or serve a sentence. When these circumstances occur, they become fugitives from justice. The following are fugitives sought by the OIG's Office of Investigations.

Do not attempt to apprehend any of these individuals.

Contact the OIG at 1-800-424-9071 or your local police.

**Wanted Fugitives**

<b>ARMED &amp; DANGEROUS</b>	<b>ARMED &amp; DANGEROUS</b>		
<b>Barak Brunschtein</b> DOB: 06.25.75 Height: 6' 2" Weight: 176 lbs. Wanted For: Fraud Involving Moving Company	<b>Amit Ezyoni</b> DOB: 11.26.71 Height: 6' 0" Weight: 220 lbs. Wanted For: Fraud Involving Moving Company	<b>Noam Israeli</b> DOB: 04.29.83 Height: 6' 1" Weight: 180 lbs. Wanted For: Fraud Involving Moving Company	<b>Roni Hayon</b> DOB: 04.20.77 Height: 6' 4" Weight: 220 lbs. Wanted For: Fraud Involving Moving Company

Foto: US Department of Transport

eher die Boulevardblätter, die recht selten über Umzugsbetrug schreiben – über spätere Gerichtsverhandlungen liest man so gut wie nie etwas. Es scheint nicht wichtig.

## „Fieberthermometer“ für die Branche

Wichtig ist aber das, was Sie denken – deswegen schicken wir Ihnen einmal im Jahr per Mail die Bitte, sich an unserem „Branchenkompass“ zu beteiligen und kurz ein paar Häkchen zu setzen, um im Idealfall Ihre Meinung (anonym) bei uns parken zu können. Für 2025 haben wir unsere Umfrage „Das Fieberthermometer für die Branche“ genannt. Warum diese krawallige Bezeichnung, welcher Patient hat hier welches Fieber? Das lesen Sie ab Seite 26 in unserer Aufarbeitung. Wie immer haben wir lediglich orthografische Ungenauigkeiten korrigiert, aber nichts im Wortlaut geändert, so die Aussagen nicht justiziabel waren. Blättern Sie gerne die paar Seiten vor.

Aber bevor Sie weitergehen, hier ein kurzer Nachtrag zu den US-Umzugsbetrüger: Einer der Kriminellen soll rund 800 Umzugskunden betrogen haben, und zwar um die Gesamtsumme von 800.000 US-Dollar. Dafür erhielt er zwei Jahre hinter Gittern. Der Mann war freier Akquisiteur, der vorgab, für mehrere renommierte Umzugsfirmen zu arbeiten. Er dürfte nur ein sehr kleines Köfferchen für seinen Umzug in eine Gefängniszelle gebraucht haben.

**Marc Weinard (marc.weinard@brandeisverlag.de)**  
**Chefredakteur der möbelspediteur**

**EDITORIAL**

„Wanted Fugitives“:  
Bewaffnete Umzugsbetrüger ..... 3

**BILD DES MONATS**

Um-die-Ecken-Kriecher: 800 Tonnen,  
100 Meter und viel Gefühl ..... 6

**NEWS**

Neues aus der Branche ..... 8

**TITEL**

Wagner: „Man sieht Risiken, aber auch  
Chancen, weiterzuführen“ ..... 14

**BUSINESS**

„Das Schlimmste daran war die mensch-  
liche Enttäuschung“ ..... 22

Auch Shift stößt Movinga ab: Moveagain  
will Umzugsmarke retten..... 23

Die Deutschlandflucht: Produktion plant  
im großen Stil anders ..... 24

Amerika wird sesshaft:  
Neue Umzugsstudie von Van Lines .... 25

Branchenkompass 2025:  
„Fieberthermometer“ für den Umzug .. 26

85,5 Millionen Menschen:  
Deutschlands Bevölkerung bis 2045 ... 30

**RECHT**

Streit um Schadenshöhe: Designer-  
kommode bei Umzug kaputt..... 31

Korrekte Rechnungsstellung:  
Das muss drinstehen, Teil 2..... 32

# Highlights



Foto: Geuer

## Wagner: „Man sieht Risiken, aber auch Chancen, weiterzuführen“

Markus Wagner ist seit 2022 gemeinsam mit Michael Schepers und Stefan Schlos-  
ser Gesellschafter und Geschäftsführer von Geuer International aus Senden. Warum  
er sich damals entschieden hatte, vom Angestellten zum Inhaber zu werden, welche  
Klappen es zu umschiffen gibt, all das und mehr haben wir ihn gefragt.

14

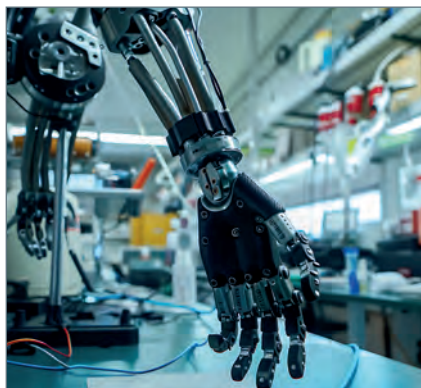


Foto: Adobe Stock / improvee design

## Die Deutschlandflucht: Produktion plant anders

Ein großer Teil der deutschen Maschi-  
nen- und Anlagenbauer restrukturiert  
sein Geschäft bereits und strebt den  
Umbau an. Ein Gastbeitrag.

24



Foto: KI-generiert

## Branchenkompass 2025: „Fieberthermometer“

Es ist längst die gute Tradition unse-  
res Magazins, zum Jahresbeginn die  
Branche zu fragen. Wir nennen es „den  
Kompass“.

26

## der Ausgabe 02.2025



Foto: Bode Spedition



Foto: Movinga

### „Die menschliche Enttäuschung war schlimm“

Jedes Jahr werden fünf bis zehn Prozent der Firmen von Mitarbeitern betrogen – auch Spediteur Jan Bode hat zu lange dem Falschen vertraut.

22

### Shift stößt Movinga ab: Moveagain neuer Eigener

Nach Insolvenz und Übernahme der Marke Movinga den britischen Logistiker Shift 2024 geht der nächste ran: Moveagain gehört die Umzugsmarke.

23

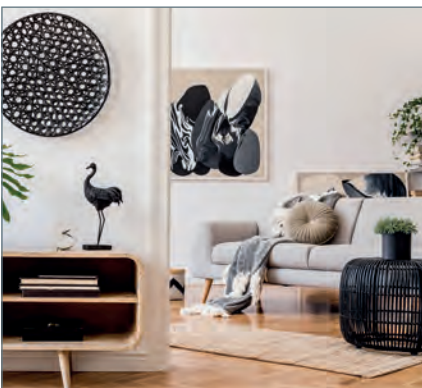


Foto: Adobe Stock / FollowTheFlow



Foto: DMG

### Streit um Schadenshöhe: Umzug einer Kommode

Ein Paar war 2020 mit einem Spediteur umgezogen. Dabei entstanden Lackschäden an einer „Designer-Kommode“. Der Fall landete vor Gericht.

31

### Neue Reihe: Dinge, die man so nicht tun sollte

Wir quälen künftig Produkte aus dem Umzug. Mal so, wie man es im Alltag macht und mal so, dass es beim Zucken wehtut.

49

MARKTPLATZ ..... 34

#### GEWERBE

Neues aus der Branche ..... 40

Umzug auf chilenisch:  
Bei der „Minga“ geht das Haus mit .... 43

Kunsttransport an der Uni: TU Berlin  
holt sich Profis ins Haus ..... 44

Ab in die Stickstoffkammer: Knabbern  
tut weh, daher Fischlein adé ..... 45

#### PRAXIS

Eingang, Umgang, Abgang:  
Verhalten beim Kunden, 2 ..... 46

Dinge, die man so nicht tun sollte, 1:  
Wir überladen einen Möbelschutt ..... 49

Goesch auf Reisen:  
Kolumne ..... 50

Neue Produkte ..... 52

Cartoon: Neue Zeiten ..... 53

Glosse: Lagern im 10. Jahrhundert:  
Die ältesten Selfstorages der Welt ..... 54

Impressum ..... 54

#### Titelfotos:

Geuer International/Biermann,  
KI-generiert, Spedition Bode

*Bitte beachten Sie auch unsere Verlags-  
sonderveröffentlichung „Verbandsblick“ mit  
offiziellen Inhalten der AMÖ und Promovers  
sowie „Neues aus den Verbänden“ aus dem  
Verlag*

# Um-die-Ecken-Kriecher

## 800 Tonnen, 100 Meter und viel Gefühl

Mit dem hier gezeigten Job wurde die deutsche Kahl-Gruppe 2024 mit dem Preis „European Transport of the year over 120to“ bei den ESTA Awards in Paris ausgezeichnet – das steht in diesem Falle für die „(European Association of Abnormal Road Transport and Mobile Cranes)“. Wenige Wochen nach dieser Auszeichnung legte der BSK, also der Bundesverband Schwertransporte und Kranarbeiten, auf seiner Jahreshauptversammlung in Berlin nach und verlieh den Kahlern gleich zweimal die Auszeichnung zum „Schwertransport des Jahres 2024“, einmal Platz 1 und einmal Platz 3. Preiswürdig war für die ESTA – sie verleiht für viele die höchste Auszeichnung für die Kran- und Schwerlastindustrie in der Welt – ein Projekt der ganz besonderen Art. Ein 350 Tonnen schwerer Generator des bereits abgeschalteten Kraftwerks Ibbenbüren sollte als Reservegenerator in das aktive Kraftwerk Niederaußem transportiert werden. Parallel dazu sollte der defekte Generator im Kraftwerk Niederaußem in eine andere Position verbracht werden. Kahl musste zunächst eine Machbarkeitsstudie erstellen sowie dem Transport beider Generatoren nach Niederaußem und der anschließenden Positionierung innerhalb des Kraftwerks planen. Nach detaillierten CAD-Simulationen, Streckenprüfungen, statischen Berechnungen, Method-Statements, Risk-Assessments sowie vielfachen Abstimmungsterminen vor Ort mit Behördenvertretern und Beteiligten, die circa sechs Monate in Anspruch nahmen, konnte der Transport realisiert werden. Die nicht vorhandenen Generatorenendschilder für diesen Generatortyp und die daraus resultierenden Gesamtabmessungen – der Transport war 105 Meter lang, 6,30 Meter breit, 5,70 Meter hoch und 798 Tonnen schwer – machten das Projekt zu einer besonderen Herausforderung für Mensch und Maschine.



## Jeder 20. Deutsche arbeitet schwarz

5,4 Prozent der Deutschen, also rund 3,3 Millionen Menschen, haben in den vergangenen zwölf Monaten schwarzgearbeitet, zeigt eine im Januar veröffentlichte Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW). Insbesondere jüngere Menschen arbeiten demnach am Finanzamt vorbei. Für die Studie wurden über 2.600 Bürger ab 18 Jahren befragt, die Ergebnisse decken sich mit Ergebnissen früherer Befragungen. In Relation zum Bruttoinlandsprodukt hat die Schattenwirtschaft zwischen 2014 und 2024 rund zehn Prozent ausgemacht. Während 7,5 Prozent der Männer in den letzten zwölf Monaten am Fiskus vorbei gearbeitet haben, arbeiten Frauen mit 3,5 Prozent seltener



Foto: Quelle Hauptzollamt Osnabrück

schwarz. Und auch beim Alter gibt es große Unterschiede: Elf Prozent der jüngeren Menschen (18 bis 34 Jahre) haben schwarzgearbeitet, bei den anderen Altersgruppen sind es nur drei bis fünf Prozent.

Erst im November 2024 hatte die Bundesregierung einen Gesetzesentwurf zur Modernisierung und Digitalisierung der Schwarzarbeitsbekämpfung veröffentlicht, um die Behörden im Kampf gegen Schwarzarbeit zu stärken: „Neue Gesetze, Vorschriften und Kontrollen werden die Schwarzarbeit nicht reduzieren“, sagt Studienautor und IW-Verhaltensökonom Dominik Enste. „Der Staat muss die Ursachen bekämpfen. Schwarzarbeit ist so attraktiv, weil Beschäftigten zu wenig Netto vom Brutto bleibt.“ So arbeiteten laut ihm insbesondere Besserverdiener schwarz, weil sich der Betrug für sie besonders lohnt und sich häufiger die Gelegenheit dazu ergebe.

## Haberland-Chefin Wolff: „Wir wachsen, 2024 war unser erstes positives Jahr“

Haberland-Geschäftsführerin Romina Wolff hat in einem Social-Media-Beitrag ein ausführliches Resümee über das zurückliegende Geschäftsjahr gezogen: „2024 hat uns so viel abverlangt, mich allerdings auch Großartiges gelehrt: Wir wachsen. Unser Fokus auf die Mitarbeiterentwicklung und Fachkräftegewinnung hat bereits Früchte getragen.“ Zudem habe man neue Partnerschaften vor allem in der Region um den Firmenstandort Göttingen knüpfen können. Auch in der Kasse mache sich ein Turnaround bemerkbar: „Die Zahlen geben uns Recht“, so Wolff. „Trotz der Turbulenzen in der Welt können wir unser erstes wirklich positives Jahr seit der Nachfolge vor vier Jahren verzeichnen.“

Für Wolff ist klar: „Die Entscheidungen der letzten Jahre – aufzuräumen und in digitale Prozesse, in einen moderneren Fuhrpark und in neue Technologien zu



Foto: Carhartt

investieren – waren richtig.“ Was andere Unternehmer aus den Branchen Umzug, Neumöbel und Selfstorage über 2024 und die Perspektiven auf 2025 denken, lesen Sie in unseren „Branchenkompass“ ab Seite 26 in dieser Ausgabe.

## Hasenkamp: Polen-Tochter „Euromove International Movers“ wird integriert



Foto: Hasenkamp

Die deutsche Hasenkamp Group hat ihre polnische Tochter „Euromove International Movers“ umbenannt: Seit Januar heißt sie offiziell „Hasenkamp Relocation Services Poland“.

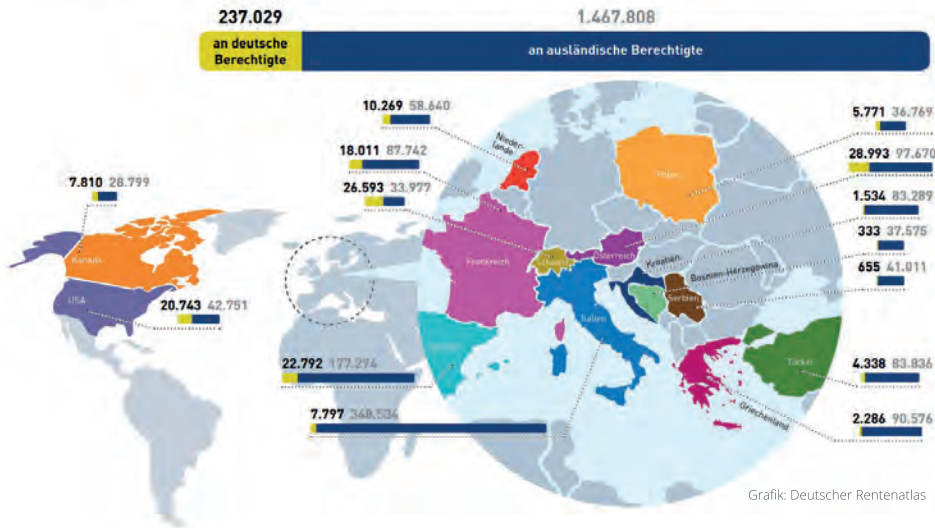
Euromove, seit 2009 im Besitz von Hasenkamp, ist eine von zehn Tochterunternehmen des Logistik- und Umzugsdienstleisters. Durch das Rebranding soll die Marktpräsenz der Mutter in Osteuropa gestärkt werden. Marcin Rossa, Geschäftsführer von

Hasenkamp Polen, sieht in der Namensänderung einen wichtigen Schritt in der Unternehmensentwicklung: „Wir können damit noch klarer unsere Zugehörigkeit zur Hasenkamp Group kommunizieren. Dies gibt uns die Möglichkeiten, unsere hohen Qualitätsstandards und unser umfassendes Leistungsspektrum noch besser im Markt zu positionieren. Die Nähe zur Marke Hasenkamp ist ein Vertrauensvorsprung für unsere Kunden.“

Auch Markus Luthe, Geschäftsführer von Hasenkamp Relocation, betont die Bedeutung dieser Veränderung: „Mit dem Rebranding von Euromove zu Hasenkamp setzen wir ein Zeichen für unsere erfolgreiche Zusammenarbeit und unsere kontinuierliche Wachstumsstrategie in der Region. Unser gemeinsames Ziel ist es, unsere Dienstleistungen im Bereich Umzüge, Relocation und Logistik weiter auszubauen.“

# Rentenzahlungen ins Ausland

So viele Renten zahlt die Rentenversicherung in andere Staaten (Auswahl, am 31.12.2023)



## Österreich: Laut Rentenatlas 2024 beliebtestes Auswandererland für deutsche Rentner

Die Schweiz ist das beliebteste Auswandererland für Deutsche, die im Berufsleben stehen – Rentner setzen andere Prioritäten, sie zieht es am häufigsten nach Österreich. Das ist ein Ergebnis des aktuellen Rentenatlases der Deutschen Rentenversicherung (Stand: Dezember 2023). Demnach leben rund 237.000 deutsche Ruheständler außerhalb Deutschlands, knapp 29.000 von ihnen (s. Grafik) in Österreich. Mit Wien, Salzburg und Innsbruck stehen drei der

fünft größten Städte der Alpenrepublik ganz oben, gefolgt von Rentnern in den Bundesländern Tirol, Kärnten und Salzburg. Die Lebenshaltungskosten in Österreich erreicht nicht die hohen Zahlen wie die Schweiz, dennoch sind laut dem Preismonitor der Arbeiterkammer Österreich (Stand: Mai 2024, [arbeiterkammer.at/marken-lebensmittel](https://arbeiterkammer.at/marken-lebensmittel)) identische Lebensmittel zwischen Bregenz und Wien im Schnitt 24 Prozent teurer als in Deutschland.

## Ikea-CEO Brodin: „Unsere Möbel wurden nicht zum Umziehen konzipiert“

Jesper Brodin (Bild u.r.), seit 2017 der CEO der Ingka Group, also der Dachgesellschaft hinter Ikea, hat sich zu einigen bemerkenswerten Aussagen im Gespräch mit der Schweizerischen NZZ ([nzz.ch](https://www.nzz.ch)) hinreißen lassen. „Als Ikea angefangen hat, Möbel zu verkaufen, die man zu Hause selbst zusammenbaut, wurden diese nicht notwendigerweise dafür konzipiert, dass man sie danach wieder abbaut und mit ihnen umzieht“, sagte er dort. „Sie haben Umzüge oft nicht gut verkraftet und waren nach dem zweiten oder dritten Mal Aufbauen nicht mehr so stabil. Wir investieren

darum viel Geld in die Entwicklung neuer Aufbausysteme, die zum Beispiel mit Klick-Mechanismen funktionieren.“ Man habe in der Anfangszeit tatsächlich nicht daran gedacht, dass Menschen mit ihren Ikeamöbeln umziehen würden: „Denn es stimmt natürlich: Wenn die Möbel länger halten, verkauft man auch weniger. Aber die Leute wollen auch keine Möbel, die bei einem Umzug sofort kaputtgehen. Anfang der 2000er-Jahre haben wir darum damit begonnen, unsere Produkte auf den Prüfstand zu stellen und weiterzuentwickeln.“ Heute sei es sogar so, dass Ikeaprodukte im Secondhandbereich – Brodin verweist auf Plattformen wie Ebay – einen höheren Marktanteil mit gebrauchten Möbeln habe als im Neumöbelmarkt. Inzwischen trage auch der späte Einstieg in den Onlinemarkt Früchte: Rund 25 Prozent des Umsatzes mache Ikea im Web.



Foto: Ikea

## Kurz notiert

### IAM-Trusted-Ranking: Deutschland auf der 7

Der US-Branchenverband „International Association of Movers“ (IAM) hat mit „IAM Trusted“ ein QM-System geschaffen, das besondere Anforderungen an die beteiligten Umzugsunternehmen stellt. In den letzten eineinhalb Jahren



habe das Programm einen immensen Schub erlebt, die Zahl der angeschlossenen Unternehmen sei um 118 Prozent gestiegen, teilte Morgana Somers, Director of Global Services in der IAM, im Dezember 2024 mit. Naturgemäß kommen die meisten Firmen (Stand: Oktober 2024) aus dem englischsprachigen Raum, angeführt von den USA (61), mit großem Abstand gefolgt von Großbritannien und Kanada (jeweils 16). Mit fünf ausgezeichneten Umzugsunternehmen liegt Deutschland auf Rang 7 des „Trusted Leaderboards“. Das bestplatzierte deutschsprachige Land ist die Bundesrepublik dennoch nicht: Wohl aufgrund der hohen Expatriendichte der Schweiz sind dort sechs Umzugs- und Relocationunternehmen zertifiziert. Insgesamt sind derzeit knapp 230 Logistiker aus 55 Ländern als „besonders vertrauenswürdig“ ausgezeichnet.

### Waldbach-Gruppe übernimmt Isselfrans

Die Waldbach-Gruppe hat die insolvente Isselfrans Spedition/Logistik aus Isselfurg übernommen. Alle 25 Mitarbeiter des 1997 gegründeten Unternehmens wurden übernommen.

## Berners: „Logistiklager in nur einem Jahr“

Die Spedition Berners aus Mechernich hat ein neues Logistiklager zwischen Bauantrag und Fertigstellung in nur einem Jahr realisieren können. Die neue Halle ist rund 6.500 Quadratmetern – das entspricht ungefähr der Fläche eines FIFA-Fußballfelds – und bietet zusätzlichen Platz für 11.000 Paletten. Die neue Lagerhalle wird vollständig CO<sub>2</sub>-neutral bewirtschaftet. „Wir verfügen am Standort über eine ausgesprochen intensive Dämmung, heizen mit Biogas und nutzen Strom aus Wasserkraft“, erläutert Daniel Claßen, Geschäftsführer der Spedition Berners. Auch habe man Wert daraufgelegt, die neue Lagerhalle flutresistent zu bauen: „An unserem Hauptstandort sind wir während der



Foto: Michael Thalken/Eifeler Presse Agentur/epa

Flutkatastrophe schwer in Mitleidenschaft gezogen worden.“ Das neue Lager sei die größte Einzelinvestition in der Geschichte des Unternehmens – die Spedition existiert bereits seit 1880. Das Traditionsunternehmen wird mittlerweile in der sechsten Generation geführt und erwirtschaftet mit seinen mehr als 220 Mitarbeitern über 27 Millionen Euro Umsatz im Jahr. Die Kunden von Berners stammen überwiegend aus dem Industriekundenbereich, der in einem Radius von 50 Kilometern rund um den Kreis Euskirchen angesiedelt ist.

## Geschäftsführerin Kolbenschlag verlässt Stark Umzüge: Jetzt Prokura bei Abendland

Im Januar 2021 hatte Janet Kolbenschlag (Bild) nach dem Rückzug von Inhaber Uwe Stark aus dem aktiven Geschäft die Geschäftsführung des Mainzer Umzugsspezialisten übergeben bekommen. Jetzt hat sie zum Jahreswechsel das Unternehmen verlassen: „Wir waren uns uneins über die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens“, so Kolbenschlag auf unsere Anfrage hin. Seit Januar ist sie bei dem Umzugslogistiker Abendland & Bullinger zu Hause, wurde dort mit einer Prokura ausgestattet und unterstützt die Geschäftsführung bei den Tagesaufgaben. Wer von dem 67-jährigen Inhaber Uwe Stark künftig die Geschäftsleitung übertragen bekommt, ist nicht bekannt – allerdings wurden laut Handelsregister



Foto: Cappelmann

Mitarbeiter Gordon Walz bereits im September 2024 mit einer Prokura Geschäftsbefugnisse erteilt.

## Studie: Kinder erkranken verstärkt an Depressionen, je häufiger sie umziehen

Kinder, die mit ihren Eltern überdurchschnittlich oft umziehen, haben laut einer neuen Studie zufolge ein um 40 Prozent höheres Risiko, an einer Depression zu erkranken. Für die Erhebung wurden sämtliche Wohnorte von fast 1,1 Millionen Menschen analysiert, die zwischen 1981 und 2001 in Dänemark geboren wurden und die ersten 15 Jahre ihres Lebens im Land blieben. Anschließend wurden dieselben Personen bis ins Erwachsenenalter beobachtet. Dabei stellte sich heraus, dass bei mindestens 35.000 der noch in Dänemark lebenden Personen im Laufe der Zeit eine Depression diagnostiziert wurde.

„Im Rahmen dieser Detailanalyse untermauerte die Studie vorhandene Erkenntnisse, indem sie zeigte, dass Personen, die während ihrer Kindheit in einkommensschwachen Gegenden lebten, im Erwachsenenalter mit etwa einem Faktor von zehn Prozent häufiger an Depressionen erkranken“, so die Aussage. „Allerdings zeigte sich darin erstmals, dass Umzugserfahrungen in

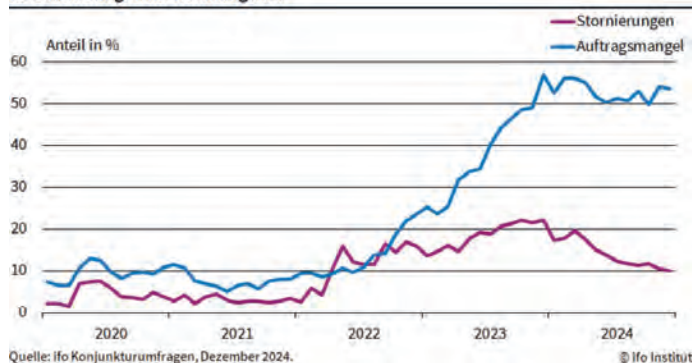
der Kindheit – ob zwischen oder innerhalb benachteiligter beziehungsweise nicht benachteiligter Stadtteile – auch mit einer deutlich höheren Depressionsrate im Erwachsenenalter einhergehen.“ Insbesondere bei Kindern, die zwischen 10 und 15 Jahren einmal umziehen, ist die Wahrscheinlichkeit einer Depression um 41 Prozent höher als bei Kindern, die nicht umziehen. Und wenn ein Kind zwischen 10 und 15 Jahren zweimal oder öfter umzieht, steigt das Risiko auf rund 61 Prozent. Dies ist ein stärkerer Effekt als das Aufwachsen in einem sozial schwachen Viertel.

Dies hat die hinter der Studie stehenden Forscher zu der Annahme veranlasst, dass eine ruhige häusliche Umgebung – im Sinne eines geregelten Wohnortes – während der Kindheit eine Möglichkeit zum Schutz vor zukünftigen psychischen Problemen sein könnte.

Die Studie wurde von Forschern der Universität Aarhus (Dänemark), der Universität Plymouth (Großbritannien) und der Universität Manchester (Großbritannien) durchgeführt.

## IFO-Gesamtstatistik 2024: Wohnungsbau in Deutschland fehlen weiter massiv Aufträge

### Beschränkungen im Wohnungsbau

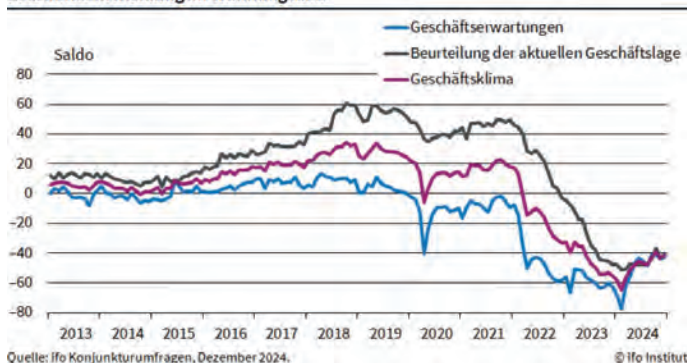


Die Auftragslage im Wohnungsbau bleibt seit über zwei Jahren mehr als angespannt, wie das deutsche IFO-Institut in seiner Gesamtstatistik für das Jahr 2024 meldet. 53,6 Prozent der Unternehmen meldeten zum Jahresende 2024 einen Mangel an Aufträgen (Grafik o.l.).

Auch im gesamten Jahresrückblick hatte mehr als jede zweite Baufirma einen Auftragsmangel zu beklagen. „Die strukturellen Probleme im Wohnungsbau bleiben bestehen“, sagt

Bauunternehmen bewerten sowohl ihre aktuelle Geschäftslage als auch die Zukunftsaussichten etwas weniger pessimistisch als noch Mitte 2024, doch laut IFO-Umfrage würden allein sinkende Zinsen nicht reichen, um eine nachhaltige Trendwende einzuleiten.

### Geschäftsentwicklung im Wohnungsbau



## „Know-how aus der Möbellogistik auf andere Branchen übertragen“: Gressel wird zu Reber

Anfang 2023 hatte die Reber-Logistik-Gruppe die süddeutsche Spedition Gressel übernommen – Gressel ist in der Getränke- und Baustofflogistik aktiv. „Seit [der Übernahme] ist Gressel ein bedeutender Teil der Reber-Familie“, teilte die aus Germersheim stammende Gruppe mit. „Mit diesem Schritt konnten wir unser Know-how aus der Möbellogistik erfolgreich auf neue Branchen ausweiten und unsere Kompetenz weiter stärken.“ Zum 1. Januar erfolgte jetzt eine



Foto: Reber

Umfirmierung: Aus der Marke Gressel wurde die „Reber Neustadt Spedition“ und die „Reber Neustadt Logistik“.

## Kurz notiert

### Millioneninvest in Rostock: Citybox24

8.000 Quadratmeter Hallenfläche und über 1.000 Selfstorage-Abteile: Im Rostocker Südosten entsteht aktuell mit der „Citybox24“ der bereits vierte



Fotos (2): Citybox/WF Rostock

Standort der kleinen Selbstlagerkette (citybox24.de), die bislang einmal in Kiel und zweimal in Lübeck zu finden ist. Investiert wird ein siebenstelliger Betrag in den kompletten Neubau, die Abteile sind zwischen einem und 50 Quadratmeter groß.

Geschäftsführer Christian Feege treibt damit die Expansion seiner Marke voran. Die Wirtschaftsförderung Rostock Business hatte das Projekt bereits 2022



für den Unternehmer frei gegeben. Feege wurden von der Stadt gleich mehrere Standortangebote unterbreitet, sodass er auswählen konnte. Der jetzige Standort ist innenstadtnah und verfügt über eine direkte Autobahnbindung. Ungewöhnlich bei Citybox24 sind Mindestlaufzeiten und Kündigungsfristen von nur einem Tag.

## Kunden brechen 3 von 10 Onlinekäufen ab

Kaufabbrüche sind ein kritisches Thema für jeden Online-Shop: Zahlreiche Online-Shopper legen Artikel in den Warenkorb, ohne sie tatsächlich zu kaufen. Dadurch entgeht Online-Shops ein potenzieller Umsatz von rund 71 Prozent, wie eine neue Untersuchung des Softwareanbieters Uptain belegt. Uptain ist ein Trackingtool für Shopwebseiten und hat die Daten von rund einer Million echter User ausgewertet. Auch untersucht wurde das Ausmaß an Kaufabbrüchen in Bezug auf die Tageszeit.

Deutsche Online-Shopper sind demnach besonders morgens und abends aktiv. Es lassen sich zwei Peaks am Anfang und Ende der üblichen Arbeitszeiten erkennen (9 Uhr und 18 Uhr). In Bezug auf die Kaufabbrüche lässt sich aber ein erheblicher Anstieg am Abend ausmachen. Die deutschen Online-Shopper legen abends zwar viele Produkte in den Warenkorb, kaufen diese aber nicht. Für Online-Shop-Betreiber geht somit besonders am Abend viel Umsatzpotenzial verloren.

Insgesamt shoppen die Deutschen lieber am Smartphone. Unter den hier untersuchten Nutzern sind 63,4 Prozent Mobile User und 36,6 Prozent Desktop User. „In Bezug auf das Abbruchverhalten wird klar, dass die Smartphone-Nutzer deutlich mehr Käufe abrechnen als Computer-Nutzer“, erklärt Uptain. „So werden am Smartphone 73 Prozent und am Computer 66 Prozent der Warenkörbe verlassen. Mobile Abbrüche fallen somit immens ins Gewicht.“

Um Kaufabbrüche optimal zu verhindern, müssten Shopbetreiber die User je nach Tageszeit und Gerät unterschiedlich angehen. „Dies kann durch User-Tracking erreicht werden, das eine Unterscheidung von Kundengruppen in Echtzeit ermöglicht; dadurch werden potenzielle Kaufabbrecher erkannt und dank personalisierter Inhalte zum Kaufabschluss bewegt.“ Die ganze Untersuchung gibt es auf [uptain.de](https://uptain.de) unter „Blog“.



Foto: Gocelo

## Gocelo zieht Bilanz für 2024: „Ein Jahr, das uns zu neuen Höhen geführt hat“

Gocelo, der europäische Spezialist für die Letzte Meile und nicht nur dank Axel Schurbaum (Bild, 2.v.l.) stark in der UTS-Familie verwurzelt, blickt in einem aktuellen Blogbeitrag von Max Müller ([gocelo.com](https://gocelo.com)) auf ein außergewöhnliches Geschäftsjahr zurück: „Wenn wir auf das Jahr 2024 zurückblicken, sticht ein Thema hervor: Zusammenarbeit“, heißt es dort. „Dieses Jahr war voller inspirierender Treffen und starker Partnerschaften, die Gocelo zu

neuen Höhen geführt haben.“ Mehrere Besuche aus der Zentrale bei Partnern – plus Meetings im Frankfurter Hauptquartier – habe durch „jede Interaktion unsere Bindungen gestärkt.“ [...] Das vergangene Jahr habe bewiesen, dass die eingangs erwähnte Zusammenarbeit die Grundlage des Erfolgs sei. Gocelo ist inzwischen mit einem Partnernetzwerk in Deutschland, Österreich, Frankreich, Luxemburg, Norwegen sowie den Niederlanden aktiv.

## Logwin steigt durch Kauf der Hanse-Service-Gruppe in Pharma-Logistik-Markt ein



Der Logwin-Konzern hat zum Jahresbeginn die Anteile an der Hanse Service Internationale Fachspedition und der Pharmalogisticspartner Internationale Fachspedition, beide mit Sitz in Hamburg, erworben. Mit diesem Schritt steigt Logwin in die Bereiche Pharma- und Lebensmittel-Logistik ein.

Hanse Service wurde 1983 gegründet und hat sich als Partner für die Pharma- und Lebensmittel-Industrie etabliert. Gemeinsam beschäftigen beide Unternehmen 42 Mitarbeiter an zwei Standorten in Hamburg und verfügen über 7.600 Quadratmeter temperaturgeführte Lagerfläche.

Hanse Service erfüllt dabei mehrere Zertifizierungen, darunter die GDP, Pharma Wholesaler und IFS. Das Serviceportfolio umfasst Luft- und

Seefracht, Warehousing sowie die Nutzung und den Vertrieb spezialisierter Verpackungslösungen.

Trotz der Übernahme bleiben die bisherigen Inhaber Jörg Brinkmann und Thorsten Eckel als Geschäftsführer erhalten. Brinkmann: „Durch die Zugehörigkeit zu einem globalen Logistikunternehmen mit weltweitem Netzwerk sehen wir großes Potenzial, unsere Erfahrungen auf andere Länder zu übertragen sowie bestehenden und potenziellen Kunden noch attraktivere Logistiklösungen anbieten zu können.“ Die Logwin AG hat ihren Sitz in Luxemburg, erzielte 2023 einen Umsatz von rund 1,3 Milliarden Euro und beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiter. Zum eigenen Netz gehören insgesamt rund 190 Standorte auf sechs Kontinenten.

## Neuer Euromovers-Worldwide-CEO Strauss: „Netzwerk soll noch um die Hälfte wachsen“

Stephan Strauss, erst seit wenigen Monaten neuer Chef der Euromovers Worldwide Alliance (EWA) mit Sitz in Köln, plant einen behutsamen Ausbau des eigenen Netzwerks. Das verriet er in der Januar-Ausgabe des britischen Branchenmagazins „The Mover“: Um bis zu 50 Prozent soll der internationale Euromovers-Strang unter seiner Führung noch wachsen – derzeit gibt es laut Strauss 87 EWA-Standorte. Dann sei die Kapazitätsgrenze erreicht, das Netzwerk könne nur noch bis zu einem bestimmten Punkt wachsen.

Von der Euromovers-Familie - Strauss stammt aus der Kölner Familie Rogendorf - sei er „absolut überzeugt“, so The Mover. Er sieht seine Gemeinschaft weniger als Laderaumausgleichsgesellschaft, sondern vielmehr als starke Gemeinschaft, in der jeder einzelne Aufträge bekommen kann, die er als Einzelkämpfer am Markt sonst nicht bekommen würde. So können die



Foto: Euromovers WWA

Euromovers-Mitglieder „auf der Weltbühne mit der multinationalen Konkurrenz mithalten“ – er nennt keine der großen europäischen oder nordamerikanischen Player namentlich.

## Die umzuege.de -Zahl des Monats

Mit umzuege.de betreiben wir als Brandeis Verlag und Medien eines der ältesten Informations- und Anbieterportale für den Umzugsmarkt. Mit dieser Ausgabe beginnend werten wir unsere eigenen Statistiken aus und zwar mit Zahlenmaterial der Jahre 2019 bis 2024. So können und wollen wir mit unserer „Zahl des Monats“ aufweisen, welche

# 73%

Veränderungen im hiesigen Umzugsmarkt vorstättengehen. Unsere erste Zahl ist „73“, genauer gesagt sogar „73 Prozent“. Unser Portal fragt beim Umzugskunden ab, mit wie viel Vorlauf er einen Umzugsprofi sucht. Und 73 Prozent aller Anfragen haben einen Vorlauf von mindestens 20 Tagen im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Nur jeder 20., der unser Onlineangebot nutzt, will in den nächsten fünf Tagen umziehen. Mit einer kleinen Ausnahme: Ausgerechnet in den beiden Nach-Pandemiejahren 2022 und 2023, wo Privatumzüge in Eigenregie mit Freunden größtenteils wieder erlaubt waren, gingen die Anfragen nach Profiunterstützung bei einer kurzen Vorlaufzeit von „spätestens in zehn Tagen will ich umziehen“, erheblich nach oben, zum Teil sogar um das Doppelte. In der Regel planen unsere Kunden aber mit einem gesunden Vorlauf.

## Kurz notiert

### Neuer Name: „Global Moving Foundation“

2002 wurde er gegründet, der US-amerikanische „Alan F. Wohlstetter Scholarship Fund“, seit Ende 2024 trägt er den neuen Namen „Global Moving



Foto: GMF

Foundation“. Damit weist die Charity-Organisation für Fortbildung erstmals im Namen ihre direkte Nähe und Zuwendung zur Umzugsbranche aus. Die Foundation ist eng an die US-Möblergemeinschaft IAM geknüpft.

### Gosselin: „Zugsammelverkehr in Linie“

Über Monate hat Gosselin Moving einen Zugsammelverkehr für Umzugstransporte getestet – Ende 2024 ist eine erste Linienverbindung daraus entstanden. Sie geht per Schiene von der belgischen Hafenstadt Antwerpen



Foto: Gosselin

direkt nach Spanien: „Der Übergang vom Experiment zu einer stabilen Flugbahn ist abgeschlossen“, sagt Gert van Engelenburg, European Traffic & Supplier Manager. „Innerhalb einer Woche haben wir vier volle Container per Bahn nach Spanien transportiert. Der Beweis, dass es funktioniert.“

# Wagner: „Du siehst Risiken, aber auch Chancen, weiterzuführen“

Markus Wagner ist seit 2022 gemeinsam mit Michael Schepers und Stefan Schlosser Gesellschafter und Geschäftsführer von Geuer International\* aus Senden. Horst Geuer und Thomas van Hövell nannten die drei „Eigengewächse“. Warum sich Wagner damals entschieden hatte, vom Angestellten zum Inhaber zu werden, welche Klippen es bei einer Firmenübergabe zu umschiffen gibt und warum er Mut macht, dass sich Mitarbeiter trauen sollen, die Firmenleitung zu übernehmen, wenn der Chef gehen will, all das haben wir ihn gefragt.

**Markus, ich glaube, man stellt sich eher die Frage, dass der Wahrscheinlichkeit nach die eigenen Eltern vor einem diese Welt verlassen, aber nicht, dass der eigene Betrieb, bei dem man über Jahrzehnte beschäftigt ist, seine Chefs verliert. Hast du je daran gedacht,**

**dass Horst Geuer und Thomas van Hövell da oben mal gehen?**

**Markus Wagner:** Schon. Mit dem Thema haben wir uns bereits beschäftigt, bevor wir die Übergabe eingeleitet hatten. Man ist ja auch ambitioniert, beruflich weiterzukommen. Deswegen gab es da schon eine Auseinandersetzung.

Zu meinem familiären Hintergrund: Mein Vater ist auch schon vor langer Zeit verstorben, ich bin der Jüngste im Haus, insofern macht man sich da schon Gedanken, wenn Menschen älter werden, dass die irgendwann nicht mehr im Haus sind, unabhängig, ob jemand ablebt oder es beruflich bedingt ist. Ob ich aber irgendwann jemals Geschäftsführer werde oder gar Gesellschafter, darüber habe ich mir als Anfang-20-Jähriger keine Gedanken gemacht. Aber ich kann schon sagen, dass ich schon immer etwas erreichen wollte. Also mindestens in eine Führungsposition zu gehen. Ich habe während meiner Zeit hier

\* Eigene Schreibweise:  
GEUER International



Redner in eigener Sache: Markus Wagner beim „Meeting Mittelstand“ des BVMW Münsterland im Juni 2024, bei dem Geuer als Gastgeber fungierte.

Foto: BVMW Münsterland

## Zur Person

Markus Wagner, Baujahr 1985, stammt ursprünglich aus Coesfeld und dockte 2005 direkt nach seinem Abitur bei Geuer International als Auszubildender für den Branchenberuf „Kaufmann für Spedition und Logistik“ an. In den fast 20 Jahren blieb er Geuer treu, seine letzte Position vor der Übernahme als einer von drei Gesellschaftern und Geschäftsführer 2022 war die Leitung im Vertrieb. „Ich habe mich von Anfang an in einem kleinen, familiären Betrieb sehr wohl gefühlt“, sagt er.

„Betriebs-  
übergabe“

bei Geuer auch ein duales BWL-Studium gemacht.

**Wann und wie hast Du erfahren, dass Geuer und van Hövell keine Familiennachfolge finden und eine interne Nachfolgelösung anstreben und gehen wollten? Das muss ja bereits 2019 gewesen sein, wenn ich das richtig zurückrechne.**

**Wagner:** Richtig. Es ist schon so, dass es vor diesem Datum ab und an mal eine Bemerkung der beiden alten Geschäftsführer gab, dass sie mal in Rente gehen wollen. Darüber wurde schon gesprochen und es war auch klar, dass aus deren Familien keine Nachfolge kommen würde, die sind beruflich alle in andere Richtungen gegangen. Offiziell ging es Anfang 2019 los. Die beiden hatten sich da schon einen kleinen Kreis von potenziellen Mitarbeitern ausgewählt, die bei uns in Führungspositionen waren. Das war eine Handvoll Leute. Sie haben uns das Angebot gemacht, dass wir darüber einmal in Ruhe nachdenken sollen, ob es für uns vielleicht eine Möglichkeit wäre, das Unternehmen zu übernehmen. Das war ein ganz leichtes, angenehmes Gespräch. Dann hat sich raus kristallisiert, dass Michael Schepers und ich das auf jeden Fall machen wollen. Darin waren wir uns recht schnell einig. Etwas später, ich war mit Stefan Schlosser im Auto zu einem Kunden gefahren, haben wir das Thema noch mal aufgegriffen und da hatte er gesagt, dass er auch Interesse hätte. So hat sich dieses Trio am Ende gefunden.

**Was macht das mit einem Mitarbeiter, auch wenn er wie Du bereits in einer Führungsposition war und auch schon Menschen unter sich hatte, so ein Angebot zu bekommen? Was passiert im Kopf, wenn man überlegt, diesen Schritt zu gehen? Wie stellt man sich darauf**

**ein? Und das vor allem vor dem Hintergrund, dass Geuer ein Unternehmen mit nicht nur zehn, 15 Mitarbeitern und einem kleinen Jahresumsatz ist? Da ist doch so eine angehende Verantwortung ein deutlich größerer Berg?**

**Wagner:** Man hat natürlich einerseits Ängste. Nein, falsch, ich würde sagen: Sorgen. Das kann man sich sicherlich denken. So eine Entscheidung oder dem später daraus entstehenden Fortgang besteht halt aus verschiedenen emotionalen Herausforderungen. Man sieht eventuelle Risiken, darauf kann ich gleich mal genauer eingehen. Aber man blickt auch optimistisch darauf, sieht Chancen, das alles ambitioniert weiterzuführen. Am Ende gibt es natürlich das eigene familiäre Umfeld, das spielt auch eine wesentliche Rolle. Man muss überlegen, eine Firma mit 70 Leuten zu übernehmen und dafür verantwortlich zu sein, dass die alle ihr Gehalt bekommen. Man muss für sich selber diesen Weg finden, das ist ein Riesenschritt, mit dem man sich auseinandersetzen muss. Aber du musst auch an deine Frau denken und ich habe jetzt einen Sohn; der ist übrigens tatsächlich an dem Tag auf die Welt gekommen, an dem ich als Gesellschafter hier eingestiegen bin...

**Hey, das ist doch ein Vorzeichen!**

**Wagner:** Es war genau der 1.1.. Ja, und man macht sich natürlich auch Gedanken über die gesamte Belegschaft: Bekommt man das alles hin? Wie führt man das Unternehmen weiter? Kann man die Mission, die das Unternehmen hatte, so weiterführen? Hat man neue Visionen oder möchte man was ändern? Oder welchen Führungsstil schlägt man

ein? Der Weg vom Kollegen zum Arbeitgeber ist natürlich auch ein großer. Ich habe tatsächlich auch Freunde hier im Unternehmen, mit denen ich privat zu tun habe. Und auf einmal bist du dann der Chef.

**Richtig. Da ist der Satz ‚An der Spitze ist es einsam‘: Mit Kollegen sitzt man locker am Mittagstisch, mit dem Chef daneben sind die Gespräche andere. Wie hast Du das für**

**Dich gedreht, wenn Du sogar Freundschaften dort hast?**

**Wagner:** Wir haben damals jeden Mitarbeiter in ein Einzelgespräch geholt, nachdem feststand, dass wir drei die Nachfolger sind. Darin haben wir ganz offen alles

kommuniziert und ihnen klargemacht, dass wir diesen Prozess mit der Übergabe jetzt richtig anfangen. Das lief eigentlich immer auf einer Ebene, die familiär war. Bei uns duzen sich alle, das ist ja heute häufig so in Unternehmen, aber bei uns hat man immer ein Ohr für die Mitarbeiter. Wir haben, ich sag mal, so einen ‚Laissez-faire‘-Führungsstil, man kann uns auch sagen, wenn einem was nicht gefällt. Am Ende hat es jeder akzeptiert, dass wir jetzt deren Vorgesetzte sind. In deren Wahrnehmung mag sich ein bisschen was verändert haben, aber wir sind mit allen hier im Unternehmen immer noch sehr kollegial.

**Bei der Unternehmensgröße muss es dennoch den einen oder anderen Skeptiker gegeben haben, der gesagt hat, ‚da ist mir nicht geheuer‘. Hattet Ihr Abgänge oder habt Ihr diese Menschen einfangen können?**

**Wagner:** Wir haben alles sehr, sehr

„Verantwortung zu übernehmen, dass 70 Mitarbeiter ihr Geld bekommen, das ist ein Riesenschritt. Damit muss man sich auseinandersetzen.“

Markus Wagner  
GEUER International GmbH



Foto: Geur

Drei Chefs, drei unterschiedliche Spezialisierungen: Stefan Schlosser, Markus Wagner und Michael Schepers führen Geur weiter.

gut abfangen können. Einer ist damals gegangen...

#### **Das ist wenig.**

**Wagner:** Ja, aber der ist jetzt wieder da, der ist zurückgekommen. Wir haben aber immer schon eine geringe Fluktuation gehabt, auch da haben wir dann gesehen, dass alle gut aufgenommen haben, dass wir die Chefs sind. Ansonsten ist alles beim Alten geblieben, was das Personal und die Belegschaft betrifft. Es ist keiner gegangen.

**Ich habe heute morgen vor unserem Gespräch noch einmal alles angeschaut, was Ihr die letzten drei Jahre veröffentlicht habt. Vor allem Eure Pressemitteilung von 2022 zur Übergabe. Ich fand Eure Aufteilung der Arbeit recht ungewöhnlich für ein Trio: Ihr hattet damals angegeben, dass sich Michael um Personal, Stefan um Betriebsverlagerungen und Umzüge kümmert und Du Dich um Marketing und Vertrieb. Wie seid Ihr auf diese Aufteilung gekommen? Normalerweise gliedert es sich doch eher so in CEO, CCO, COO und so. Einer macht die Finanzen, der andere Großkunden usw.; Ihr drei seid komplett gleichberechtigt?**

**Wagner:** Ja. Wir besitzen auch alle drei

die gleichen Anteile an dem Unternehmen. Das kommt aus unseren Kernkompetenzen heraus. Ich war immer im Vertrieb, der Vertriebsleiter. Michael Schepers hat sich immer um Personal gekümmert und Stefan Schlosser ist ein Hybrid – so nenne ich das mal. Er hat hier eine kaufmännische Ausbildung gemacht, war aber auch als Operativer draußen. Er ist zum Teil Projektleiter, übernimmt aber auch den gesamten Prozess von der Besichtigung über die Kalkulation, also die Angebotsphase, bis hin zur Planung und er ist dann auch als der Kopf federführend draußen dabei und leitet unsere Leute bei den großen Projekten. Die Finanzen hatte Michael am Ende übernommen. Das fehlte natürlich in dem Bericht. Wir haben auch andere große Säulen in dieser Firma, die haben wir mit der Zeit auch weiter aufgeteilt. Uns war von Anfang an aber klar, dass wir unsere Kompetenzen weiter ausbauen – und uns ein paar Aufgaben drumherum noch zuteilen.

**Nun können drei Menschen nie im selben Tempo denken, handeln und entscheiden – und Skepsis ist eine wichtige Eigenschaft von uns Menschen, sonst hätten uns die Höhlenlöwen in der Steinzeit alle gefressen: Wer von Euch dreien ist vorangesprescht, wer war**

#### **zögerlicher, kurz: Wie habt Ihr Euch menschlich gefunden?**

**Wagner:** Einen Skeptiker gab es unter uns nicht. Ich bin ein bisschen vorsichtiger und jemand, der richtig nach vorne prescht, ist Stefan. Er ist der Jüngste, sehr dynamisch und ein kreativer Kopf, der viele Ideen hat, etwa wenn wir etwas Neues realisieren wollen. Das liegt auch daran, dass er sich eben in beiden Bereichen bewegt, bei uns im Büro und draußen. Skepsis gibt es zwischen uns dreien nicht.

#### **Wenn man ein komplett neues Feld lernt, und das ist die Führung eines ganzen Unternehmens, was war der erste große Fehler, den Du gemacht hast? Oder hast Du ihn ausgebügelt oder umschiffen können?**

**Wagner:** Ich glaube, man macht alltäglich immer irgendwelche Fehler. Aber es gab keinen fundamentalen Fehler. Fehler zu machen ist menschlich – es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Was wir vielleicht hätten anders machen können, ist, den gesamten Kaufprozess viel schneller abzuwickeln. Es ist natürlich einerseits wichtig, dass eine Übergabe richtig abläuft; alles dauert sicherlich eine Zeit. Aber was den Kauf angeht, hätten wir schneller sein sollen. Wir waren in einer ganz schlechten wirtschaftlichen Situation

zu der Zeit: Corona, die Pandemie, die am 11. März 2020 angefangen hatte. Dann der Überfall auf die Ukraine. Die gesamte wirtschaftliche und geopolitische Situation war ja nicht toll. Wir waren junge Leute mit wenig Eigenkapital, wir brauchten Kredite, und weil wir zu lange gewartet haben, sind die Zinsen immens gestiegen. Am Ende wurde das Ganze für uns viel teurer. Das kann man sagen, ist was wir falsch gemacht haben. Aber sonst war nichts Gravie-rendes in Sachen Fehlern dabei.

**Du hast Dir doch bestimmt einen Plan gemacht oder Du hattest eine Vorstellung davon, wie die nächsten Jahre ablaufen können oder sollen. Wo sah die Realität anders aus oder ist alles so gelaufen, wie es in Deinen Vorstellungen aussah, ein Unternehmen dieser Größe zu übernehmen?**

**Wagner:** Wir hatten uns sowohl eine Vision als auch eine Strategie überlegt. Das war zum einen, dass wir den Bereich Privatumzüge reduzieren. Das hat damit zu tun, dass es ein umkämpfter Markt ist und zudem der Privatumzug viele Fahrer, im Verhältnis zu einem Objektumzug, bindet, die bekanntermaßen, rar sind. Auch läuft unser Projektgeschäft, sei es der Umzug eines Labors, einer Bibliothek oder eines Büros anders ab: Wir schieben dort nur. Bei

Privatumzügen knüppelst Du noch hart. Vierter Stock raus, dritter Stock rein. Da sind unsere Leute tatsächlich was anderes gewohnt in dem, was wir vorrangig machen. Deswegen wollten wir den Bereich immer weiter reduzieren und das hat sogar viel besser geklappt, als wir gedacht haben. Wir sind davon fast weg – vereinzelt machen wir noch High-Class-Privatumzüge, wenn viel Service erforderlich ist, aber nur für unsere Stammkunden. Was nicht funktioniert hat, war, auf die Schnelle den Bereich Maschinenumzüge auszubauen. Hier müssen wir uns Schritt für Schritt weiterentwickeln.

**Das war eigentlich eine spätere Frage von mir, was mit den High-Class-Umzügen im Privatbereich wird, die van Hövell damals in das Unternehmen eingebracht hatte. Also anders: Wie wichtig ist für Dich heute die Spezialisierung eines Umzugslogistikers, wenn man Euch noch so nennen darf?**

**Wagner:** Wir haben unseren Namen im Laborumzugsbereich etabliert. Dadurch, dass wir eine Nische bedienen, waren wir die letzten Jahre sehr erfolgreich, was damit zu tun hat, dass wir für diese Dienstleistung sehr gut aufgestellt sind. Das ist für unser Unternehmen auch wichtig, dass unsere Leute diesen Job gerne machen. Man kann wirklich

sagen: Wir machen fast jeden Tag einen Laborumzug. Daher geht es uns da sehr gut.

**In der Regel haben Inhaber eine andere Vorstellung vom Wert ihrer Firma, speziell bei einem Horst Geuer, der diese Firma aufgebaut hat, und dem, was der Nachfolger bereit ist, dafür zu investieren. Wie habt Ihr die Wertermittlung hinbekommen, wie habt Ihr Euch in der Mitte gefunden, dass es gerade bei dem, was Du mit den gestiegenen Zinsen gesagt hast, ein Match gab?**

**Wagner:** Wir hatten uns zwei Angebote eingeholt, um erst einmal den Unternehmenswert zu schätzen. Die haben sich beide ziemlich gedeckelt, waren sehr gleich. Daraus hat sich natürlich dann auch der Kaufpreis ergeben. Es war für uns sehr viel. Zum einen, weil wir eben kein Eigenkapital hatten, deswegen sind uns die beiden Alt-Gesellschafter am Ende im Preis etwas entgegengekommen. Den beiden war es wichtiger, dass wir dieses Management-Buy-out aus unserem Unternehmen machen, also die eigenen Leute, die diese Firma aufgezogen hatten, hier weitermachen, als dass ein Dritter diese Firma aufkaufen könnte. Aber dass die ganze Unternehmenskultur, die Philosophie, all das, was wir aufgebaut haben, womöglich nicht weitergeführt wird,

## Einer der größten Geuer-Aufträge 2024: Laborumzug „Ganzimmun Diagnostik“

Geuer International hatte 2024 mehrere Aufträge für Laborumzüge aus dem Bereich der Labordiagnostik und von Medizinischen Versorgungszentren erhalten. Einer der größten und wichtigsten Aufträge war der Einzug der „Ganzimmun Diagnostics“ in einen Neubau auf dem Mainzer Lerchenberg. Auf rund 7.900 Quadratmeter wurden für 420 Mitarbeiter Labor-, Büro- und Praxisräume geschaffen. Im Dezember 2024 erfolgte der eigentliche Laborumzug (Bild r.) auf den Lerchenberg in unmittelbarer Nähe des ZDF. Bereits im August 2024 hatten die Labormediziner Geuer mit der Planung und Ausführung des Umzugs beauftragt; umgezogen wurden über einen Zeitraum von 19 Tagen, inklusive Sonntagsarbeit, circa 1.400 Kubikmeter Umzugsgut. Ganzimmun gehört zur Limbach Gruppe, für die der Logistiker zahlreiche weitere Laborumzüge an anderen Standorten umgesetzt hat. Andere große Auftraggeber aus der Labordiagnostik waren 2024 die Amedes Group mit dem Laborhauptstandort und Lager in Göttingen und der Verbund Bioscentia am Standort Hamburg mit dem MVZ Medizinisches Labor Nord MLN.



Foto: Geuer



Foto: Geuer

dass hier Mitarbeiter kündigen und gehen, wenn ein Dritter kommt, all das hat dazu geführt, dass wir uns sehr schnell einig wurden.

**Inwieweit hat Euch Euer Wirtschaftsberater geholfen oder geführt? Oder war der nur für die finanziellen Teile am Start? In der Regel läuft da ja noch ganz viel so nebenbei'...**

**Wagner:** Der hat uns über ganz lange Zeit wirklich gut begleitet. Angefangen hat das mit einem Businessplan, den wir mit ihm ausgearbeitet haben. Der war über 70 Seiten lang. Darin auch eine Zusammenfassung von unserem Finanzierungsbedarf, das wurde alles aufgeschlüsselt, eine ganz genaue Finanzplanung, die Liquiditätsplanung und die Realisierungsfähigkeit. Er hat unsere SWOT-Analyse gemacht, die Betriebsplanung und für die Zukunft auch eine Personalplanung. Also mit dem Blick, wie viele Leute bei uns wann in Rente gehen, wann die Auszubildenden als Festangestellte kommen, welche potenziellen Abgänge es in einem Unternehmen gibt und all diese Sachen. Das

wurde alles ausgearbeitet. Am Ende hat er uns, was ganz wichtig war, auf die Gespräche mit den Banken vorbereitet – er war lange Zeit selbst ein Banker, deswegen kennt er die Materie und wie Banker ticken. Kurz: Er hat uns darauf vorbereitet, wie wir den Kredit am besten bekommen. Was er uns nicht vermitteln konnte, weil er auch ein Zahlenmensch ist, war etwa Mitarbeiterführung. Das haben wir separat über mehrere Tage schulen lassen, mit einem externen Coach. Mit dem arbeiten wir auch viel zusammen. Dieser hat uns dann als Außenstehender in diesem Bereich weitergebildet.

**Ihr seid mit zwei der größten Krisen der letzten Jahrzehnte gestartet, aber was wäre für Dich heute der Worst Case in Deiner Funktion als Geschäftsführer? Dass einer Deiner beiden Partner, also Stefan oder Michael, sagen, ‚ich höre jetzt auf? Dass Ihr einen wichtigen Großkunden verliert? Dass Ihr massiv Aufträge ablehnen müsst, weil euch das gewerbliche Personal ausgeht? Oder was anderes?**

**Wagner:** Die größte Herausforderung ist heute, geeignetes Personal zu finden. Das bekommt man überall mit: ‚Fachkräftemangel‘, ‚Fahrer fehlen überall‘...

**Ja, Standardthema bei uns.**

**Wagner:** ...aber noch schlimmer wäre es, wenn ich jetzt einen der Partner verlieren würde. Wir sind, muss man ehrlicherweise sagen, alle noch nicht ganz ausgereift. Und wir beschäftigen uns alle mit vielen verschiedenen Aufgaben. Wenn jetzt einer von uns wegbrechen würde von dreien, wäre es für die anderen beiden sehr schwierig. Ich glaube, wir alle machen eine gute Arbeit in dem, was wir tun, aber das zu kompensieren, das ist nicht so einfach. Ich kann bisher aber optimistisch in das Jahr 2025 blicken: Wir haben schon sehr große Aufträge, mit ganz tollen Projekten. Wir sind bis in den Mai schon fast ausgebucht, sodass wir aktuell gar nicht wissen, wie wir alles stemmen können. Natürlich weiß ich, dass es gerade Probleme in der Wirtschaft gibt, aber das hat auf uns noch keine Auswirkung. Was uns natürlich noch beeinflussen kann, ist, dass es in der Baubranche weniger wird; dort fehlen Gelder, aber so etwas wirkt sich auf uns erst in drei oder vier Jahren aus. Für die nächsten drei Jahre bin ich sehr optimistisch. Das hat aber auch damit zu tun, dass wir zwar eine Nische bedienen, aber dennoch sehr facettenreich aufgestellt sind. Über Kooperationen sind wir sehr gut vernetzt, wir sind ja unter anderem auch Gesellschafter der Relogg, daher haben wir viel Auslastung. Das wird sicherlich die nächsten zwei, drei Jahre so bleiben. Wir haben schon einen ersten Auftrag für 2026, der sehr gut ist. Was danach kommt, kann ich natürlich nicht sagen. Wir wissen, wie es um Deutschland steht, wir sind im Moment für große Investoren uninteressant, viele wandern ab – das merken wir auch, wir machen auch Umzüge ins Ausland –, aber aktuell sehe ich keine großen Probleme für die kommenden drei Jahre, die unser Unternehmen betreffen.

**In Eurer Pressemitteilung von 2022**

hieß es, Ihr drei wollt, Zitat, ‚mit eigenen neuen Ideen für die Umzugsbranche den Erfolgskurs fortschreiben und noch vergrößern‘. Geuer soll also wachsen. Okay, und was versteht ihr unter ‚neuen Ideen‘?

**Wagner:** Es ist so, dass wir mehr Anfragen bekommen, als wir bedienen können. Das heißt, wir brauchen schon einen etwas größeren Personalstamm. Das können wir schon sagen. Wir bilden ja auch in fünf Berufen aus, wir wollen noch ein paar mehr Leute haben. Das andere war, dass wir damals planten, uns mehr in Richtung Maschinenumzüge zu spezialisieren, das war damit gemeint. Natürlich versuchen wir immer, noch anderes nebenbei zu machen. Wir haben unter anderem bei uns in Münster große Stammkunden, bei denen wir täglich Facilityleistungen machen – auch ein Umzugsunternehmen kann in diese Hausmeisterdienste rein, das machen ja auch viele. Auch das kann man noch ausbauen. Der Umzug wird ja auf die Masse betrachtet, immer weniger – das gilt ja nicht nur für den Privatumzug, wir sehen das auch. Büros sind heute anders ausgestattet als früher. Da muss man dann andere Dienstleistungen anbieten und immer was Neues probieren.

**Geuer ist, so weit ich das übersehe, die jetzt über 40 Jahre**

**immer aus eigener Kraft gewachsen, es gab nie eine Übernahme. Schließt Du das für Euch auch aus, Mitbewerber zu übernehmen? Und sei es nur, um Personal übernehmen zu können oder einen anderen Kundenstamm?**

**Wagner:** Das kann ich so nicht sagen, das kann immer mal sein, dass so was passiert. Wir hatten auch mal Angebote bekommen, jemanden zu übernehmen, das war für uns aber strategisch nicht richtig. Wir konzentrieren uns darauf, uns jetzt hier zu vergrößern. Das bedeutet, wir haben die Möglichkeit, ein Gebäude in unserem Gewerbegebiet anzumieten und später auch zu kaufen. Wir brauchen mehr Platz, wir platzen hier aus allen Nähten, vor allem, was die Kommissionierung von Neumöbeln angeht. Wenn es Sinn macht, irgendwann mal ein Unternehmen zu übernehmen, dann würde das sicherlich dahin gehen, dass man es wegen des Personals macht; oder um einen

Wettbewerber wegzuhalten oder vom Markt zu nehmen. Aber man müsste so viel in Schulung und Weiterbildung stecken, damit Neue das machen können, was wir machen.

**Du hast letztes Jahr etwas gemacht, das kaum einer Deiner Kollegen macht, Du warst auf einer regionalen Wirtschaftsveranstaltung und wirbst also offen dafür, dass sich interne Übergaben lohnen. Und Du sprichst ja auch mit uns drüber.**

**Bist Du direkt angefragt worden oder willst Du einfach von Dir aus erzählen?**

**Wagner:** Ich bin da tatsächlich angefragt worden, wenn ich ehrlich bin. Es gab recht wenig Informationen dazu, es war eher eine spontane

„Der Umzug wird ja, auf die Masse betrachtet, immer weniger und das gilt ja nicht nur für den Privatumzug, auch Büros sehen heute anders aus.“

Geschäftsführung  
GEUER International GmbH

Sache. Ich war über unsere andere Gesellschaft eh auf dieser Veranstaltung vertreten, insofern wurde ich gebeten, mal zu berichten. Natürlich ist das wichtig, gerade nicht nur in unserer Branche, sondern in der ganzen deutschen Wirtschaft. Überall ist das gerade das Oberthema ‚Unternehmensübergabe – Übernahmen – Nachfolger‘. Ich habe kürzlich einen Artikel in der Wirtschaftswoche gelesen, dass 2025 über 200.00 Unternehmen quasi davor stünden, den Betrieb zu schließen, weil kein Nachwuchs da ist. Vor allem aus der eigenen Familie, aber auch von außen. Das ist eine Hausnummer, das Thema ist aktuell wie nie. Daher berichte ich gerne über das, was ich weiß und was ich kann und helfe gerne weiter.

**Gut, dann spinnen wir doch mal 20 oder 25 Jahre weiter: Wenn Du mal den Staffelstab weiter gibst, so Ihr Geuer auf Kurs haltet und diese Firma weiter blüht, was machst Du**



Foto: Geuer

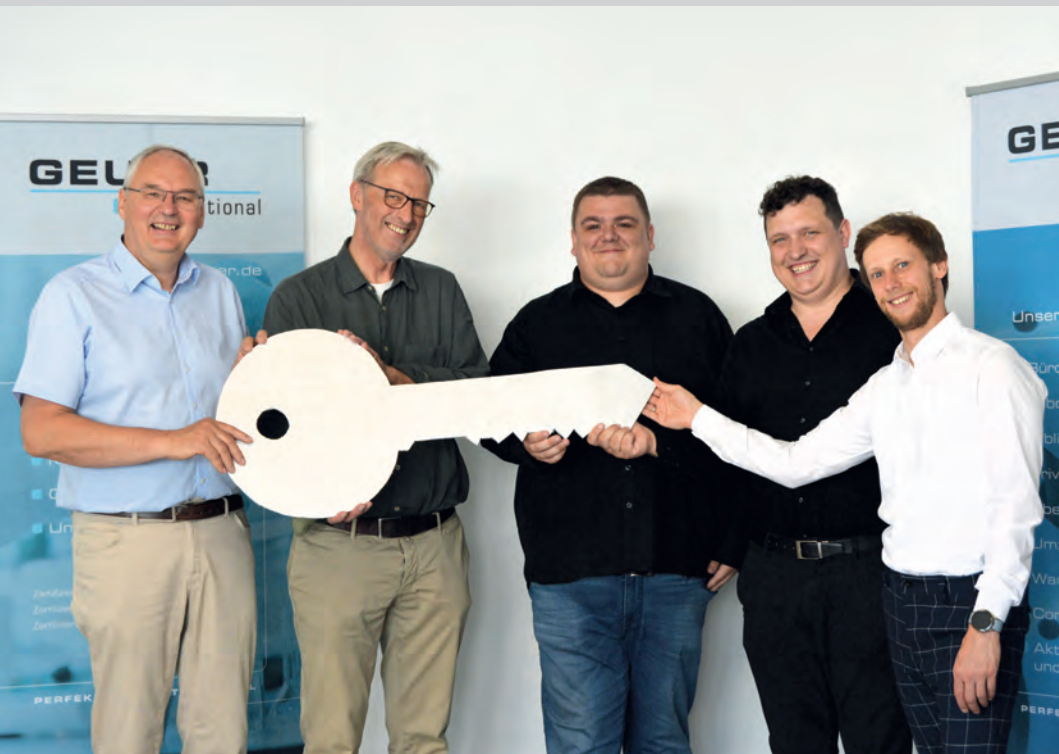


Foto: Geuer

Das letzte Familienbild von 2022 (v.l.): Die „alten Granden“ Horst Geuer und Thomas van Hövell übergaben Geuer an die „Next Gen“ Michael Schepers, Stefan Schlosser und Markus Wagner.

### bei Deiner späteren Übergabe vielleicht anders? Oder ist das zu weit weg, weil Du jetzt erst anfangen willst?

**Wagner:** Also, was ich vielleicht anders machen würde, ist, wenn der Nachwuchs übernommen hat, ihn wirklich machen lassen und nicht operativ eingreifen in deren Arbeit. Und mich vielleicht als Unterstützung oder Beratung anbieten, aber nur auf Wunsch der Leute. Herr Geuer hat das hier eben alles mit Herzblut aufgebaut, für ihn war es selbstverständlich schwierig, loszulassen. Er hat uns bis letztes Jahr auch noch als Berater begleitet, sich dann aber damit abgefunden, loszulassen. Er lädt immer noch privat zum Kaffee zu sich ein, wir quatschen, wir erzählen viel, wie es bei uns läuft. Herr Geuer konnte jeden Mitarbeiter bei uns, auch jedes

„Horst Geuer lässt sich immer noch hier im Unternehmen blicken. Er hat das ja alles hier mit Herzblut aufgebaut. Wir quatschen und erzählen viel.“

Markus Wagner  
GEUER International GmbH

Geburtsdatum. Er hat das alles gelebt. Ähnlich wie Herr van Hövell, der ist ja immer noch bei uns angestellt. Das hat sich komplett gedreht, vom Geschäftsführer ist er jetzt zum Angestellten geworden und bei uns andersherum. Er macht diese wenigen Privatuzüge noch, die hier reinfliegen. Ich denke, auch er konnte schwer loslassen, was man alles nachvollziehen kann, nach den ganzen Jahren voller Erlebnisse, die er und Herr Geuer hatten. Beide haben das Unternehmen aufgebaut und es sich auch zur Lebensaufgabe gemacht. Schlussendlich steht man an dem Punkt, an dem die Nachfolger übernehmen, man muss einfach loslassen und die Neuen einfach laufen lassen. Die schaffen das auch alleine!

Für einen Logistiker habt Ihr einen ziemlich guten Standort mit zwei Autobahnen direkt vor der Tür, aber als Arbeitgeber habt Ihr einen Nachteil so weit von Münster entfernt. Da gibt es ja keine S-Bahn, eher nur einen homöopathischen Bus- und Bahnverkehr. Wie motiviert Ihr Personal für Euch? Habt Ihr Jobtickets, geht Ihr auf Jobbörsen oder geht Ihr in die Schulen?

**Wagner:** Sowohl als auch. Wir gehen auf Jobbörsen, an verschiedene Schulen, um Recruiting zu machen. Wir werben damit, dass wir etwa in der Ausbildung mehr zahlen als die Ausbildungsvergütung. Wir haben viele Benefits hier, die soziale Nachhaltigkeiten betreffen. Wir tun da sehr viel. Wir haben eine riesige Verwaltung – dafür, dass wir 70 Leute hier haben, sind fast 20 in der Verwaltung schon eine Hausnummer – was uns natürlich viele Verwaltungskosten verursacht. Aber uns ist eben wichtig, dass sich jeder hier wohlfühlt und nicht nur unter Stress arbeitet, sondern ein angenehmes Arbeitsklima hat und nicht überfordert wird. Das ist unsere Kultur und unsere Mission. Das war schon immer so.

Da Du mir mit Deinen Antworten meine Schlussfrage schon geklaut hast, was die beiden Granden seit ihrem Abschied 2022 weiter machen, hier also was anderes: Was habe ich vergessen, Dich zu fragen oder was möchtest Du unbedingt noch sagen?

**Wagner:** Ich kann nur noch einmal betonen: das Thema Nachfolge ist wichtig. Man muss sich intensiv damit beschäftigen, es ist ein langer Prozess. Uns hat es geholfen, einen Berater mit hinzuzuziehen, der uns auch ein tolles Modell des Unternehmenskaufs aufgezeigt hat, dass wir es sehr steuerentlastend erwerben können. Bei jungen Leuten, die nicht viel Kapital besitzen, ist das am Ende einfacher, das aufzukaufen. Man muss sich wirklich viel, viel damit auseinandersetzen. Das ist das, was ich noch mitgeben kann.

Denken. Machen. **Gestalten.**

# Ihr Umzug, Ihre Handschrift KARTONS mit Eigendruck

Die individuell bedruckbaren Kartonagen sind eine hervorragende Möglichkeit, Ihr Unternehmen zu präsentieren. Dank neuester Drucktechnologien bieten wir eine exzellente Druckqualität, die Ihre Firma einzigartig präsentiert.

Starten Sie Ihre Anfrage: **06145 5442-0**

EXKLUSIV  
ab 5 Paletten  
800 Stück





Alles andere als ein Einzelfall: Auch Jan Bode (Bildmitte, weißes Hemd) wurde von einem Mitarbeiter betrogen.

Foto: Bode Spedition



# „Das Schlimmste daran war die menschliche Enttäuschung“

Laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft werden jedes Jahr fünf bis zehn Prozent der Firmen von Mitarbeitern betrogen – im Schnitt liegt die Betrugssumme bei knapp 115.000 Euro. Auch Spediteur Jan Bode hat zu lange dem Falschen vertraut.

Laut GDV können vor allem interne Täter in aller Regel hohe Summen erbeuten, weil die Belegschaft einen Vertrauensvorschuss genießt und die Sicherheitslücken im Unternehmen genau kennt. Zum Vergleich: Externe Betrüger kommen im Schnitt gerade mal auf rund 55.000 Euro, bis sie auffliegen. Dafür hat der GDV rund 2.400 Schadenfälle aus Vertrauensschadenversicherungen ausgewertet – eine solche Versicherung entschädigt Unternehmen, wenn interne oder externe Vertrauenspersonen Gelder veruntreuen oder das Unternehmen betrügen: „Wie die Zahlen zeigen, sind die eigenen Mitarbeiter hinsichtlich Betrug und Unterschlagung das größere Risiko für Unternehmen“, so der GDV. „Knapp zwei Drittel der Fälle und rund 75 Prozent des Gesamtschadens ging auf das Konto krimineller Kollegen.“

Bei der Spedition Jan Bode in Bremen gingen rund 144.000 Euro über zwei Jahre vom ehemaligen Leiter der Disposition an der Firmenkasse vorbei – als Bode auf bargeldlose Zahlung umstellte, flog der Betrug auf und endete. Mehrere Artikel zu dem eigentlichen Fall finden sich auf bild.de oder auch abendblatt.de. Vor Gericht einigten sich die Parteien, dass Bode 80.000 Euro von seinem Ex-Mitarbeiter zurückerhielt.

**Jan, wie schaut man als Chef auf seine 150 Mitarbeiter, nachdem so etwas vorgefallen ist?**

**Jan Bode:** Naja, man guckt nach so etwas schon anders, aber es ist nicht so, dass ich meinen Leuten nicht mehr vertraue, denen ich vorher schon vertraut habe. Ich habe eine gute Menschenkenntnis, aber vor so etwas ist keiner gefeit und geschützt, das ist klar. Und ich weiß auch, das ist kein Einzelfall. Das Schlimmste an der Sache war die menschliche Enttäuschung.

**Macht es für Dich einen Unterschied, dass es nicht die übliche eigene Bereicherung war, sondern das Geld sogar an andere ging? Ich finde das Motiv sehr schräg.**

**Bode:** ja, das macht es schon, ob das eigene Bereicherung war oder in fremde Hände ging. Auf jedem Fall. Das ist ein Unterschied, wenn ich sage, ich habe kein Geld, meinen Kindern geht es schlecht. Dann denke ich aber auch, wenn es der Familie schlecht geht, kannst Du doch auch mit mir sprechen. Aber wenn man das Geld in ein Hobby, in einen Verein pumpt, dann ist das was anderes.

**Welche Konsequenzen hatte das noch für Deine Spedition, außer**

**der Umstellung auf bargeldlose Zahlung?**

**Bode:** Wir hatten ja schon, bevor das rauskam, diese Sicherheitslücke geschlossen. Wir haben allerdings im Controlling einiges verändert, im Cash-flow, auf dem Konto, Restzahlungen, all das. Da herrscht heute ein ganz anderer Ausblick auf das Tagesgeschäft, den es vorher nicht so gegeben hatte.

**Wie haben Deine Mitarbeiter davon erfahren, aus der Zeitung oder von Dir?**

**Bode:** Am 6. Januar ist der Fall ja durch die Presse gegangen. Bis zu dem Tag wusste es keiner außer denen, die damit zu tun hatten, also meine Controllerin, die Buchhalterin und mein neuer Abteilungsleiter im Umzug. Da habe ich auch großen Wert drauf gelegt. Das ist ja für beide Seiten scheiße, sowohl für den Kriminellen, als auch für mich als Geschädigten, dass wir Lücken hatten, die wir erst so spät aufgedeckt hatten. Die Jungs haben das am 6. Januar erfahren, da war ich morgens bei der Abfertigung, das war da ein ganz heißes Thema. 14 Tage später habe ich dazu nochmal einige Worte gesagt, aber da gab es schon keine große Aufregung mehr.

**Danke, Jan!**

# Auch Shift stößt Movinga ab Moveagain will Umzugsmarke retten

Der Movinga-Neustart entwickelt sich zu einer schier unendlichen Geschichte: Nach der Insolvenz der Gründungsfirma und Übernahme durch den britischen Logistiker Shift im April 2024 geht jetzt der nächste ran: Moveagain hat die Umzugsmarke an sich genommen.

Moveagain kommt aus der Schweiz – 2017 wurde es dort von Mladjan Filipovic gegründet und firmiert heute als eine Aktiengesellschaft. Wir berichteten im Frühjahr und Herbst 2022 gleich zweimal ausführlich über das Portal, das begann, seine Marktpräsenz auf Deutschland auszuweiten und gab ihm den Titel „Movingaklon“; zu ähnlich waren Struktur, Ansprache und Auftreten im Markt. Was zu Movinga tatsächlich fehlte, war die penetrante Sichtbarkeit bei den vielen Start-up-Newsportalen und die Liebe von extrem zahlungskräftigen Investoren.

## Eine auf beiden Seiten angebrannte Marke

Seit diesem Jahr gehört die Marke Movinga nun dieser Moveagain – ihren deutschen Firmensitz hat sie in Köln, die Website ist de facto komplett unverändert, geändert wurden lediglich das Impressum und die zentrale Telefonnummer.

Moveagain sieht offenbar noch Potenzial in der bei Spediteuren wie Kunden angebrannten Marke: Online finden sich zuhauf Bewertungen aus der Zeit der Zahlungsunfähigkeit 2023/2024, als Movinga viele Subs nicht auszahlte und diese auch immer öfter Kunden einfach im Regen stehen ließen. Als sich vor knapp einem Jahr das britische Logistik-Start-Up Shift dazu entschloss, Movinga zu übernehmen, die GmbH in die Insolvenz zu schicken und nur die Marke weiter bestehen zu lassen, sah es nach einem ruhigen Neuaufbau aus. Die Investoren-Bubble schwieg, die Finanzpresse ebenso, doch auch Shift scheiterte offenbar an einer erfolgreichen Wiederbelebung der Marke Movinga. Nun hat der deutsch-schweizerische Anbieter Moveagain die Marke aufgekauft. „Movinga wird durch Moveagain AG betrieben“ parkt ein kleiner, aber sichtbarer Hinweis auf der Startseite; eine irritierende Aussage, denn die AG gibt es ausschließlich in der Schweiz, in Deutschland gibt es laut Impressum eine eigenständige GmbH.

Beide Firmen, die AG wie auch die GmbH, gelten seit ihrer Gründung als skandalfrei, hatten sogar 2022 durch die Entwicklung einer „All-in-One“-App für Umzugskunden, die wie ein Zeitplanungsbutler funktionieren sollte, auf sich aufmerksam gemacht (s. unser Bericht o.r.). Moveagain hat nach derzeitigem Infostand nicht nur in Deutschland die Markenrechte übernommen, sondern auch die für die Schweiz, Österreich, Frankreich und Schweden (movinga.com) – in allen Ländern wird zudem eine lokale zentrale Rufnummer hervorgehoben.



## Movinga wird 10 Jahre alt

Im rheinland-pfälzischen Vallendar gründeten 2015 mit Bastian Knutzen und Chris Maslowski zwei junge Hochschulabgänger den Online-Umzugsvermittler Movinga. Als GbR und mit einer Website, die bei Bubbleapps.io (s. Screenshot r.) gehostet wurde, entwickelte sich das Start-up zum Investment-Liebling. Nach vielen Skandalen, Geschäftsführer- und Besitzerwechseln existiert heute die Marke nur noch als Hülle.



# Die Deutschlandflucht

## Produktion plant im großen Stil anders

Ein großer Teil der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer restrukturiert sein Geschäft bereits und strebt den Umbau an. Viele wollen mit ihrer Produktion das Land verlassen. Ein Gastbeitrag von Lynn Lackmann von der Unternehmensberatung FTI-Andersch.

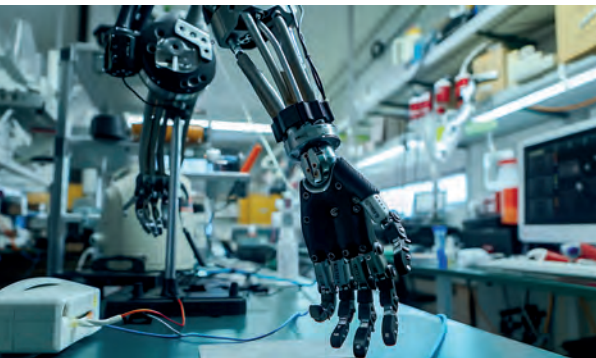


Foto: Adobe Stock / improvee design

Ein Viertel (26 Prozent) der Maschinen- und Anlagenbauer befindet sich aktuell in einer Restrukturierung, ein weiteres Viertel (24 Prozent) plant dies kurz bis mittelfristig. Ein hoher Anteil derjenigen, die eine Restrukturierung planen, zieht dabei grundlegende Veränderungen in Betracht: 58 Prozent wollen ihr Geschäft strategisch neu ausrichten, jeweils 42 Prozent wollen Standorte verlagern und Personal abbauen und jeder Vierte plant den Abbau von Produktions- und Leistungskapazitäten. Das ist das Ergebnis einer Befragung (mehr dazu im Kasten u.r.).

- **43 Prozent erwarten signifikanten Umsatzverlust aufgrund von Kunden-Insolvenzen**
- **Standortfaktoren werden negativ bewertet**
- **Bis 2030 verlieren 28 Prozent der Befragten mehr als 20 Prozent ihrer Beschäftigten**

Bei denjenigen, die bereits die Restrukturierung begonnen haben, bauen bereits 31 Prozent Personal ab und 23 Prozent verringern ihre Produktionskapazitäten.

Erst acht Prozent haben aktiv mit der Standortverlagerung begonnen. Ein Grund für die Diskrepanz zwischen Planung und Umsetzung: Neben dem Arbeits- und Fachkräftemangel haben 70 Prozent geopolitische Instabilität als größte Herausforderung für ihre Branche benannt. Im Vergleich: Über alle befragten Industrie-Branchen (Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Konsumgüter) landet geopolitische Instabilität nur auf dem sechsten Platz.

Diese Daten unterstreichen die deutlich gesunkene Attraktivität des Standorts Deutschland und zeigen zugleich auf, dass das bisherige Export-orientierte Wirtschaftsmodell an seine Grenzen gestoßen ist.

### Unternehmen stellen sich auf Insolvenzen ein

40 Prozent der befragten Unternehmen sagen, dass sie deutlich häufiger Insolvenzen in ihrer Branche beobachten, 14 Prozent erwarten sogar eine ‚Insolvenzwelle‘. Dementsprechend stellen sich 43 Prozent auf den Verlust signifikanten Umsatzvolumens insolventer Kunden

ein und 29 Prozent erwarten, dass Lieferketten wegbrechen. Daher wollen vier von fünf (80 Prozent) der befragten Maschinen- und Anlagenbauer neue Märkte erschließen, 58 Prozent wollen die Kundenbasis außerhalb der jetzigen Zielbranchen ausweiten. Wäre die geopolitische Lage nicht so unsicher, hätten voraussichtlich bereits mehr Maschinen- und Anlagenbauer mit den Verlagerungen begonnen. Viele haben jedoch vor Augen, dass die Lage komplex sein könnte und sie trotzdem handeln müssen.

Als Herausforderungen für ihr Geschäft nennen Maschinen- und Anlagenbauer vor allem Punkte, die auf Standortpolitik zurückzuführen sind: Arbeits- und Fachkräftemangel (70 Prozent), Bürokratie (68 Prozent), Energiepreise (64 Prozent) und allgemeine Faktoren für Wettbewerbsfähigkeit wie Infrastruktur (58 Prozent). Bis 2030 verlieren 28 Prozent der Befragten mehr als 20 Prozent ihrer Beschäftigten. Jeder vierte (27 Prozent) Maschinen- und Anlagenbauer gibt an, voraussichtlich weniger als die Hälfte der pensionierten Mitarbeiter ersetzen zu können.

Lynn Lackmann

### Die Studie „German Economic Pulse“

Das Marktforschungsunternehmen Verian hatte im Auftrag der Unternehmensberatung FTI-Andersch im Rahmen der Studie „German Economic Pulse“ 200 Unternehmen in Deutschland aus den Branchen Automobil, Maschinen- und Anlagenbau, Konsumgüter und Handel telefonisch zu aktuellen Themenstellungen um wirtschaftlichen Ausblick, Restrukturierung, Insolvenzen, Refinanzierungen und sonstigen strukturellen Herausforderungen befragt. Der Umsatz der Unternehmen beträgt mindestens 50 Millionen Euro. Rund ein Viertel der befragten Unternehmen erwirtschafteten im Jahr mehr als 500 Millionen Euro.

# Amerika wird sesshaft

## Neue Umzugsstudie von Van Lines

Wirtschaftliche Ungewissheiten und die Spätfolgen der Corona-Pandemie prägen weiter im großen Stil den US-amerikanischen Umzugsmarkt. Das sind aber nur zwei der vielen Ergebnisse der im Januar veröffentlichten Umzugsstudie von United Van Lines.

Seit 1977 wertet United Van Lines die privaten Umzüge über Staatsgrenzen hinweg aus, die von der gesamten Unigroup, das ist die Muttergesellschaft der Speditionsgemeinschaft, umgesetzt werden. Hinzu kommt eine Kundenumfrage. Die im Januar für 2024 veröffentlichte Studie ist bereits die 48. Auflage dieser Erhebung.

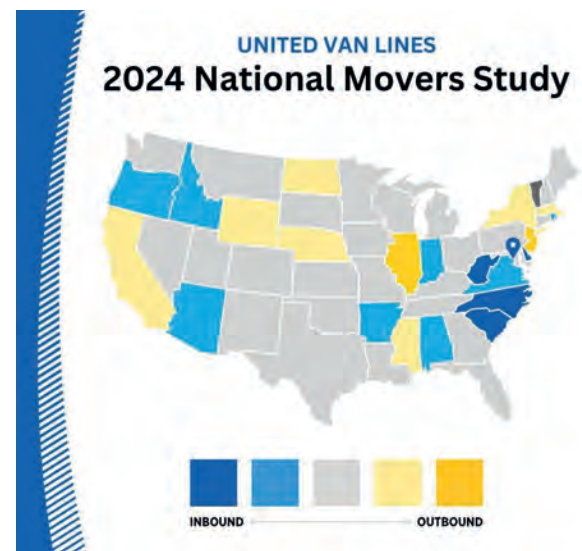
### Mehr Peripherie und Land als Metropole

Einer der Haupttrends des vergangenen Jahres war demnach in den USA, dass Menschen aus Metropolregionen in weniger dicht besiedelte Gegenden der Staaten wechselten, in denen Haus und Grund, aber auch die Lebenshaltungskosten niedriger waren. Vor allem die südlichen „Sunbelt-Staaten“ profitierten von einer stärkeren Zuwanderung; genannt werden vorrangig South Carolina, Alabama und Arkansas. Landesweit führend bei den Zuzügen ist jedoch West Virginia (66 zu 34 Prozent)

während New Jersey zum siebten Mal in Folge die Liste der Abzüge anführt. „Die aktuellen Migrationsdaten von United Van Lines zeigen weiterhin die anhaltenden Auswirkungen der globalen Pandemie“, sagte Michael A. Stoll, Ökonom und Professor am Department of Public Policy der University of California, Los Angeles. „Da die Wohnkosten weiter steigen, ziehen die Amerikaner in weniger dicht besiedelte, erschwinglichere Regionen zwischen teuren, wirtschaftsstarke Bundesstaaten. Delaware steigt auf und ist ein interessanter Ort für Rentner, da es erschwingliche Wohnverhältnisse bietet, aber in der Nähe von Städten wie Philadelphia und DC liegt.“

### Umzugsmarkt weiter rückläufig

Prägend sei aber der Trend, dass der Umzugsmarkt generell stark rückläufig sei: „Immer mehr Amerikaner entscheiden sich dafür, sesshaft zu bleiben, als mit ihren Familien umzuziehen“, so ein Fazit aus der Studie. Auch wenn wirtschaftliche Gründe und eine Verbesserung der Lebensqualität, etwa durch den Wechsel in wärmere Gefilde, stärker die Motive der Umzügler prägten, tritt ein anderer Grund an die Spitze: „Die Studie



und die Umfrage zeigen zum ersten Mal seit Jahrzehnten, dass der Hauptgrund für Umzüge in andere Bundesstaaten der Wunsch war, näher bei der Familie zu sein (28 Prozent)“, so Van Lines.

„Unsere jährliche Studie zeigt, wie wirtschaftliche Störungen, darunter Inflation und eine landesweite Krise der Wohnungspreise, die Entscheidung der Amerikaner, wohin sie umziehen und die Gründe dafür verändern“, sagte Eily Cummings, Vizepräsidentin für Unternehmenskommunikation bei United Van Lines. „Umzügler entdecken, dass es zahlreiche Städte und Regionen gibt, in denen sie sowohl wirtschaftliche Erleichterung als auch eine reiche, lohnende Lebenserfahrung finden können.“ Zur Studie gehört eine interaktive Karte, die auf [unitedvanlines.com/newsroom](https://unitedvanlines.com/newsroom) frei abrufbar ist.



Foto: Van Lines

# Branchenkompas 2025

## „Fieberthermometer“ für den Umzug

Es ist längst die gute Tradition unseres Magazins, zum Jahresbeginn die Branchen Umzug, Neumöbel und Selbstlager zu fragen, wie für die beteiligten Unternehmen das letzte Geschäftsjahr verlief und wie auf das neue Jahr geblickt wird. Wir nennen es „den Kompass“.

### Umsatz und Gewinn

Umsatz- und Gewinnrückgänge dominieren das Jahr 2024: Demnach erwarten 51,5 % der Befragten\*, dass sie finanziell ein schlechteres Betriebsergebnis als 2023 erlebt haben, 25 % rechnen mit einem gleichbleibenden Ertrag und 23,5 % schauen auf höhere Zahlen in den Kassenbüchern. Diese Erwartung deckt sich auch mit der Umsatzerwartung: Bei 51,5 % war dieser 2024 rückläufig, bei 20,6 % fiel er ähnlich aus wie 2023 und bei 27,9 % höher als im Vorjahreszeitraum.

\*Für unseren „Branchenkompas 2025“ hatten wir zwischen 9. und 16. Januar per Mail Betriebe aus den Branchen Umzug, Neumöbellogistik und Selfstorage nach ihrer Einschätzung gefragt. 69 Antworten konnten wir dieses Jahr auswerten.

### Preisentwicklung

Es gab sie laut Umfrage tatsächlich: 4,4 % mussten 2024 ihre Preise im Vergleich zum Vorjahr senken. 17,6 % behielten diese auf Vorjahresniveau. 13,2 % erhöhten um 2 %, 35,3 % um immerhin bis zu 5 % – gemessen an den deutlich höheren Betriebskosten im Vergleich zu 2023 in Sachen Energie, Erfüllung gesetzlicher Auflagen, allgemeiner Inflation und gestiegener Löhne steht bei einem Großteil der Logistikbetriebe demnach ein Minus unter dem Strich. Immerhin konnten 25 % der Befragten ihre Preise um bis zu 10 %, 4,4 % sogar über die Zehn-Prozent-Grenze hinaus erhöhen.

### Im Fokus: Aktive Geschäftsfelder

In folgenden Geschäftsfeldern sind unsere Befragten derzeit aktiv:

Privatumzug national: 89,7 %

Möbellager allg.: 80,9 %

Projekt-/Gewerbeumzug.: 69,1 %

Privatumzug int.: 63,2 %

2MH/Schwergut: 25 %

Neumöbellogistik B2B: 23,5 %

Selfstorage: 22,1 %

Stückgut allg.: 14,7 %

andere Spezialisierung: 13,2 %

### Und Du so, Immoscout24? Der Marktführer über seine Umzugsanfragen 2024



Immoscout24 gilt – nicht zuletzt durch verschiedene Landingpages und Ableger wie etwa umzug.de, als das größte Umzugsanfragenportal Deutschlands. Wir wollten von den

Berlinern wissen: Was hat 2024 in Sachen Umzug die Anfragen bestimmt? Demnach gab es insgesamt im letzten Jahr rund 192.000 Umzugsanfragen. 30,2 % der Anfragen kam aus den 20 einwohnerstärksten Städten, 69,8 % aus dem Rest von Deutschland. An dieser Stelle haben wir nachgerechnet: In diesen 20 größten Städten leben rund 16,2 Millionen Menschen (bei 83,6 Millionen Einwohnern, die das Statistische Bundesamt meldet, entspricht das rund 19,3 % der Einwohner). Das würde bedeuten, dass in Städten Online-Umzugsabfragen deutlich häufig genutzt werden als auf dem Land.

31,8 % der Anfragen nach einem Umzug kommen aus Wohnungen mit bis zu 60 Quadratmeter, bei 51,1 % beträgt die Wohnfläche 60 bis 100 Quadratmeter und immerhin noch 17,1 % wohnen auf 100 Quadratmeter und mehr. Wenig Aussagekraft haben die Daten aus der Umzugsentfernung: 71,7 % ziehen innerhalb eines Radius von 100 Kilometer um, 28,3 % an ein Ziel über 100 Kilometer. Wer direkt vergleichen mag: Die Vorlaufzeit bis zum Umzug sind auch unsere „Zahl des Monats“ unseres Verlagsportals umzuege.de auf Seite 13 in dieser Ausgabe. Beim Umzugszeitraum, also von Tag des Anfragedatums bis hin zum Umzugstag, liegen bei 17,2 % nur bis zu sieben Tage, 7,1 % haben sieben bis 14 Tage Vorlauf, bei 17,3 % sind es 14 bis 30 Tage und über 30 Tage Vorlauf bis zum Auszugstermin haben 57,3 %.

Die erstaunlichste Zahl findet sich in der Angabe des Umzugsguts: Nur 9 % der Anfrager füllen eine UGL tatsächlich aus – das lässt nur die Rückschlüsse zu, dass diese Listen entweder zu komplex sind oder es tatsächlich die Aufgabe der Umzugsfirma ist, Volumina korrekt zu ermitteln. Zudem hatte uns Immoscout24 noch ein paar Daten aus den ersten drei Wochen dieses Jahres zukommen lassen: Sie unterscheiden sich in der Aufschlüsselung nur marginal von dem 2024er Gesamtjahr.



Foto: KI generiert

## Mitarbeiterentwicklung

Seit Jahren gilt bei unserer Befragung, dass das Thema Mitarbeiter ganz weit oben im Fokus der Unternehmer steht. Dennoch konnten 60 % von sich sagen: „Unser Mitarbeiterstamm hat sich 2024 nicht verändert.“ Jedoch geben auch 42 % zu, dass sie mehr Angestellte hätten, wenn sie diese denn finden würden – wir haben explizit nicht nach einer Unterscheidung zwischen gewerblichen

und kaufmännischem Personal gefragt, wobei das gewerbliche schwerer zu finden und zu halten ist.

18 % der befragten Unternehmer hatten jedoch 2024 mehr Ab- als Zugänge im Personalbüro zu verzeichnen.

Gedanken machen sich jedoch derzeit viele von Deutschlands Umzugschefs über ihr jetziges Personal: 36 % von ihnen sind der Meinung, dass es unzufriedener wirkt als noch im Vorjahr und 28 % mussten feststellen, dass Mitarbeiter öfter als im Vorjahr das Gespräch mit ihnen suchten. Nur 15 % konnten dagegen sagen, dass ihre eigenen Leute

zufriedener wirkten als im Vorjahr und nur ein Einziger sagte, dass sein Team weniger als 2023 das Gespräch mit ihm gesucht hätte.

Um den Spiegel zum Schluss einmal umzudrehen: Im Oktober 2024 veröffentlichte das Gallup-Institut eine Umfrage, die sie unter deutschen Arbeitnehmern gemacht hatte: Nur 28 % waren mit ihrer direkten Führungskraft rundum zufrieden. 70 % der Arbeitnehmer würden daher auch nur „Dienst nach Vorschrift“ ableisten. Zuversichtlich, dass der eigene Chef künftige Herausforderungen meistere, waren 29 %.

## Das sind unsere Befragten

Die Antworten kamen zum größten Teil von alteingesessenen und organisierten Betrieben. 53 % sind bereits über 50 Jahren im Markt, 18 % 25 bis 50 Jahre und 18 % immer noch zwischen 10 und 25 Jahren. Zudem sind 61 % in der AMÖ, 10 % Promovers, jeweils 8 % in der Confern, DMS oder Eurovan. In der IAM organisieren sich 7 %, in den deutschen Euro-movers 5%. 21 % von ihnen sind in gar keinem Verband oder Kooperation.

## Das sind unsere größten Kostentreiber

- 88 %: Personal
- 56 %: Maut
- 54,4 %: Fuhrpark
- 52,9 %: Treibstoff
- 51,5 %: übergreifende Inflation
- 38,2 %: Energie
- 26,5 %: Packmittel
- 26,5 %: betriebl. Investitionen



Foto: Adobe Stock / BillionPhotos.com

## „2025 erwarte ich..“



Foto: Adobe Stock / BillionPhotos.com

## Was denkt die Branche

„Wir setzen jetzt komplett auf Nachhaltigkeit und Zertifizierung nach ISO 14001.“

„Wie behalten unsere Strategie mit leichten Abweichungen bei.“

„Es sollten sich alle mehr Geschäftsfelder zutrauen und sie sollten sich wieder mehr um ihre Kunden kümmern.“

„Der Markt beziehungsweise die Nachfrage ist da und wir versuchen, uns zu behaupten.“

„Fördert die Stabilität der Auftragslage und generiert Empfehlungsgeschäft!“

„Wir schauen positiv nach vorne!“

„Mein Rücken sagt: Besser langsamer machen.“

Mehr Kontrollen für ‚Umzugsfirmen‘, die aus Sprintern beziehungsweise illegal abgelasteten 5,5 Tonnern auf 3,5 Tonnern bestehen und unqualifizierte ‚extrem gering bezahlte‘ Mitarbeiter arbeiten lassen.

„Wir bieten keinen Umzug an und werden es aufgrund unserer personellen Struktur nicht anbieten. Auch zukünftig legen wir auf diesen Geschäftszweig keinen Fokus, wir werden uns in anderen B2B-Geschäftsfeldern weiterentwickeln.“

„Es ist unserer Einschätzung nach viel schwerer am Markt geworden. Die Kunden können unsere gestiegenen Kosten nicht verstehen. Personalmangel wird in Zukunft ein sehr großes Problem werden.“

„Es gibt leider einen Portalvermittler, der sich nicht an geltende Gesetze hält. Hier werden auch Umzüge, bundesweit und Ausland, an Firmen vermittelt, ohne dass das GÜKG überhaupt nachgefragt wird. Diese, an kleine Firmen gehenden Aufträge machen alle Preise kaputt, genauso wie Unternehmen, die bei [Vergleichsportal xx] angeschlossen sind, die Preise kaputtmachen - [Handwerkerportal xx] prüft ebenso wenig Lizenzen. Das sind alles eigene Erfahrungen! Da muss angesetzt werden, um entsprechende und zeitgemäße Umzugspreise zu generieren! Die Leute denken alle, dass die bei Amazon oder ähnlich sind und alles ‚billig‘ bekommen werden.“

## „Jetzt setzen wir erst recht auf Umzug!“

Der Markt ist sehr volatil, die Rahmenbedingungen mit Mindestlohn, Maut und hoher Inflation sind extrem herausfordernd. Immer mehr Hersteller im Neumöbelgeschäft nutzen günstige Rohwaren aus China, die auch im Warenwert günstig sind, aber aufwendig in der Montage. Je nach Abrechnungsmodell stehen wir auch hier vor großen Herausforderungen. Die Sensibilität bei den Preisen ist bei den Herstellern hoch, sodass notwendige Preiserhöhungen 2025 kaum umsetzbar sein werden.

Die Stimmung ist leider schlecht, sowohl unter der Belegschaft als auch bei den Gewerbekunden. Aber wir werden auch diese Krise meistern, denn wir haben das Know-how, sind flexibel und immer noch motiviert.

„Die Mitarbeiterproblematik zehrt an den Nerven und man verliert die Freude an diesem tollen Beruf.“

„Wir haben tatsächlich nur noch wenig Freude bei der Arbeit und freuen uns auf den Ruhestand in wenigen Jahren.“

„Wir bleiben stark, mit spezieller Ausrichtung.“

**„Unser Umzugsteil bleibt gleich, unsere Küchenabteilung werden wir anpassen!“**

„Wir sind froh, dass wir nicht im internationalen Vergleich stehen. Sonst könnten wir aufgrund der schlechten Rahmenbedingungen des Standorts Deutschland sicher nicht standhalten.“

**„Wir werden den Betrieb schließen.“**

„Die Spezialisierung im Themenfeld ‚Umzug‘ in Verbindung mit dem Bewusstsein seines ‚USP‘.“

Die Gewerbeanmeldung für Umzüge und Transporte benötigt dringend stärkere Kontrollen. Die Vorlage einer EU-Bescheinigung sollte zwingend sein. Jeder, der einen Transporter hat oder fahren kann, kann sich „Umzugsunternehmen“ nennen. Es gibt keinerlei Zugangsbeschränkungen für die Gewerbeanmeldung. Das öffnet Tür und Tor für „schwarze Schafe“, die dem Ruf der seriösen Unternehmen schaden.

„Viele Kunden schauen immer mehr auf den Co2-Effekt von Umzügen, insbesondere international. Die Fidi hat gerade den ersten Umzugs-Co2-Rechner vorgestellt, welcher nun aufzeigt, wie viel Co2 Umzüge produzieren. Im Rahmen der Co2-Ersparnis-Aktivitäten der Kunden werden vermehrt Pauschalen an Mitarbeiter gegeben, anstatt den Umzug durchführen zu lassen. Das wird sich auf die Branche langfristig auswirken.“

Geht die Entwicklung so weiter wie jetzt, wird es in fünf bis zehn Jahren nur noch halb so viele Anbieter geben, wie es aktuell der Fall ist. Ich habe viele Unternehmer in meinem Umfeld und es geht fast allen ähnlich. Wir haben letztes Jahr den Umsatz bewusst halbiert, weil es kaum noch möglich ist – unter den Umständen, die hier herrschen und sich stetig verschlechtern – überhaupt noch wirtschaftlich zu arbeiten: von der Infrastruktur über die Preissteigerungen, die Energiekosten und besonders die Entwicklung im Personalbereich. Hier wurden in den letzten Jahren so viele politische Fehler gemacht, das ist nicht umzukehren.

„Umzug ist immer noch top, wird aber immer schwieriger. Anpassungen bei Fuhrpark und Personal sind vonnöten. Kleinere Brötchen backen, ansonsten laufen die Kosten aus dem Ruder.“

**„Ich weiß nicht, wo die Reise hingehen soll.“**

„Es ist unserer Einschätzung nach, viel schwerer am Markt geworden. Die Kunden können unsere gestiegenen Kosten nicht verstehen. Personalmangel wird in Zukunft ein sehr großes Problem werden.“

**„Wir setzen auf gute Arbeit, umgezogen wird immer.“**

„Wir machen weiter, aber es ist sehr schwer.“

Mir reicht's! Ich habe unsere Umzugssparte nach über 90 Jahren geschlossen. Wir konzentrieren uns zukünftig im Wesentlichen auf das Selfstorage. Den Beruf als solchen habe ich sehr gerne gemacht, er wurde mir in die Wiege gelegt. Aber die Rahmenbedingungen – ausufernde Bürokratie, unsinnige Auflagen, ungerechte Steuerpolitik, eine widersprüchliche Umweltpolitik, Personal, eine AMÖ, die sich nicht in allen Bereichen zum Vorteil entwickelt, schwache und ungelernete Politiker, die nur ihre Wiederwahl im Blick haben und keinen Mut, neue Wege zu gehen et cetera – verderben den Spaß an der Arbeit. Sehr schade, dafür ist mir meine Lebenszeit zu kostbar!

# 85,5 Millionen Menschen Deutschlands Bevölkerung bis 2045

Die Bevölkerung in Deutschland wird nach einer aktuellen Prognose des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung bis 2045 auf 85,5 Millionen Menschen anwachsen. Hinter dem nationalen Wachstum verbergen sich jedoch große regionale Unterschiede.

Während wirtschaftsstarke Großstädte und ihr Umland sowie zahlreiche ländliche Regionen insbesondere in Bayern und Baden-Württemberg weiterwachsen, verringert sich die Bevölkerungszahl in strukturschwachen Gegenden abseits der Metropolen weiter.

Die meisten kreisfreien Städte und Landkreise mit Bevölkerungswachstum liegen in den alten Bundesländern. Das stärkste Wachstum – mehr als 14 Prozent bis zum Jahr 2045 – prognostiziert das BBSR für den Landkreis Ebersberg (Bayern) sowie die kreisfreien Städte Freiburg im Breisgau, Potsdam und Leipzig. In Ostdeutschland bleiben vor allem Berlin und weite Teile seines Umlandes auch in Zukunft auf Wachstumskurs. Dagegen werden zahlreiche strukturschwache Landkreise abseits der Metropolen an Bevölkerung verlieren. Die Landkreise Erzgebirgskreis (Sachsen), Greiz (Thüringen) und Mansfeld-Südharz (Sachsen-Anhalt) büßen bis 2045 laut Prognose mehr als ein Fünftel ihrer Bevölkerung ein. Aber auch Regionen in Westdeutschland werden laut der Prognose Einwohner verlieren. Dies betrifft Teile Nordhessens, die angrenzenden Gebiete im östlichen Teil Nordrhein-Westfalens sowie Teile des Saarlands.

## Zahl der Personen im Rentenalter steigt stark

Die Zahl der Menschen im Rentenalter (67-Jährige und Ältere) erhöht sich dem BBSR zufolge bis 2045 bundesweit um 2,2 Millionen (+13,6 Prozent).

Besonders starkes Wachstum verzeichnen vor allem zahlreiche bayerische Kreise. In der Mehrzahl der Kreise in den neuen Bundesländern steigt zumindest der Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe, auch wenn sich deren Zahl absolut verringert. Ursächlich für diese Entwicklung ist der aktuell bereits höhere Anteil älterer Menschen.

In Regionen mit stark rückläufigen Bevölkerungszahlen wird das Durchschnittsalter überdurchschnittlich stark ansteigen. So werden 2045 die Menschen in vielen ostdeutschen Landkreisen im Schnitt älter als 50 Jahre alt sein. Am anderen Ende der Liste stehen Universitätsstädte wie Frankfurt am Main, München oder Heidelberg.

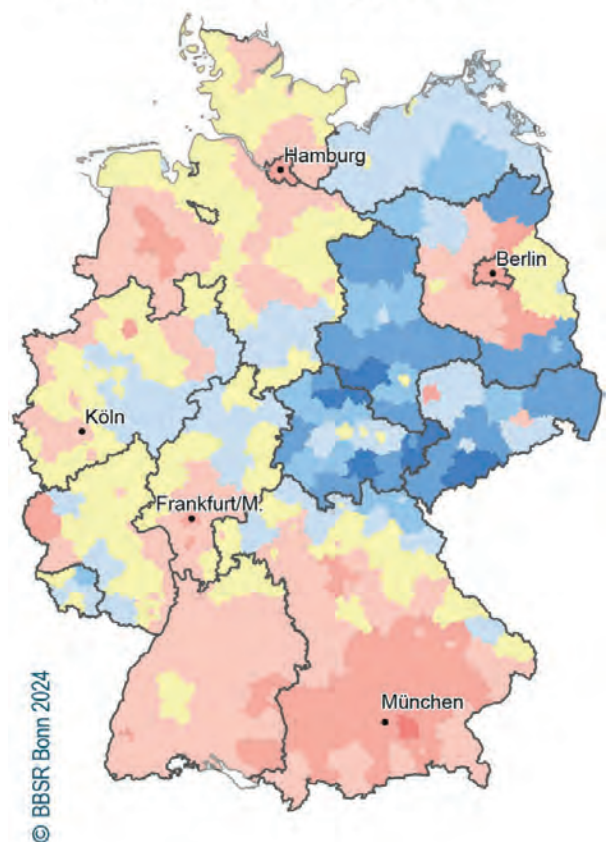
In den kreisfreien Städten wird laut Prognose die Zahl an Kindern und Jugendlichen bis 2045 zunehmen – in München, Landshut und Freiburg im Breisgau sogar um mehr als ein Fünftel.

## Zahl der Erwerbsfähigen nimmt ab

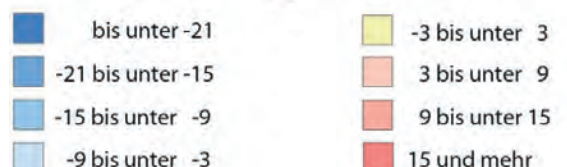
Große regionale Unterschiede gibt es auch in der Bevölkerungsgruppe der erwerbsfähigen Bevölkerung (20- bis unter 67-Jährige). Deutschlandweit nimmt ihre Zahl bis 2045 um zwei Prozent ab. Während die

Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter in mehreren ostdeutschen Landkreisen um bis zu 30 Prozent sinkt, prognostiziert das BBSR für die kreisfreien Städte München, Leipzig, Berlin und Potsdam ein Plus von mindestens zehn Prozent.

Bevölkerungsentwicklung bis 2045



Bevölkerungsentwicklung gesamt bis 2045 (%)



# Streit um Schadenshöhe Designerkommode bei Umzug kaputt

Ein Paar hatte einen Spediteur mit ihrem Umzug im Dezember 2020 nach Obermenzing beauftragt. Bei diesem Umzug entstanden an einer vorgeblich „hochwertigen Designer-Kommode“ zwei kleine Lackschäden. Der Fall landete vor Gericht.

Die Umzugskunden hatten diese Kommode (Symbolbild o.r.) im Jahr 2003 gebraucht für 2.200 Euro netto gekauft. Behauptet wurde, dass laut Auskunft eines Fachmannes die Zerlegung und einheitliche Neulackierung der Kommode die einzige Möglichkeit sei, den Zustand wie vor dem Transport wieder herzustellen. Hierfür wären Kosten in Höhe von 1.120 Euro netto aufzuwenden.

Der Umzugsunternehmer verweigerte eine Zahlung in dieser Höhe und meinte, dass nach den besonderen Vorschriften über Frachtgeschäfte kein Ersatz von Reparaturkosten geschuldet sei. Es sei höchstens die Differenz zwischen dem Zeitwert der Kommode mit und ohne Kratzer geschuldet. Die Zeitwertdifferenz betrage 41,28 Euro. Daraufhin reichten die Kommodenbesitzer eine Klage gegen den Spediteur ein.

## Kläger bekamen nur teilweise Recht und Geld

Das Amtsgericht München gab der Klage nach Einholung eines Sachverständigengutachtens teilweise statt und verurteilte den Spediteur zur Zahlung von 390 Euro.

„Nach den Ausführungen des Sachverständigen handelt es sich bei der Kommode nicht um ein einmaliges oder einzigartiges Designerstück mit Sammlerwert“, führte das Gericht in seinem Urteil aus. Die Kommode sei lediglich als „geschmacklich neutrales Möbelstück in einem schlichten modernzeitlosen Design als immer noch aktuelles



Foto: Adobe Stock / FollowTheFlow

Möbelstück aus der oberen Mittelklasse zu bewerten. Es handele sich nicht um ein spezielles Designerstück, sondern um eine in größerer Stückzahl industriell gefertigte Kommode mit rot lackierten Sichtflächen, für welche ein regelmäßiges Angebot von Gebrauchtmöbeln, auch Kommoden jeglicher Art vorhanden sei.“

Solche Kastenmöbel für den Wohnbereich aus der gehobenen Mittelklasse würden üblicherweise mit einer durchschnittlichen mittleren Nutzungs- und Lebensdauer von 12 bis 18 Jahren bewertet. Nachdem die beschädigte Kommode bereits ein Alter von 18 Nutzungsjahren aufgewiesen habe und sich in einem Zustand befand, der eine weitere langjährige Nutzung erwarten lässt, sei der Zeitraum auf 30 Jahre angehoben worden.

## Der „gemeine Wert“ fällt hoch aus

„Unter Berücksichtigung dieser Parameter kommt der Sachverständige zu dem Ergebnis, dass der ‚gemeine Wert‘ der

streitgegenständlichen Kommode, in diesem für ihr Alter außergewöhnlich guten Erhaltungszustand, unbeschädigt mit circa 440 Euro anzusetzen ist“, so das Gericht. Der „gemeine Wert“ in beschädigtem Zustand sei jetzt mit nur noch etwa 50 Euro zu bewerten.

Allerdings bezifferte der Sachverständige die Reparaturkosten auf 300 bis 500 Euro brutto: Die Schadstellen würden sich nur im Millimeterbereich bewegen und eine Reparatur bei einem Fachbetrieb für Smart-Repair von Karosserie und Lack seien als fachgerechte und praktikable Lösung anzusetzen.

## Zeitwert auf 390 Euro festgesetzt

Nachdem nach den Ausführungen des Sachverständigen die von den Klägern behauptete Neulackierung der gesamten Kommode nicht erforderlich ist, sprach das Gericht den Klägern lediglich die Differenz des Zeitwerts in Höhe von 390 Euro zu und wies die Klage im Übrigen ab.

AG München, Az.: 123 C 15901/21

# Korrekte Rechnungsstellung

## Das muss drinstehen, Teil 2

Wer mit Kunden eine Anzahlung vereinbart und hierüber eine Rechnung ausstellt, muss die gleichen Grundsätze beachten, wie sie in Teil 1 beschrieben wurde. Jedoch braucht man den Zeitpunkt der Leistungserbringung nicht angeben, weil der noch nicht feststeht.

### 1. Schlussrechnung nach Anzahlung

In der Rechnung ist jedoch anzugeben, dass die Leistung noch nicht erbracht wurde, z. B. durch den Vermerk „Anzahlung“. Außerdem ist der Monat des Zahlungseingangs anzugeben, wenn dieser Zeitpunkt feststeht und nicht mit dem Ausstellungsdatum der Rechnung übereinstimmt.

Bei der Erstellung der Schlussrechnung ist darauf zu achten, dass die bereits erhaltenen Anzahlungen abgezogen werden, und zwar sowohl die bereits vereinnahmten Nettobeträge als auch die bereits vereinnahmten Umsatzsteuerbeträge. Auf diese Weise vermeidet man einen doppelten - und damit unberechtigten - Ausweis der Umsatzsteuer – einmal in der Abschlagsrechnung und ein weiteres Mal in der Schlussrechnung –,

die man sonst an das Finanzamt abführen müsste, obwohl man sie nur einmal vom Kunden erhalten hat.

### 2. Kunde als Steuerschuldner

In bestimmten Fällen schuldet der Auftraggeber die Umsatzsteuer, zum Beispiel wenn der Auftragnehmer Bauleistungen an einen anderen Bauunternehmer oder wenn der Auftragnehmer Gebäude- und Fensterreinigungsleistungen an ein anderes Reinigungsunternehmen erbringt. Man spricht hier vom sogenannten Reverse-Charge-Verfahren.

Bei Bauleistungen geht die Steuerschuldnerschaft auf den Auftraggeber über, wenn dieser selbst nachhaltig Bauleistungen erbringt; bei Gebäude- und Fensterreinigungsleistungen geht

die Steuerschuldnerschaft auf den Auftraggeber über, wenn dieser nachhaltig Gebäude- und Fensterreinigungsleistungen erbringt. Die Nachhaltigkeit kann der Auftraggeber durch eine Bescheinigung des Finanzamts nachweisen: Sobald ihm das Finanzamt eine Bescheinigung erteilt hat, dass er nachhaltig Bauleistungen beziehungsweise Gebäude- und Fensterreinigungsleistungen erbringt, ist er zur Abführung der Umsatzsteuer verpflichtet. Dies gilt auch dann, wenn er dem Auftragnehmer die Bescheinigung nicht vorlegt. Der Auftraggeber hat daher kein Interesse daran, dem Auftragnehmer die Bescheinigung zu verschweigen.

Der Übergang der Steuerschuldnerschaft auf den Auftraggeber hat zur Folge, dass er die Umsatzsteuer an das

## Rechnungen an Privatkunden und Hinweis auf die Aufbewahrungspflichten

### Ausweis von Handwerkerleistungen

#### Begünstigte Leistungen

„Der Kunde kann eine Ermäßigung seiner Einkommensteuer beantragen, wenn der Handwerker Renovierungs-, Erhaltungs- oder Modernisierungsmaßnahmen in seinem Haushalt oder Garten durchführt. Begünstigt sind alle handwerklichen Tätigkeiten im Bereich der Renovierung, Erhaltung und Modernisierung“, erklärt Steuerberater Roland Franz. Dabei darf auch etwas Neues im vorhandenen Haushalt geschaffen werden, zum Beispiel ein neuer Kachelofen eingebaut werden; der Neubau eines Hauses oder ein Anbau ist aber nicht begünstigt. Dagegen sind auch Arbeiten auf dem Grundstück begünstigt, zum Beispiel im Garten.

Weitere Beispiele für begünstigte Handwerkerleistungen sind:

- Arbeiten am Dach, am Fußboden, an der Fassade, in der Garage oder an den Außen- und Innenwänden,
- Austausch oder Modernisierung von Einbauküchen, von Bodenbelägen oder Fenstern,
- Sanierung von Badezimmern,
- Überdachung eines Pkw-Stellplatzes auf dem Grundstück beziehungsweise eines Carports oder einer Terrasse,
- Wartung und Reparatur von Elektroanlagen oder Fahrstühlen,
- Heizungswartung und Schornsteinfegerleistungen,
- Rohrreinigungsarbeiten auf dem Grundstück,
- Schädlingsbekämpfung,
- Gartenpflege und -neugestaltung sowie Pflasterarbeiten auf dem Grundstück,
- Reparatur elektronischer Geräte im Haushalt des Kunden, nicht im Betrieb des Handwerkers, z. B. die Reparatur von Fernsehern, Wasch- oder Geschirrspülmaschinen im Haushalt des Kunden,
- Winterdienst, und zwar auch, soweit der öffentliche Gehweg vor dem Haus des Kunden geräumt wird.



Foto: Adobe Stock / brizmaker

Finanzamt abführen muss. Trotz der Schuldnerschaft des Auftraggebers besteht weiterhin die Pflicht zur Ausstellung einer Rechnung, die die in Teil I genannten Pflichtangaben mit Ausnahme des Steuerbetrags und des Steuersatzes enthalten muss. Zusätzlich ist in der Rechnung darauf hinzuweisen, dass der Rechnungsempfänger, also der Auftraggeber, die Umsatzsteuer schuldet. Hierfür ist folgende Formulierung vorgeschrieben: „Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers“.

### 3. Kleinbetragsrechnungen

Liegt der Gesamtbetrag der Rechnung nicht über 250 Euro, genügen Angaben zum eigenen Namen und zur Anschrift, zum Rechnungsdatum, zur

erbrachten Leistung und zum Steuersatz beziehungsweise zu einer etwaigen Steuerbefreiung.

Der Bruttobetrag kann dann in einer Summe genannt werden, sodass eine Aufteilung in Entgelt (Nettobetrag) und Umsatzsteuer nicht erforderlich ist. Auch der Name und die Anschrift des Kunden müssen in der Rechnung nicht genannt werden.

### 4. Hinweis auf die Aufbewahrungspflicht

Wird eine Bauleistung entweder an eine Privatperson (Nicht-Unternehmer) oder an einen Unternehmer für dessen Privatbereich erbracht, ist in der Rechnung darauf hinzuweisen, dass der Kunde die Rechnung zwei Jahre lang

aufzubewahren hat. Ein Doppel der ausgestellten Rechnung muss aber in jedem Fall zehn Jahre selbst aufbewahrt werden.

### 5. Rechnungsberichtigung

„Eine Berichtigung kann auf das ursprüngliche Rechnungsdatum zurückwirken und so die Entstehung von Nachzahlungszinsen verhindern. Die Rechnung muss aber für eine rückwirkende Berichtigung auch berichtigungsfähig sein“, gibt Steuerberater Roland Franz zu bedenken. Dazu muss sie folgende Angaben enthalten:

- Angaben zum Rechnungsaussteller
- Angaben zum Rechnungsempfänger
- eine ausreichende Leistungsbeschreibung
- das Entgelt für die ausgeführte Leistung sowie
- die gesondert ausgewiesene Umsatzsteuer.\*

Eine Rechnungsberichtigung kann entweder durch die Ergänzung der fehlenden Angaben oder aber durch eine Stornorechnung und eine vollständige Neuausstellung der richtigen Rechnung erfolgen.

**Roland Franz/franz-partner.de**

\* Umsatzsteuer (BMF, Schreiben v. 18.9.2020 - III C 2 - S 7286-a/19/10001 001) Rechtsstand: 06.2024

### Begünstigter Anteil der Leistung

Die Ermäßigung beträgt 20 Prozent, genauer gesagt maximal 1.200 Euro, der vom Handwerker in Rechnung gestellten Arbeitskosten inklusive Fahrtkosten, Entsorgung des ersetzten Materials und Kosten für Verbrauchsmittel, wie zum Beispiel Reinigungs-, Schmier- und Spülmittel oder Streugut. Nicht begünstigt sind die Materialkosten. Beispiel: Die Arbeitskosten für das Aufstellen eines Baugerüsts sind begünstigt, nicht aber die vom Handwerker gezahlte Miete beziehungsweise die Materialkosten für das Baugerüst.

### Keine Barzahlung

Der Kunde kann die Steuerermäßigung nur in Anspruch nehmen, wenn er den Rechnungsbetrag an den Handwerker überweist. Barzahlungen sind also schädlich.

### Was ist bei der Rechnungslegung zu beachten?

Damit der Kunde die Steuerermäßigung geltend machen kann, muss der

Handwerker den Anteil der begünstigten Arbeitskosten inklusive Fahrtkosten, Entsorgung und Verbrauchsmittel, aber ohne Material in der Rechnung gesondert ausweisen. Dies kann durch einen Zusatz am Ende der Rechnung geschehen, in dem der Handwerker dort den begünstigten Anteil als Bruttobetrag oder als Nettobetrag zuzüglich Umsatzsteuer ausweist.

### Hinweis auf Aufbewahrungspflicht

Hat ein Handwerker eine Bauleistung an einen Nicht-Unternehmer oder an einen Unternehmer für dessen Privatbereich erbracht, muss er in der Rechnung darauf hinweisen, dass der Kunde die Rechnung zwei Jahre lang aufzubewahren hat. Der Handwerker selbst muss aber ein Doppel der ausgestellten Rechnung in jedem Fall zehn Jahre aufbewahren.

# Marktplatz

- Kleinanzeigen
- Profis helfen Profis
- Regelmäßiger Linienverkehr

**Uns finden Sie auch unter:**



moebelspediteur.de  
fb.com/moebelspediteur  
brandeisverlag.de

# Kleinanzeigen

Schilderdienst



Mobile Halteverbotszonen  
in Stuttgart und Umgebung  
für Umzüge • Autokräne  
Container & Bauarbeiten

Heinrich-Hertz-Str. 15 • 70794 Filderstadt

Tel.: 0711-7 22 55-70 Fax: 0711-7 22 55-711 • www.wh-schilderdienst.de

**platzda.de** ←  
Halteverbot deutschlandweit bestellen!  
→ Tel. 040/987 605 37 www.platzda.de



Mobile Halteverbotszonen  
in München und Umgebung  
für Umzüge • Autokräne  
Container & Bauarbeiten

Lotte-Branz-Str. 8 • 80939 München

Tel.: 089-36 10 22 30 Fax: 089-3 61 60 44 • www.wh-schilderdienst.de



**Stiftung  
Rheinische  
Kulturlandschaft**

## Erhalten Sie sich ein Stück Heimat!

Als gemeinnützige Naturschutzstiftung freuen wir uns, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende unterstützen oder uns Flächen zur Umsetzung unserer Projekte zur Verfügung stellen.

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft  
Rochusstraße 18 • 53123 Bonn  
Fon 0 22 8 - 90 90 721 - 0  
www.rheinische-kulturlandschaft.de  
IBAN: DE49 3806 0186 1006 1550 10  
BIC: GENODE33BRS  
Volksbank Bonn Rhein-Sieg

Foto: Kitter, Christian / p1clease

## SCHLAGANFALL KANN JEDEN TREFFEN!

Sorgen Sie vor und informieren Sie sich:

Telefon: 05241 9770-0

Internet: schlaganfall-hilfe.de



STIFTUNG  
DEUTSCHE  
SCHLAGANFALL  
HILFE

Ihre **Kleinanzeige**  
in der möbelspediteur

**Gesucht, gefunden!**  
06145 / 5442-400

Anzeigenschluss

03/2025


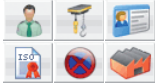
21.02.2025

06145 / 5442 - 400  
info@brandeisweb.de

# Profis helfen

## PLZ 00000 – 09999

**Starke Möbeltransporte GmbH**  
Leibnizstraße 74  
07548 Gera  
www.moebeltransporte.com  
umzug@moebeltransporte.com  
Tel.: +49 356-54 85 44 40  
Kontakt: Herr Starke


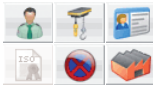
## PLZ 20000 – 29999

**DEGELA GmbH**  
Reichsbahnstraße 84  
22525 Hamburg  
www.degela.de  
info@degela.de  
Tel.: +49 40-222 377  
Kontakt: Titus Jansen




## PLZ 30000 – 39999

**DUS Deutsche Umzugsspedition GmbH**  
Loßbergstr. 13  
34130 Kassel  
www.umzuege-kassel.de  
info@umzuege-kassel.de  
Tel.: +49 561- 598 61 72-0

**W. Winter Logistik GmbH**  
Gartenstraße 11  
08064 Zwickau  
www.wwinter.de  
info@wwinter.de  
Tel.: +49 37607-87 60  
Kontakt: Herr Zenker




**Adelante GmbH**  
Bernstorffstraße 117  
22767 Hamburg  
info@adelante-umzuege.de  
Tel.: +49 40-43 25 16 17


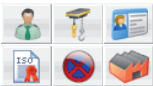



**Meyers Miet-Mich GmbH**  
Hannoversche Straße 64 A  
37075 Göttingen  
www.meyers-miet-mich.de  
info@meyers-miet-mich.de  
Tel.: +49 551-30 00-13  
Fax: +49 551-30 00-54




## PLZ 10000 – 19999


**FROESCH GmbH**  
Märkische Allee 45  
14979 Großbeeren  
www.agsfroesch.com  
info.berlin@ags-froesch.com  
Tel.: +49 33701 532-0

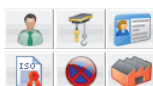
**Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH**  
Wittland 20a  
24109 Kiel  
www.umzug-fuellgraf.de  
info@umzug-fuellgraf.de  
Tel.: +49 431-56 78 90  
Kontakt: Martin Schuries




**Haberland-Möbelspedition GmbH**  
Salinenweg 2a  
37081 Göttingen  
www.haberland-umzuege.de  
info@haberland-umzuege.de  
Tel.: +49 551-3 70 74-70  
Fax: +49 551-3 70 74-79



- Umzüge nach & fern  
- Möbel- & Aktenlager  
- Kücheninstallationen




Besichtigung für Kollegen



Außenaufzug vorhanden



Gestellung von Personal



Zertifizierter Betrieb



Organisation Halteverbot



Möbellager vorhanden

## Kooperationen fördern: Profis helfen Profis

Jetzt anmelden und Partner finden. Profizieren Sie von Ihrem Firmeneintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“. Ab sofort farbige und zum Festpreis!

Mehr Infos: 06145-5442400  
oder info@brandeisweb.de

**Ihr Logo** Ihr Firmenlogo

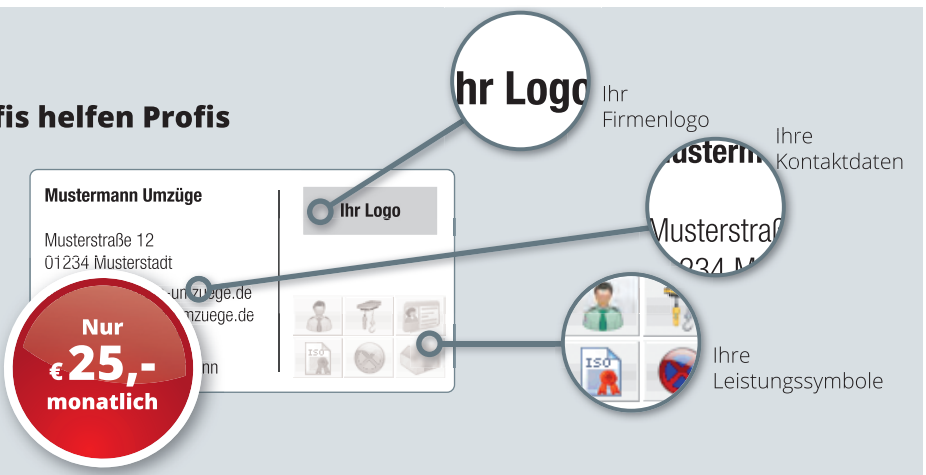
**Ihr Musterstr.** Ihre Kontaktdaten

**Ihr Musterstr.** 934 M

**Ihr ISO** Ihre Leistungssymbole

**Mustermann Umzüge**  
Musterstraße 12  
01234 Musterstadt  
umzuege.de  
mzuege.de

**Nur € 25,- monatlich**



# Profis

## PLZ 50000 – 59999

### UMZÜGE MALLMANN

Herzogenbuscher Straße 17  
54292 Trier

www.mallmann.com  
info@mallmann.com  
Tel.: +49 651-2 40 01  
Kontakt: Marco Kruppert



## PLZ 70000 – 79999

### Rembold GmbH Euromovers

Zuffenhauser Str. 69  
70825 Korntal-Münchingen

www.rembold-umzug.de  
info@rembold-umzug.de  
Tel.: +49 711 838 9000

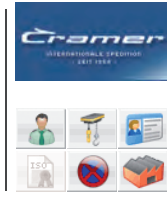


## PLZ 80000 – 89999

### Spedition CRAMER KG Internationale Umzugsspedition

Planegger Str. 125  
81241 München

www.spedition-cramer.com  
info@spedition-cramer.com  
Tel.: +49 89-35 60 77



### VHDW Umzugs & Dienstleistungslogistik

Hauptstr. 122  
57074 Siegen

www.vhdw-umzuege.de  
info@vhdw-umzuege.de  
Tel.: +49 271-250 168 32  
Kontakt: Dirk Valkanov



### Rote Radler OHG Birg & Birg

Rimsinger Weg 20  
79111 Freiburg

www.rote-radler.de  
info@rote-radler.de  
Tel.: +49 761-48 28 52  
Kontakt: Nikolaus Birg



## PLZ 90000 – 99999

### EsenTrans Umzüge

Alfred-Nobel-Straße 7  
97080 Würzburg

www.esentrans.de  
info@esentrans.de  
Tel.: +49 931 299 95 706  
Kontakt: Ali Esen



## PLZ 70000 – 79999

### SpediFly GmbH Spedition & Umzug

Kolbstr. 12  
70180 Stuttgart  
info@spedifly.de  
Tel.: +49 711 16 12 42 21



## PLZ 80000 – 89999

### Klaviertransporte Hörmann GmbH

Elly-Staegmeyr-Straße 14  
80999 München

www.klaviertransporte-hoermann.de  
info@klaviertransporte-hoermann.de  
Tel.: +49 89-57 23 65



## Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442-410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Profis helfen Profis“:

Beginn:  ab sofort  ab \_\_\_\_\_

Preis: € 25,00 monatlich

Symbole:

	Besichtigung für Kollegen		Außenaufzug vorhanden		Gestellung von Personal
	Zertifizierter Betrieb		Organisation Halteverbot		Möbellager vorhanden

Bitte markieren Sie das/die gewünschte/n Symbol/e und senden Sie Ihr Logo an info@brandeisweb.de

Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Internet: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Kontakt: \_\_\_\_\_

Ort/Datum

Unterschrift

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

# Regelmäßiger

## Regelmäßiger Linienverkehr All over the world

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
A-Z, alle Länder		lfd.	ab 5 cbm	55252	Wiesbaden Mainz-Kastel	Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH, wiesbaden@christ-umzuege.de
USA		lfd.	ab 1 cbm	55218	Ingelheim	Compas Mobility Solutions GmbH, Tel.: 06132-7906624, rates@compas-movers.com

## Regelmäßiger Linienverkehr von Deutschland nach

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Albanien, Kosovo	Mazedonien/Bosnien/Serbien/Kroatien	lfd.	90 cbm	13156	Berlin	Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH, Tel.: 030-4769080, info@scholztransport.de
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Dänemark		lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
England	Benelux	lfd.	100 cbm	20537	Hamburg	Krügel GmbH, Tel.: 040-25303629, o.borcher@kruegel-hamburg.de
England		lfd.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Frankreich		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Finnland	direkt/Dänemark/Schweden	mtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Finnland		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Griechenland		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Japan		lfd.	bis 60 cbm	40472	Düsseldorf	NIPPON EXPRESS GMBH, Tel.: 0211-96550
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Norwegen	Dänemark/Schweden	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Portugal	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Russland (Moskau)	Weißrussland/Ukraine	lfd.	85 cbm	56218	Koblenz	FROESCH, Tel.: 0261-27080, info.koblenz@froesch.de
Russland (Moskau)		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Schweden	Dänemark	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz		wtl.	95 cbm	85609	Dornach b. München	Umzüge Pointvogel, Tel.: 089-620550-0, info@pointvogel.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Spanien		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Spanien	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Türkei		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
Türkei		rgl.	bis 100 cbm	61169	Friedberg	MTL Umzüge GmbH, Tel.: 06031-1617314, umzug-tuerkei@mtl-moving.com
Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, turkeiumzug@tekintransport.de
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com

## Regelmäßiger Linienverkehr innerhalb Europa

Von	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Dänemark	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Finnland	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Norwegen	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Schweden	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de

# Linienverkehr

## Regelmäßiger Linienverkehr nach Deutschland von



Von	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144 - 831123, info@speditiontrautwein.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Portugal	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Schweiz		lfd.	bis 90 cbm	78333	Stockach	Wacker Umzug GmbH & Co. KG, Tel.: 07771-8759890, info@wacker-umzug.de
Spanien	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tuerkeiumzug@tekintransport.de

## Regelmäßiger Linienverkehr Inland



Von	Nach	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Berlin	Frankfurt	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Frankfurt	Berlin	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Kiel	München	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Stuttgart	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Hamburg	Sylt	lfd.	nach Bedarf	22525	Hamburg	DEGELA GmbH, Tel.: 040-222377, info@degela.de
Hamburg über Köln	München	lfd.	nach Bedarf	22767	Hamburg	Adelante GmbH, Tel.: 040-43251617, info@adelante-umzuege.de

### Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift **der möbelspediteur** in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“:

Beginn:  ab sofort  ab \_\_\_\_\_

Preis: € 4,95 pro Strecke im Monat

Ihre Strecke:

Von \_\_\_\_\_ Nach \_\_\_\_\_

Über \_\_\_\_\_ Turnus  laufend  wöchentlich  
 regelmäßig  monatlich  
 täglich

Zuladung \_\_\_\_\_

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Internet: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Kontakt: \_\_\_\_\_

Ort/Datum

Unterschrift



Foto: Spedition Metzger (2), Lokschuppen (1)

## Batmans Hausspediteur: Metzger transportiert Batmobil „übern Teich“ und durch Deutschland

Bereits im März 2024 hatte Metzger Spedition & Logistik aus Untermünkeheim einen originalgetreuen Nachbau des Batmobils der Comicfigur Batman aus den USA in die eigene Spedition verbracht und dann zu einer Helden-Ausstellung in den „Lokschuppen“ nach Rosenheim. Dort konnten rund 95.000 Besucher die schwarze Straßenrakete, die ein Nachbau aus den alten Tim-Burton-Filmen der 1980er- und 90er-Jahren darstellt, aus nächster Nähe bestaunen. Nach der neunmonatigen Ausstellung ging es für den Flitzer zurück über den Teich in die Staaten – erneut mit den Metzgers. Auch wenn das Exponat eine fahrtüchtige Kopie des Film-Originals war – sogar ein

Zehnzylinder von Ford sitzt unter der langen Schnauze: Selbstständig über den Ozean fliegen kann das Batmobil

nicht. Unterstützung bei dem Transport erhielt Metzger durch FMS Logistics 1897 und die Reyer Group.



Fotos: Lokschuppen (1), Metzger (2)



## Sparda-Bank Hannover: Umzugstransporter gratis bei Baufinanzierung



Foto: Sparda-Bank HN

Die Sparda-Bank Hannover hat eine Werbeaktion gestartet, die es in sich hat: Bei Abschluss einer Baufinanzierung über die Bank erhalten die Kunden einen bis Ende 2028

einlösbaren Gutschein, mit dem sie beim Autovermieter Sixt kostenlos einen Umzugstransporter ausleihen können (Bild 1). Ob es eine Kilometerbegrenzung gibt, wie viele Tage ein Transporter mit dem Gutschein ausgeliehen werden kann und ob es eine Versicherung ohne Selbstbeteiligung gibt, ist trotz online veröffentlichter Konditionen unklar. Die Untergrenze für die Finanzierung, um das Angebot nutzen zu können, liegt bei 100.000 Euro. Andere Anbieter auf dem Markt, die mit der kostenlosen Anmietung von Umzugswagen werben, sind transparenter: Bei der Möbelkette XXXLutz gibt es für 38 Stunden ab Samstagabend einen

sogenannten „mietfreien“ Transporter (Bild u.), für den allerdings eine Vollkaskoversicherung in Höhe von 79,90 Euro mit 500 Euro Selbstbeteiligung fällig wird. Außerdem müssen sich die Mietkunden verpflichten, den Transporter nicht zu überladen oder für den Transport von Baustoffen zu nutzen.

Foto: XXXLutz

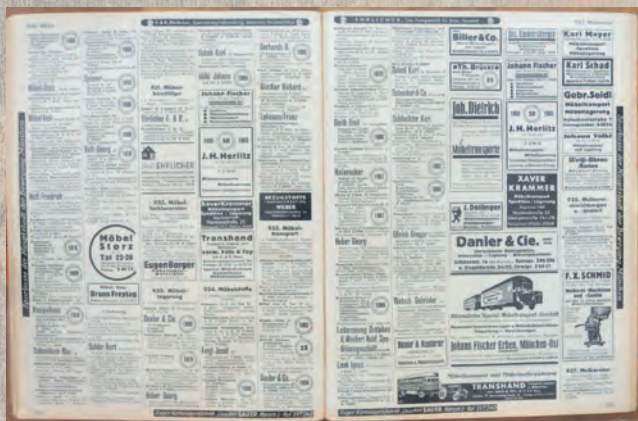


## Aus Heimerls Mottenkisten der Geschichte



Fotos: Heimerl/Archiv

Scans) bedacht. Nach dem Grund für das Aufmachen alter Kisten brauchten wir in dem Fall gar nicht nachfragen: Der Umzug wird bei Heimerl in diesem Jahr 125 Jahr alt – 1900



wurde laut Firmenchronik das erste Mal eine Familie umgezogen und so ein Jubiläum lässt man als Unternehmen nicht links liegen.

### Fundstück 1: Telefonbuch München 1943

Das erste historische Schmankerl, das Kalbitz mit uns teilt, ist das „Adressbuch der Hauptstadt der Bewegung München und Umgebung“ aus dem Jahr 1943. Darin findet sich



Diesen Monat kommen unsere Fundstücke aus einer anderen Mottenkiste, der von Heimerl aus München. Peter Kalbitz und sein Team haben fantastische Sachen beim Ausmisten gefunden, an uns gedacht und uns per Post (mit Originalen) beziehungsweise E-Mail (als

als Eintrag Nr. 935 auch der „Möbeltransport“. Heimerl ist allerdings darin nur mit einem kleinen Texteintrag zu finden, seine damaligen Mitbewerber wie „Schenker“, „Gebrüder Wetsch“, „Johann Fischer Erben“, „J.H. Herlitz“ oder „Transhand“ hatten damals größere Inserate vorgenommen. Und einige wenige der Namen aus dieser Doppelseite kennt man heute noch. Erstaunliches Detail am Rande: In einer Zeit, in der Holzkisten noch das Gros der Umzugsbehälter darstellten, inserierte die „Bayerische Kartonagenfabrik Schachtel Sauer“ bereits mit einer durchlaufenden Anzeige im Fuß des Adressbuchs. Da begann die Zukunft.

### Fundstück Nr. 2: Prospekt aus den 1930er-Jahren

Wir könnten die zahllosen Dankeschreiben, die in einem nicht genau datierten Heimerl-Prospekt aus den 1930er-Jahren stammen, wirklich am liebsten im Original abdrucken: Da wurden Umzüge „in musterhafter Weise und zu einem für heutige Verhältnisse sehr angemessenen Preis durchgeführt“ (Oberst a.D. von Chlingensperg, 1932) oder „da unser Einzug nunmehr beendet ist, sehe ich mich veranlaßt, Ihnen und Ihrem Transportgeschäft meine vollste und rückhaltloseste Anerkennung auszusprechen. Die Behandlung der Möbel, die Verpackungen, Ihren Angestellten verdienen das höchste und vollste Lob. Und nicht zu vergessen die Schnelligkeit und Promptheit, mit der gearbeitet wird.“ (Baron Ruffin). Immerhin zeigt der DIN-A4-große Prospekt auch, wie das Möbellagerhaus von Heimerl zu der Zeit damals im Inneren ausschaute: solide Holztüren mit einladendem Flur. Heimelig war's bei Heimerl. Das Enkelkind „Selfstorage“ sieht heute bei nahezu allen Lageristen deutlich sachlicher und industrieller aus.



## Alexander von Drathen: 30 Jahre Krügel

Sein 30-jähriges Firmenjubiläum konnte Krügel-Kopf Alexander von Drathen bereits im Januar feiern: Zum Jahresbeginn 1995 war er bei dem Umzugslogistiker eingestiegen – nur drei Jahre zuvor war das Unternehmen von Michael und Mario Krügel gegründet worden, 1997 wurde von Drathen Mit-Gesellschafter und Mit-Geschäftsführer. Michael schied bereits 1998 aus, Mario dann 2010. Ab Mai 2010 war

„AvD“ der alleinige Macher in Hamburg. Mit mehreren regionalen Zukäufen, von Tischendorf bis Devers, hat er im Norden eine der größten Umzugsgruppen gebaut – laut Website erledigt diese „Krügel-Gruppe“, so der Name, mit insgesamt 240 Beschäftigten rund 29.000 Aufträge pro Jahr. 2022 hat seine Firmengruppe erstmals über 20 Millionen Euro Jahresumsatz verbuchen können.



Foto: Krügel

## Nord-Reportage im Aldi-Lager: „Umzug mit Milch und Muffins“

umgezogen. Der Logistikstandort Sievershausen mit seinem Baujahr 1989 war in die Jahre gekommen, daher hatte Aldi sich für einen kompletten Neubau in Aligse entschieden. Koordiniert wurde der in Eigenregie ausgeführte Umzug von Aldi-Logistikleiter Martin Voigt. Der entscheidende Clou für den reibungslosen Einsatz: Alle Verkaufsprodukte erhielten den gleichen Standort in der neuen Halle wie in der alten.



Fotos (2): NRD/Christina Georgi

Mitte Januar wurde die Doku im TV ausgestrahlt, inzwischen ist sie auch in der ARD-Mediathek ([ardmediathek.de](http://ardmediathek.de)) abrufbar: Die Rede ist von der NDR-Reihe „Nordreportage“, die sich mit dem Umzug des zentralen Logistikzentrums des Discounters Aldi für die Region Hannover, Wolfsburg und Braunschweig unter dem Titel „Umzug mit Milch und Muffins“ beschäftigt. Ende 2024 war das Lager im laufenden Betrieb – immerhin beliefert der Standort 77 Filialen – an einen neuen Standort

## DMG-Niederlassung Nord: Neuer Standort in Hamburg

Anfang Januar wurden die Kunden der DMG über einen neuen Standort in der Hansestadt informiert: Die Niederlassung Nord sitzt jetzt in der Großen Bahnstraße 11-25 im Nordwesten Hamburgs. Personell hat sich nichts geändert, denn die DMG-Niederlassung wird auch am neuen Ort von Sabina Nickel (Bild) geführt. „Mit rund 400 Quadratmetern Fläche hat sich unser Vor-Ort-Lagerangebot so verdoppelt und mit dem neuen Standort sind wir viel näher an das Kerngebiet Hamburg herangewachsen“, so die Info – der bisherige Standort Nord der DMG befand sich im südlichen Stelle außerhalb Hamburgs; das heißt, bislang mussten Kunden aus der Hansestadt immer erst den Elbtunnel durchqueren. Dieses Nadelöhr ist mit dem Umzug entfallen.



Foto: DMG

# Umzug auf chilenisch

## Bei der „Minga“ geht das Haus mit

Chiloé ist die zweitgrößte Insel Chiles. Dort leben rund 150.000 Menschen. Sie eint eine Besonderheit: Wenn dort umgezogen wird, dann nehmen viele ihr Haus mit, es ist Teil einer Tradition. „Minga“ heißt diese und in der Arte-Mediathek schlummert eine Reportage.

Die „Minga“ ist auch im Westen als Begriff populärer, als man Anfangs glaubt: Viele Online-Reisemagazine haben Berichte publiziert und selbst ein Wikipedia-Eintrag existiert zu dieser Tradition, die bis zu den Inkas zurückgehen soll. Sie entstammt dem Verständnis, dass ein Mensch eine Gemeinschaft braucht, in die er sich einbringt, Hilfe anbietet und Hilfe erhält.

Sie greift nicht nur bei dem wohl spektakulärsten Vorgang, dem Umzug, sondern erstreckt sich auch auf ganz alltägliche Vorgänge wie gemeinsames Ernten im Gemüsebeet und viele andere gemeinsame Aktionen. Man könnte es mit „Nachbarschaftshilfe“ übersetzen.

Ein großer Teil der dortigen Bevölkerung soll indigene Wurzeln haben – Huilliche heißen sie. Und diesem Bevölkerungskreis entstammt die Tradition, die „Minga“ genannt wird.

Viele Huilliche leben auch heute noch in Holzhäusern, „Palafitos“ genannt. Steht ein Umzug an, wird ein formeller



Schiff ahoi: Eines der offiziellen Pressefotos der TV-Dokumentation über die „Minga“.

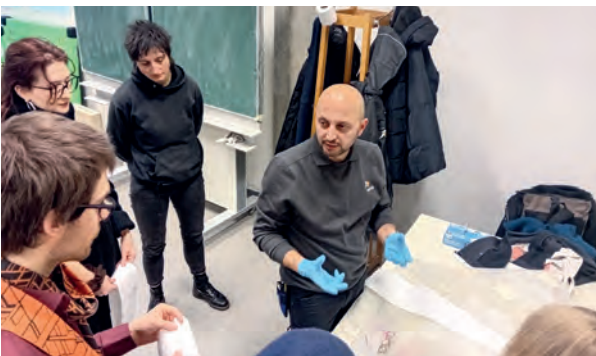
Antrag bei der Gemeinde gestellt und schließlich das Haus mit samt seinem Inventar reisefertig gemacht, sprich: Möbel und Hausrat werden transport-sicher gemacht und das Haus, das über

einen tragenden Boden verfügt, erhält Abstützungen. „Die Versetzung an sich verläuft auch heute noch mit wahrhaft archaischen Methoden“, beschreibt etwa das Reiseportal [travelbook.de](http://travelbook.de) die Transportmethode. „Das Haus wird von Ochsen gezogen, über Baumstämme gerollt und so Stück für Stück bewegt.“ So gelangt es zur Küste, wo es dann auf einem Floss vertäut und bei der nächsten Flut auf die Reise per Schlepper geschickt wird.

Der deutsch-französische TV-Sender Arte hat Ende Januar eine Reportage aus 2017 erneut ausgestrahlt. „Die Minga: Umzug auf chilenisch“ heißt sie und diese ist noch bis 21. Februar in der eigenen ([arte.tv](http://arte.tv)) sowie der ZDF-Mediathek ([zdf.de](http://zdf.de)) abrufbar. Aber alleine die Bildersuche „Minga Chile“ auf Google macht schon richtig viel Spaß.



Starker Tobak: Natürlich kann Holz schwimmen, das wussten schon die alten Ägypter vor 4.000 Jahren, doch chilenische Holzhäuser sind wenig stromlinienförmig geschnitten.



Fotos (2): Hizkia



# Kunsttransport an der Uni TU Berlin holt sich Profis ins Haus

Allein schon der Titel der Vorlesungsreihe klingt mehr als wissenschaftlich: „Schwingungsarmer Transport von Kunstwerken und Kulturobjekten“ hieß es dieses Wintersemester an der Technischen Universität Berlin. Wir haben in die Details des Lehrplans geschaut.

Bauingenieure, Architekten, Luft- und Raumfahrtstechniker, aber auch Maschinenbauer oder Werkstoffwissenschaftler – an der Technischen Universität Berlin, einer der größten Deutschlands, entstehen die praktisch denkenden Köpfe von Morgen, die das Land in eine bewegende Zukunft bringen sollen. In Zahlen: An ihr studieren rund 35.000 Menschen, begleitet werden sie aktuell von insgesamt 8.300 Beschäftigten. Das Gesamtgelände der Wissenschaftsschmiede ist über 600.000 Quadratmeter groß, also so groß wie rund 84 Fußballfelder, die aneinander liegen: „Die TU ist wie eine Stadt“, sagt die Hochschule über sich selbst.

## Lehre für Kunststudenten und Restauratoren

Sich in dem umfangreichen Lehrplan zurechtzufinden, ist ähnlich komplex wie die Orientierung auf dem Campus und eine eigene Kunst. Apropos Kunst: Im jetzt Mitte Februar erst zu Ende gegangenen Wintersemester tauchte eine

Vorlesungsreihe mit dem sperrigen Titel „Schwingungsarmer Transport von Kunstwerken und Kulturobjekten“ auf. Den Studenten der Kunstgeschichte, Kunsttechnologie und Restauration sollten zeitgemäße Transporttechniken vermittelt werden. „Die stetig hohe jährliche Anzahl an Sonderausstellungen weltweit bedingen ein hohes Transportaufkommen von Kunstwerken und Kulturobjekten“, heißt es in der Vorlesungsbeschreibung – Dozentin der Reihe war Dr. Kerstin Kracht; die Ingenieurin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin mit Lehraufgaben und betreut aktuell das Fachgebiet Kraftfahrzeuge am Institut für Land- und Seeverkehr. „Damit verbunden sind dynamische Beanspruchungen der Gemälde und Museumsobjekte, die viel schädigender wirken können als statische.“ Ziel dieser Lehrveranstaltung war, den Teilnehmern „Grundkenntnisse über schwingungsreduzierende Maßnahmen und deren praktische Umsetzung ausgehend von den Vorgängen, Abläufen und den ethischen Grundsätzen der Konservierung zu vermitteln. Mit diesen Kenntnissen

sollen die Absolventen in die Lage versetzt werden, Schädigungsrisiken durch dynamische Belastungen zu erkennen und einzuschätzen sowie nachhaltige und umweltfreundliche Gegenmaßnahmen vorzuschlagen.“ Zudem gab es in der viermonatigen Veranstaltungsreihe einen Ausflug in die Geschichte des Kunsttransports.

## Packer und Profis von Hizkia vor Ort

Soweit die Theorie. Zum praktischen Teil gehörten unter anderem drei Profis des Kunsttransporteurs Hizkia, die zu einer der letzten Vorlesungen Mitte Januar eingeladen waren. Neben den beiden Packern Salvatore und Luca war Sandy Stephan, die Museum Sales Managerin bei Hizkia Deutschland, zu dem Seminar nach Berlin gereist (s. o.). Mit im Gepäck waren die großen Turtle-Kunsttransportboxen aus den Niederlanden (turtlebox.com), nicht zu verwechseln mit den deutschen Transportkisten von Turtlebox (turtlebox.de).

# Ab in die Stickstoffkammer

## Knabbern tut weh, daher Fischlein adé

Bereits seit November 2023 ist das Historische Museum Hannover geschlossen. Seither ziehen die rund 250.000 Exponate aus. Seit Anfang Februar und noch bis Mitte März geht es möglichen Papierfischen in rund 100.000 Museumsstücken ans Leben. Mit Stickstoff.

Sie mögen es warm. Und trocken. Ganz anders als ihre feuchtliebenden Verwandten, die Silberfische. Wenig Luftfeuchtigkeit und immer lecker Papier zum Frühstück oder Nachtmahl, so sieht das gute Leben eines Papierfischchens aus. Dort, wo der Mensch sich wohlfühlt, geht es auch den kleinen Schädlingen richtig gut. Kein Wunder, dass diese sich wahnsinnig gerne durch Bibliotheken und Museen fressen. Sie mögen Papier, machen aber auch vor Textilien und sogar Bildern unter Glas nicht halt.

An mehreren Stellen wurden diese Schädlinge in den letzten Monaten bei der Räumung des Historischen Museums Hannover in Exponaten bereits entdeckt. Deswegen rücken ihnen seit Wochen Spezialisten auf den Pelz, pardon:

auf die Schuppen. Den Einsatz zur Räumung filmte ein Team des NDR, ein Beitrag unter dem Titel „Ein Umzug der Superlative“ wurde ausgestrahlt und ist auch in der ARD-Mediathek zu finden.

### Confern-Schloms und Hasenkamp als Duett?

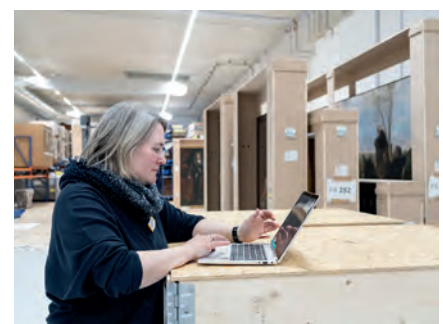
Die Reportage gibt gute Einblicke in die Arbeit der Restauratoren und Umzugsprofis. Man sieht recht viele Kartons mit Hasenkamp-Kleberollen verschlossen und mit Kai Durchleuchter – den finden wir bei Franz Schloms Nachf. im Team – verräumt ein Conferner die vielen verpackten Exponate in einem 500 Quadratmeter großen Raum. Eine Kooperation gab es nicht, wie unsere

Nachfrage bei Hasenkamp ergab: „Wir haben nur die Transportrahmen für das Museum gebaut“, so Benjamin Pauwels aus dem Hasenkamp-Marketing. „Den Umzug selbst hat dann ein anderes Unternehmen gemacht ohne unser Zutun.“ Zurück zum Raum, dieser wird dann mit Stickstoff geflutet. Sechs Wochen lang. Dieser Aufwand muss sein, um die kleinen Knabberkerle und Knuspermädeln ganz sicher in die jenseitige Welt zu befördern.

Die 100.000 Exponate sind nur der erste Schwung, auch die übrigen 150.000 Stücke sollen noch viel Stickstoff schlucken, um auf Nummer Sicher gehen zu können. Bis Ende dieses Jahres will die Museumsverwaltung das Gebäude endgültig geräumt haben – und dafür soll alles fischfrei sein.



Fotos (5): Historisches Museum HN



# Eingang, Umgang, Abgang: Verhalten beim Kunden, 2

„Viel Rauch um nichts“, „Schall und Rauch“, „Wo Rauch ist, ist auch Feuer“ oder „rauchende Köpfe“ – mit Qualmwolken verbinden Menschen viel. Die kleine Kippe zwischendurch oder der Dauernuckler am Stummel ist auch beim Umzug immer wieder ein Streitfall.

## Auf der Kippe



Manche haben ihren eigenen Ascher dabei...



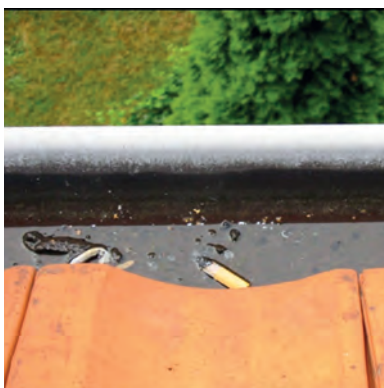
...manche haben einen Aschenbecher für alle dabei...



...und manche haben keinen Aschenbecher.



Eine Möglichkeit, dass die Kundschaft die Rauchfahnen nicht wahrnimmt, ist das Zigaretten vorne am Führerhaus. Mit richtigem Aschenbecher natürlich.



Rauchen ist oft ein Stein des Anstoßes: Manchmal ist das kein Wunder...



Natürlich eignen Flaschen sich bauartbedingt hervorragend als Aschenbecher-Ersatz, da sie ein Vielfaches an Kippen aufnehmen. Doch Passanten und Umzugskunden sehen hier eben keine saubere Abasch-Lösung der Umzugskolonne, sondern eine Bierflasche.

## In eigener Sache

Ausnahmslos alle Fotos auf den drei Seiten dieses „Praxis-Tipps“ entstanden bei Umzugsbeobachtungen durch DMG-Coaches in den 2010er-Jahren – wie immer sind Personen, Firmen und Marken zum Schutz von uns weitestgehend anonymisiert worden.

# PRAXIS-TIPPS

## „Der ganze Qualm zieht in meine Sachen!“



Die Zigarettenpause am geöffneten Möbelkoffer ist manchem Kunden ein Dorn im Auge: Nach Möglichkeit ist die Zigarettenpausen an einen Platz zu verlegen, wo niemand belästigt wird. Am besten ist ein Ort, der vor neugierigen Blicken von Nachbarn und Passanten ein wenig abgeschirmt ist („Die sind ja nur am Qualmen!“). Unbedingtes Muss: ein Aschenbecher!



## Hintergrund: Das kostet das Wegwerfen von Kippen oder Schachteln

Wer in Deutschland dabei erwischt wird, wie er Müll aus dem Autofenster wirft, zahlt je nach Bundesland unterschiedlich hohe Verwarnungsgelder und Geldbußen. „Umwelt- und Naturschutzrecht werden von den Ländern geregelt“, klärt der Autofahrer-Club ADAC auf. „Üblicherweise enthalten die Tatbestände daher einen Bußgeldrahmen und keinen genauen Satz. Der reicht zum Beispiel in Sachsen-Anhalt für das Wegwerfen einer Glasflasche von 40 bis 80 Euro, bei Glasscherben von 80 bis 400 Euro.“

So sieht etwa der Verwarnungs- und Bußgeldkatalog Umwelt des Landes Nordrhein-Westfalen, dort lebt immerhin fast jeder Vierte in Deutschland, Geldbußen in Höhe von 10 bis 100.000 Euro vor. „Hierunter fällt auch das achtlose Wegwerfen von Zigaretten in der freien Landschaft, auf öffentlichen Verkehrsflächen oder Ähnlichem“, so der ADAC. Wer in Berlin beim Wegwerfen von typischen Kleinabfällen wie Kippen, Einwegbechern oder Kaugummis erwischt wird, für den beginnt das Verwarnungsgeld – also der sofort akzeptierte und zügig bezahlte Betrag – bei 55 Euro. Das Bußgeld – fällig, wenn die Verwarnung nicht angenommen wird und es zu einem Verfahren kommt – liegt zwischen 80 und 120 Euro.

Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) werden rund 5,6 Billionen Zigaretten pro Jahr geraucht, davon 106 Milliarden in Deutschland. „Bis zu zwei Drittel davon werden achtlos auf den Boden geworfen“, so der BUND Schleswig-Holstein. „Das sind weltweit rund 3.650 Milliarden Zigarettenstummel, die jährlich in der Umwelt landen.“ Kippen enthalten bis zu 7.000 Chemikalien: „Schon die Konzentration des Nervengifts Nikotin aus einem Stummel, aufgelöst in einem Liter Wasser, ist für Fische tödlich“, so der ADAC. „Bis ein Filter auf natürlichem Weg verrottet, vergehen zehn bis 15 Jahre. Stadtreinigungen sind für das Aufsammeln von Kippen zuständig – laut Umweltbundesministerium aus 2020 fallen für die Entsorgung von Zigarettenresten aus dem öffentlichen Raum bundesweit jährliche Kosten von 225 Millionen Euro an. Diese Kosten tragen die Steuerzahler.“



Eine Kooperation von

der  
möbel  
spediteur

DMG  
Aktiengesellschaft

## Was gar nicht geht

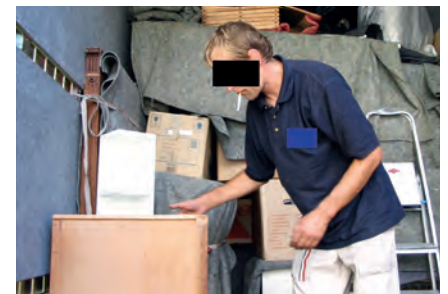


Rauchen im Haus oder der Wohnung des Kunden ist absolut tabu (Bild o.). Folglich haben auch Zigaretten und Aschenbecher in der Wohnung, etwa auf der Fensterbank (Bild u.) oder auch im Treppenhaus nichts verloren.



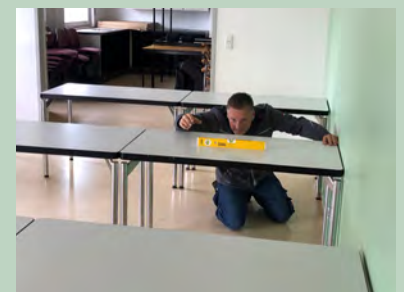
## Risiko: Glimmstängel

1. Decken und Umzugsgut nehmen den Rauchgeruch an.
2. Herunterfallende Glut kann Brandlöcher verursachen.
3. Die Gefahr von unbemerkten Schmelbränden ist ernstzunehmen.



## Der Extra-Tipp: Die DMG-Schulungsorte

Drei entsprechend ausgestattete Schulungsstandorte unterhält die DMG in Deutschland und Österreich; in den folgenden drei Ausgaben werden an dieser Stelle diese drei Stätten kurz vorgestellt. In Pulheim bei Köln liegt, angegliedert an die dortige Niederlassung der DMG, der nördlichste Standort, im Herzen Nordrhein-Westfalens. Neben dem eigentlichen Schulungsraum mit moderner Ausstattung für den theoretischen Teil der gewerblichen Schulungen sowie die kaufmännischen Weiterqualifizierungen steht in der DMG-Halle viel Freiraum für die praktischen Übungen und Lehrinhalte bereit.



Feintuning vor Ort: Letztes Jahr wurde der Schulungsraum mit neuen Tischen ausgestattet, nivelliert von unserem Dozenten Markus Gronwald.

# PRAXIS-TIPPS

## Dinge, die man so nicht tun sollte, 1: Wir überladen einen Möbelhunt

Mit dieser Ausgabe starten wir eine lose Reihe: Wir quälen künftig Produkte aus dem Umzug. Mal so, wie man es im Alltag macht und mal so, dass es beim Zugucken wehtut. Unser erster Quälix: ein unschuldiger Möbelhunt. Und der hat es noch gut erwischt.



Gestapelt haben wir mit Packpapier. Der Hunt hat sich dabei wacker geschlagen: „Erst

Fotos: Black Tie Moving/Instagram



bei 300 Kilo merkt man, das sich das Brett leicht verbiegt, aber auch bei 350 Kilo ist nichts gebrochen“, so der Kommentar aus der DMG-Niederlassung West. Allerdings muss man eine wichtige Spielregel beachten: „Wenn ein Hunt natürlich auf kleinen Raum mit 100 oder 200 Kilo belastet wird, dann sieht so ein Ergebnis vielleicht anders aus“, erklärt DMG-Produktmanagerin Barbara Apablaza. „Wichtig ist bei der Beladung eines Hunts, dass die Belastung vollflächig erfolgen muss.“



Foto: DMG

Ein Hunt führt im Umzug ein wahres Hundeleben: Mit Füßen getreten, in den Möbelwagen gepfeffert, im Regen stehen gelassen und immer fett was auf die Schulter. Und wenn seine Zeit gekommen ist und er ein ramponierter Zeuge jahrelangen Missbrauchs ist, landet er in der Müllpresse. Aber was kann ein Möbelhunt im Alltag wirklich aushalten? Die meisten Angebote im Markt sind für mindestens 300 Kilo Belastung ausgelegt. Gut. Also haben wir einen arglosen Hunt erst mit 100, dann 200, 300 und schließlich 350 Kilo beladen. Das ist das Ergebnis unser Quälix-Tour.





Foto: Adobe Stock / Sergey

# Goesch auf Reisen Durchgebrannt

„Wo ist der Fahrer?“ „Chef, wenn du Sven meinst, der kommt nicht mehr.“ „Woher willst du das wissen?“ „Gestern Abend hat er so Andeutungen gemacht.“ „Verdammt, dann fahre ich selbst. Heinrich, lass uns mal bitte den Umzug von gestern abrechnen.“

Heinrich holt den Arbeitsschein aus dem Möbelwagen. Der Chef schaut verdutzt und fragt, ob er denn gestern den Kunden nicht abkassiert hat.

„Nein“, entgegnet er, er habe noch montiert und Sven hat sich der Sache angenommen.

„Bist du denn irre geworden, Heinrich, Sven ist heute nicht hier. Der ist mit dem Geld durchgebrannt, das ist ein Haufen Kohle, Heinrich.“

„Merkst du was, das war Absicht von Sven.“

„Heinrich, das waren fast viertausend Euro für diesen Zweitages-Umzug. Ihr glaubt wohl jedem, oh, was für eine Scheiße. Könnt ihr euch vorstellen, dass Sven Mitte des Monats einen Vorschuss abgeholt hat?! Bei Sven war das nichts Außergewöhnliches, der war ab Mitte des Monats immer pleite.“

„Ja, leck mich am Arsch...“

„Chef, aber das haben wir nicht gewusst.“

„Leck mich am Arsch“, sagt Gunnar, „bei mir hat er sich vor

zwei Wochen einen Tausender gepumpt.“

„Echt nicht wahr, bei mir wollte er sich was pumpen“, sagt Dieter, „aber ich hatte gerade unseren Wagen in der Werkstatt und deshalb konnte ich nichts locker machen. Jetzt weiß ich auch, warum Sven sich immer noch persönlich beim Kunden verabschiedet hat und immer großspurig fragte, ob er noch

## Zur Person

Thomas Goesch wohnt da, wo andere Urlaub machen: im Ostseebad Boltenhagen. Er ist ehemaliger Umzugsspediteur und seit Mai 2011 für die DMG in Sachen Arbeitsschutz, Umzugsberatung und als Dozent unterwegs. Sein Motto heißt wie seine Kolumne: „Goesch auf Reisen“.

Foto: Weinaid



was für den Kunden tun könnte. Der hatte sich alle Telefonnummern vom Arbeitschein in sein Notizbuch geschrieben – samt Namen und Anschrift vom Kunden.“

„Das hättet ihr mir aber schon mal früher mitteilen können“, meint der Chef. Gunnar sagt, „der Arsch hat sich letzten Sonnabend einen Möbelwagen genommen, habe ihn bei mir um die Ecke stehen sehen und da wurde aufgeladen.“

Der Chef schaut sich das Fahrtenbuch genauer an und stellt fest, dass am besagten Sonnabend knappe vierhundert Kilometer gefahren würden. „Hat Sven etwa einen Umzug schwarzgefahren?“

„Mich hat er gefragt“, sagt Dieter, „er könne noch einen zweiten Fahrer gebrauchen. Ich habe dankend abgelehnt, ihn aber auch nicht ernst genommen.“

„Scheiße“, sagt der Chef, „der Sache muss ich nachgehen. Dieter, du fährst heute, ihr fahrt bitte zum Kunden und beginnt erst einmal. Ich komme nach, wenn ich was mit Sven erreicht habe.“

Die Mitarbeiter fahren zum Umzug und der Chef zur Wohnung von Sven. An der Wohnungstür steht „Familie Sven [...]“. Auf das Klingeln reagiert niemand.

## „So ein Verbrecher“

Der Chef ruft Sven auf seinem Handy an, aber das ist aus. „Verdammt“, sagt der Chef zu sich selbst, „so ein Verbrecher“, und noch schimmere Bezeichnungen entweichen seinem Mund. „Wenn der Mensch verschwunden ist, hat er uns einfach betrogen und eine kleine Summe unterschlagen.“

Als der Chef bei der Polizei die Anzeige aufgegeben hat, fährt er noch mal an der Wohnung von Sven vorbei und klingelt. Tatsächlich geht der Türsummer und Svens Frau öffnet.

Er wird an der Wohnungstür abgefertigt, die Frau sagt ihm, dass Sven am Sonnabend seine Klamotten abgeholt habe

und in den Westen gezogen sei. Er habe da eine Neue und andere Arbeit. „Dieses Arschloch“, sagt seine Frau, besser Ex-Frau, „der lässt mich hier mit vier Kinder sitzen.“

Der Chef ist schockiert über Sven. Man bespricht, sich gegenseitig zu informieren, falls man was zu Sven rausfindet.

Also fährt der Chef erst einmal zum Umzug nach.

An der Beladestelle angekommen begrüßt ihn die Kundin freundlich. „Ach ja“, sagt sie, „als Sven mir die Umzugskartons geliefert hat, hat er gefragt, ob ich meinen Umzug billiger ohne Mehrwertsteuer haben will. Er könne mit ein paar Freunden und einem Leih-Lkw den Umzug fahren. Aber das kam mir suspekt vor und versichern könnte er meine Sachen auch nicht. Das wollte ich dann auch nicht“, meint die Kundin.

## „Männer, wir müssen reden“

„Männer, wir müssen uns nach Feierabend unterhalten und ihr müsst mir gegenüber ehrlich sein: Wir müssen rausfinden, was Sven alles in seine Tasche gewirtschaftet hat.“

Nach Feierabend wird lange im Büro diskutiert und Sven hat einiges auf dem Kerbholz. Richtig kriminell dieser Fahrer, er hat sich einiges in seine Tasche gewirtschaftet. Leider war Gunnar nicht ehrlich, das stellt sich im Nachhinein raus und auch für ihn gibt es Konsequenzen.

Sven wird nach einem halben Jahr gefunden, er ist zwischenzeitlich noch einmal umgezogen. Hatte seine neue Flamme auch ausgenommen und wurde von deren Familie vor die Tür gesetzt. Wieviel Sven jetzt insgesamt in seine Tasche gesteckt hat, wie viele Aufträge er schwarz gemacht hatte, konnte nicht genau ermittelt werden. Aber Sven hatte ein Problem, er ist spielsüchtig und das hat ihm das Genick gebrochen.

Euer Thomas Goesch  
(thomas.goesch@dmg-ag.de)

## Umzugstipp Nr. 81: Standard an Decken

Viele Möbel müssen transportbedingt demontiert werden. Das reduziert auch das Volumen, erhöht aber die Gefahr einer Beschädigung durch unzureichenden Schutz beim Verladen und Verstauen auf dem Möbelwagen. Um ausreichend Decken an Bord zu haben, sollte man drei bis fünf Packdecken je Lade Kubikmeter rechnen. Hört sich viel an und jeder Umzug ist nicht gleich, aber der Kunde dankt es Euch, wenn alles gut ankommt.

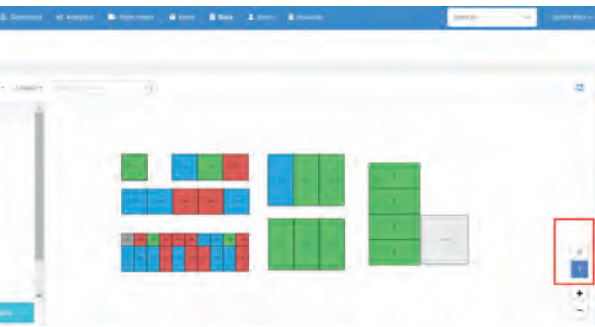
Euer Thomas

Foto: DMG/Menke



## Platz da, wenn die Buchung kommt

Es viele Gründe, warum man an bestimmten Orten ein ganz bestimmtes Plätzchen buchen will: Im Theater vor einer Säule sitzen und das Stück als Hörspiel erleben? Eine dumme Idee. Auf dem Kreuzfahrtschiff in einer Innenkabine landen? Wer will das schon. Und wenn ein Familienmitglied stirbt, geht man ja auch mit der Friedhofsverwaltung



übers Gelände, weist die schäbigen Grabstellen ab, bis sie einem genervt dann eine wirklich gute Ruhestätte zur 25-Jahres-Miete anbieten. Und selbst beim Bäcker stehen tagtäglich Kunden sagen, „kein Kuchenrandstück, ich möcht' eins aus der Mitte“. Immer mehr wird es auch anderer Stelle zum Trend, den einen richtigen Platz buchen zu wollen. Im Selfstorage. Und genau diesem Kundendringen kommt die Software

„Storagenaise“ seit Januar in ihrem Update nach, dass sich online exakt durch den gesamten Lageplan eines Selfstorages scrollen lässt und man genau *die-se eine* Kabine für sich und seine alten Teppiche buchen kann Einzige Voraussetzung: Der Lageplan muss in exakter Größe und mit allen Angaben virtuell in der Software angelegt werden. Klingt dramatisch, ist es aber nicht, es werden schlichte Kästchen angelegt. Mit diesem Clou könnten Kunden jetzt, „anstatt nach dem Zufallsprinzip einen verfügbaren Einheitentyp zugewiesen zu bekommen, diejenige Kabine auswählen, die am besten zu ihnen passt. Und für die Betreiber eröffnet sich dadurch die Möglichkeit, die Margen zu verbessern, indem sie die Preise je nach Nachfrage und Standort anpassen.“ [storeganise.com](https://storeganise.com)

## Umbauliche Veränderungen

Sie sind mit Abstand die billigste Lösung zum Einlagern, die es gibt, sowohl aus Betreiber- als auch aus Mietersicht: Die Rede ist von Seecontainern, die eh zuhauf auf dem Speditionshof stehen. Das Problem ist der Zugang: Otto und Hanneliese Normalverbraucher können mit der schweren Verriegelung nicht unbedingt klarkommen und die Sicherung funktioniert auch schwerlich verbraucherfreundlich. Janus Europe, einer der größten Selfstorage-Zubehörproduzenten Europas, hat jetzt ein sogenanntes „Container Upgrade Kit“ entwickelt. Mit diesem Umbauset lassen sich die Janus-Rolltüren und auch zum Absichern das Schließsystem „Noke One Digital Lock“ nutzen. „Entwickelt wurde das Kit, um



Fotos (2): Janus

die Funktionalität, Sicherheit und Nutzbarkeit von Schiffscontainer als Selfstorage-Lager zu verbessern“, so die Aussage. Es fällt schwer, diese Argumente zu entkräften; sie dürften stimmen. [januseurope.com](https://januseurope.com)



## Ohne Worte, aber nicht sprachlos schützen

Auch die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung weiß: Sprachbarrieren bleiben eines der größten Probleme in vielen Arbeitsfeldern. Die Logistik ist nur eines davon. Wie also vermittelt man Arbeitsschutzthemen ansehnlich, ohne sie in x-Sprachen zu übersetzen? Und wie kann man sie sogar in anderen Ländern gleich mitnutzen? Die Antwort: wortlos. Und leichtfüßig. Mit einer animierten Figur.

Diese heißt „Napo“, ist im Arbeitsalltag ein Schussel vor dem Herrn, der keinen Türrahmen und kein Stolperkabel auslässt. Inzwischen gibt es mehrere dieser Trickfilme mit



Foto: DGUV

Napo und seinen 3D-Kollegen, alle funktionieren ausnahmslos ohne Worte und wollen so „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für alle verständlich machen“. Mitte Januar wurde ein neuer Film veröffentlicht, darin geht es um tägliche Gewalt am Arbeitsplatz. Dafür haben sich die Macher – ein internationales Konsortium produziert die Videos unter Beteiligung der DGUV – vier Szenarien ausgeguckt, die nicht allzu fern von der Realität sind, wenn man täglich bild. de liest: Im Mittelpunkt stehen ein Parkwächter, eine Kellnerin, ein Busfahrer und eine Fachkraft im Gesundheitswesen. Damit wollen Napo auf den richtigen Umgang mit Übergriffen und Gewalt am Arbeitsplatz hinweisen. Immerhin weiß auch die DGUV: „Die Filme haben nicht den Anspruch, die Themen so ausführlich wie Schulungs- oder Lehrfilme zu beleuchten“, heißt es offiziell. „Stattdessen sollen Napo und seine Freunde das Interesse für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit mit Humor wecken.“

[napofilm.net/de](https://napofilm.net/de)

# Neue Zeiten



MEIN MANN BAUT DIE NEUE KOMMODE  
ZUSAMMEN. ICH HABE HEIMLICH  
2 SCHRAUBEN DAZU  
GELEGT UND  
MIR POPCORN  
GEHOLT. ? ? ? ?



# Lagern im 10. Jahrhundert

## Die ältesten Selfstorages der Welt



Fotos: Société de Développement Régional Du Tourisme

Wer sich mit der Geschichte der Lagerei der Menschheit beschäftigt hat, dürfte bei dieser Überschrift erhöhten Blutdruck bekommen. Verständlich, schließlich hatte „die alten Griechen“, Römer oder Phönizier Speicherhäuser und -keller. Was sie aber nicht hatten, war das Prinzip einer Gemeinschaft, denn in der Regel herrschte eine kleine elitäre Kaste über die Güter. Ganz anders in Marokko, wo man heute noch im Süden des Landes Bauten aus dem 10. Jahrhundert als Kulturerbe bestaunen kann. Dort legten kleine Gemeinschaften, zu finden in Souss Massa, Speicher an. In diversen Minilagerhäusern. Gesichert wurden diese Anlagen mit einem zentralen Zutritt, der sich verriegeln ließ – das marokkanische Fremdenverkehrsamt wird nicht müde, dieses Kulturgut werblich zu nutzen und genau aus diesem Grund gibt es auch die

offizielle touristische Website [explore-agadirsoussmassa.com](http://explore-agadirsoussmassa.com). „Igoudar“ heißen diese Anlagen, in denen Getreide gelagert wurde, aber auch Urkunden, Manuskripte und vieles mehr, was eine Familie als wertvoll erachtete. Also entweder eine Art Bank oder wie wir es in der Redaktion sehen: als Vorläufer und Urvater der Selfstorages, denn jede Kabine ließ sich gesondert befüllen und nutzen. Erstaunlich übrigens: „Einige Getreidespeicher sind noch in Betrieb, die meisten jedoch verlassen“, sagt das marokkanische Fremdenverkehrsamt. „Diese Speicher bestehen aus Hütten, die den verschiedenen Familien des Stammes gehören, und diese Hütten werden von Generation zu Generation weitergegeben.“ Ein Hüter, der „Amin“ sorgt für den Zugang und die Sicherheit des Speichers. Sicherheitstechnisch hätten solche Lagersysteme heute keine große Chance mehr, glaubt Ihre Redaktion

#### Herausgeber:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG  
Schieferstein 11 a, 65439 Flörsheim  
Tel.: 0 6145 5442-400, Fax: 0 6145 5442-410  
[info@brandeisverlag.de](mailto:info@brandeisverlag.de), [www.brandeisverlag.de](http://www.brandeisverlag.de)

**Druck:** WIRmachenDRUCK GmbH,  
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

**Geschäftsführung:** Eckhard Weber

**Chefredaktion:** Marc Weinard (V.i.S.d.P.),  
Tel. 0 6145 5442-405,  
[marc.weinard@brandeisverlag.de](mailto:marc.weinard@brandeisverlag.de)

**Layout:** Netti Krumbiegel & Marc Weinard

#### Anzeigenleitung:

Thorsten Klemt, Tel. 0 6145 5442-404,  
[thorsten.klemt@brandeisverlag.de](mailto:thorsten.klemt@brandeisverlag.de)

#### Abonnement- & Leserbetreuung:

Aygül Karakadoglu, Tel. 0 6145 5442-406  
[ayguel.karakadoglu@brandeisverlag.de](mailto:ayguel.karakadoglu@brandeisverlag.de)

#### Gastautoren (alph.):

Roland Franz, Thomas Goesch

Mit Verfasseramen versehene Artikel sind Meinungen des Autors, nicht die der Redaktion. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

## Impressum

#### Abo-Service:

**der möbelspediteur** erscheint monatlich. Der Jahresbezugspreis beträgt für Deutschland 150,18 € inkl. Versand (zzgl. 7% MwSt.) und für das Ausland 194,50 € inkl. Versand (MwSt.frei). Bei Nichterscheinen des **möbelspediteur** infolge höherer Gewalt besteht keine Lieferverpflichtung und kein Anspruch auf Erstattung des Bezugspreises.

#### Anzeigenpreise:

Zur Zeit gültige Preisliste 2025.

ISSN: 0047-780X



der  
möbel  
spediteur

# Verbandsblick

- Nachrichten
- Updates
- Hintergründe
- Tipps

Neues aus der Verbandslandschaft von



... und mehr

# ProMovers kommt nach Stuttgart: Alles zur Mitgliederversammlung

Nach zwei Besuchen in Hessen schlägt unsere Mitgliederversammlung dieses Jahr erstmals in Baden-Württemberg auf, in der Landeshauptstadt Stuttgart. Am 7. und 8. April ist das Hilton Garden Inn fester Tagungsort. Und neben den offiziellen Themen bleibt natürlich genügend Raum für Austausch und neue Ideen.



Foto: Hilton Garden Inn

„Wir blicken mit Stolz auf Geleistetes zurück“, sagt Ralph-Mathias Niering, Geschäftsführer von ProMovers. „Wir setzten Standards in der Branche, die es zuvor nicht gab. ProMovers verschafft Euch Vorteile; am Markt und in den internen Strukturen. Die bisherigen Schwerpunkte des gemeinsamen Qualitätssystems

verlangen nach Erweiterungen. Seien es Umweltaspekte, soziale Verantwortung oder Nachhaltigkeit – ProMovers wird praxisnahe Lösungen liefern. Denkwerkstätten werden diesen Weg begleiten.“



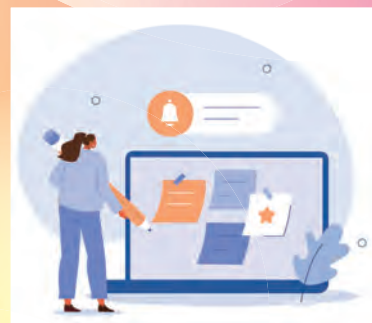
Foto: Cappelmann/ProMovers

## Neue DenkWerkstatt „Qualität intern“ formt sich

Weiterbildung kostet. Zeit. Geld. Nerven. Und noch so vieles, vieles mehr. Bei allen Beteiligten. Das muss so nicht sein – wir als ProMovers können auf die jahrzehntelangen Erfahrungen des Schulungsbereichs der DMG zurückgreifen. Auf deren Dozenten. Und Expertise. Was fehlt? Die Erfahrungen aus dem Alltag. Warum es bei der Qualifizierung in der Praxis so oft hakt. Oder wieso es bei manchen läuft und bei anderen nicht. Wie Weiterbildungen den eigenen Betrieb weiterbringen können. Und warum es doch so wenige machen.

Deswegen bringen wir mit unserer neuen DenkWerkstatt „Qualität intern“ genau dieses Thema jetzt auf den Tisch. Diese neue DenkWerkstatt soll Lösungen, Strategien und Fahrpläne an die Hand geben, um diesen Herausforderungen in der Qualifizierung und Weiterbildung besser begegnen zu können. Apropos Herausforderung.

Im Laufe dieses Jahres wird die vollständig überarbeitete Umzugsnorm DIN EN 12522 verabschiedet werden. Ein eigenes Kapitel „Mitarbeiter“ wird Mindestanforderungen enthalten, die eine regelmäßige, strukturierte und dokumentierte Weiterbildung der Mitarbeiter erwartet. Die erste neue DenkWerkstatt „Qualität intern“ findet am 25. Februar in Pulheim bei Köln statt.





## Das „Event“-Programm 2025

Am ersten Tag geht es nach unserem „Work“-Programm (s.u.) ins Mercedes Benz Museum (Bild o.) – unter anderem mit einem Vortrag zu alternativen Antriebsformen



Fotos (3): Cappelmann/ProMovers

## Das „Work“-Programm 2025

Die dritte ProMovers-Mitgliederversammlung steht am ersten Tag unter dem Motto „Gemeinsam die Zukunft gewinnen“. Nach den Regularien geht es in den Tagungsräumen des Stuttgarter Hilton Garden Inn um das Kapitel „MoveNext“ – darunter verstehen wir unser „MoveExpert“, das Mehr an Zertifikat und unser „MoveTeam“, das Mehr für den perfekten Start. Was genau sich dahinter verbirgt? „MoveExpert ist das neue Level für das alte Zertifikat“, so Ralph-Mathias Niering. „MoveGreen und MoveForm entwickeln sich weiter, um nicht nur mitzuhalten, sondern

die steigenden Anforderungen der Auftraggeber und der Branche mit Leichtigkeit zu meistern.“

MoveTeam ist für unsere Mitglieder das „Mehr“ für einen perfekten Start im Job: Mit dem neuen MoveTeam 2.0 setzt ProMovers auf Onboarding mit Herz und Verstand – Kollegen schulen Kollegen, und „Training on the Job“ wird zur Team-Mission.

Das sind nur zwei unserer vielen MoveWelten, die wir geschaffen haben, mit dem Ziel, sie beständig auszubauen.

## ProMovers ist bereits drei!

Am 19. Januar 2022 gründete sich unser Verein – „diese drei Jahre waren gekennzeichnet durch Engagement, Teamgeist und beeindruckende Erfolge“, so fasste es Geschäftsführer Ralph-Mathias Niering in seiner Videogrußbotschaft an die Mitglieder zusammen. „Rückblickend muss ich sagen, dass es schon erstaunlich ist, was in dieser relativ kurzen Zeit gemeinsam von uns auf die Beine gestellt worden ist.“



Foto: ProMovers

## Unsere „Neue“: Andrea ist da

Seit Januar ist Andrea Lovas unsere neue Verstärkung im ProMovers-Office. Mit ihrer umfangreichen Berufserfahrung, unter anderem in den Bereichen Arbeitsschutz, Qualitäts- und Umweltmanagement, die sie während ihrer langjährigen Tätigkeit bei der Lufthansa City Center Reisebüro gesammelt hat, bringt Andrea wertvolles Fachwissen mit. Liebe Andrea, wir heißen Dich herzlich willkommen und wünschen Dir einen erfolgreichen Start!



## Neue Fördermittel erst nach Verabschiedung des neuen Bundeshaushaltes Bewilligte Anträge weiterhin abrufbar

Durch den Bruch der Ampelkoalition fehlt es bisher an der Verabschiedung des Bundeshaushaltes 2025. In der derzeitigen vorläufigen Haushaltsführung sind die monatlichen Ausgaben auf 1/12 des Vorjahreshaushaltes begrenzt. Das hat im Hinblick auf die Mautharmonisierungsprogramme (u. a. „Ausbildung“ und „Weiterbildung“ sowie „Umweltschutz und Sicherheit“) zur Folge, dass nur bereits im vergangenen Jahr bewilligte Fördergelder in den Grenzen der vorläufigen Haushaltsführung ausgezahlt werden. Unternehmen, denen ein Förderbescheid vorliegt, sollten daher dringend ihre Verwendungsnachweise einreichen, da die Fördermittel bereits bewilligter Anträge weiterhin abgerufen werden können.

Anträge für die Förderperiode 2025 können erst nach Verabschiedung des Bundeshaushaltes 2025 bewilligt werden. Im Hinblick auf die am 23. Februar stattfindenden Bundestagswahlen und die darauffolgenden Koalitionsverhandlungen ist hiermit wohl nicht vor der zweiten Jahreshälfte zu rechnen. Eine konkrete Aussage zum Starttermin der Förderprogramme kann das BALM derzeit nicht treffen. Die verzögerte Haushaltsverabschiedung dürfte dazu führen, dass die Fristen für die Antragstellung kürzer ausfallen werden als gewohnt. Hierauf sollte man sich vorbereiten. [she] ■

### amoe-TEA Time

#### Die virtuelle Sprechstunde deiner AMÖ

Die amoe-TEA Time ist der direkte Draht zu Ellen und Andreas. Jede Woche. Für alle Mitglieder der AMÖ. Die Themen bestimmst du!



◀ **DIENSTAG, 13.00 UHR**  
in ungeraden Kalenderwochen

**DIENSTAG, 16.30 UHR** ▶  
in geraden Kalenderwochen



### amoe:tagung 2025

◀ **MELDE DICH AN**  
zur amoe:tagung am 13.-14. März in Berlin  
<https://amoe.de/anmeldung-amoe-tagung-2025/>



## EICHINGERS EINWURF

### Es ist ein Kreuz

Am 23. Februar findet die vorgezogene Bundestagswahl statt. Politisch interessiert war ich von Kindesbeinen an und zu meinem Beruf gehört glücklicherweise die politische Interessenvertretung. Deshalb habe ich mich in den letzten Wochen gerne mit den Wahlprogrammen von acht Parteien auseinandergesetzt. Acht Parteien, die zur Bundestagswahl 2025 antreten. Mein Fazit? Es ist ein Kreuz.

Beim Lesen der Wahlprogramme ist für mich deutlich erkennbar, welche Parteien eine Idee für Deutschlands Zukunft haben und welche nicht. Nur weil ein Wahlprogramm möglichst viele Themen abdeckt, wird noch lange kein widerspruchsfreies Bild daraus.

Manche Parteien äußern sich kaum zu zentralen Aspekten des Zusammenlebens; zu einzelnen Aspekten schreiben sie dann umso mehr. Themen, die uns bewegen, werden in wenigen Sätzen abgehandelt. In aller Regel mit wenig neuen Aussagen oder Ideen. Klar ist auch, dass das, was kurzfristig erstrebenswert sein mag (und in so manchem Wahlprogramm enthalten ist), langfristig nicht gut sein muss.

Deutlich erkennbar ist, welche Parteien anerkennen, dass wir als Gesellschaft Entwicklungen unterworfen sind, deren Auswirkungen wir vielleicht mildern, aber nicht selbst steuern können. Es sind herausfordernde Zeiten.

Ebenso deutlich ist erkennbar, welche Parteien wirklich verstanden werden wollen. Manche verschanzen sich hinter Worthülsen, Schachtelsätzen, Formulierungen oder Wörtern, die interpretationsfähig sind. Dabei wäre besonders in herausfordernden Zeiten eine klare Kommunikation so wichtig. Eine Kommunikation, die verstanden werden will.

Deutschland hat viele Stärken. Wir leben in einer Gesellschaft, die freier, offener und vielfältiger ist als je zuvor. In einer Gesellschaft, die genau deshalb Brutstätte für neue Ideen sein kann. Ideen, die das Land voranbringen und besser machen können. Wenn wir das Land voranbringen wollen, bedeutet das, dass wir Menschen mit anderen Meinungen zuhören müssen. Dass wir uns mit ihnen auseinandersetzen müssen. Im gemeinsamen Denken und im gemeinsamen Austausch liegt die Kraft neuer Ideen. Und ich glaube, dass auch dort der Schlüssel für all die Herausforderungen liegt, die uns teils seit Jahrzehnten begleiten.

Geh wählen! Denk an die Zukunft deines Unternehmens, der Branche, Deutschlands und nicht zuletzt an die deiner Kinder. Es ist ein Kreuz! [aei] ■



Fotoquelle: xheres.com / CC0 Public Domain

## **623 Seiten zur Bundestagswahl 2025**

### **Schlaglichter auf acht Wahlprogramme**

Wir haben Wahlprogramme und einige verbundene Dokumente von acht Parteien für die bevorstehende Bundestagswahl gelesen und ausgewertet. Besonders interessiert haben uns Ideen und Positionen der Parteien zu den Themen Verkehrsinfrastruktur, Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Arbeitskräfte, Bürokratieabbau, Wettbewerbsfähigkeit, Digitalisierung und Europäische Union. Wesentliche Aussagen zu diesen Themen haben wir zusammengefasst.

#### **Verkehrsinfrastruktur**

CDU/CSU, AfD und FDP sprechen sich für den Ausbau der Straßeninfrastruktur aus. Ähnlich wie die CDU/CSU sieht auch die FDP Investitionen in die Infrastruktur, einschließlich Straßen, als essenziell für Wirtschaftswachstum und Mobilität. Eher gegen den Ausbau der Straßeninfrastruktur sprechen sich Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und Volt aus. Alle drei wollen den Ausbau der Schieneninfrastruktur. Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) spricht sich gegen eine „planlose Verkehrspolitik“ aus und setzt sich für „technologieoffene Ansätze“ ein, ohne einen klaren Schwerpunkt auf den Ausbau der Straßeninfrastruktur zu legen.

#### **Klimaschutz und Nachhaltigkeit**

Alle acht Parteien verfolgen unterschiedliche Ansätze, um Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Verkehr und Logistik zu fördern. Während SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und Volt stark auf die Verlagerung von Verkehren auf Schiene und Wasserwege setzen, kombinieren FDP

und CDU/CSU technologische Innovationen mit marktwirtschaftlichen Ansätzen. Beide betonen die Technologieoffenheit für den Klimaschutz im Verkehr und den Wettbewerb der Verkehrsträger. Die Linke möchte auf Gigaliner (und auch auf Oberleitungen für Lkw) verzichten. Volt fordert die Einführung verursachergerechter Mautsysteme zur nachhaltigen Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur.

#### **Arbeitskräfte**

Volt will ein digitales, effizientes Zuwanderungssystem, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen. Gefordert wird auch die beschleunigte Anerkennung ausländischer Abschlüsse. CDU/CSU wollen die Förderung von Vollzeitarbeit, insbesondere für Frauen. Auch die Anerkennung ausländischer Qualifikationen und die Einrichtung einer digitalen Bundesagentur für Einwanderung stehen ähnlich wie bei Volt im Programm. Die SPD fokussiert auf die Förderung von Qualifikationen und den Erhalt von Arbeitsplätzen. Sie setzt auf die Weiterentwicklung des Instruments der Transfergesellschaften und die Einführung eines Rechts auf Weiterbildung und beruflichen Neustart. Die Linke denkt, dass der Fachkräftemangel aus schlechten Arbeitsbedingungen und unzureichender Ausbildung resultiert. Sie will eine solidarische Ausbildungsumlage für Betriebe, die nicht selbst ausbilden. Die FDP will eine gezielte Arbeitsmigration zur Deckung des Fachkräftebedarfs. Stattdessen will die AfD eine „Priorisierung einheimischer Potenziale“ und eine Begrenzung der Zuwanderung auf qualifizierte Arbeitskräfte. →

← Bündnis 90/Die Grünen will Gleichstellung und berufliche Ausbildung fördern. Beides seien Schlüssel zur Sicherung von Fachkräften. Auch Anreize für ältere Menschen, die länger arbeiten wollen, sollen geschaffen werden.

Drei Parteien erwähnen in ihren Programmen explizit das Thema „Fahrermangel“. Die SPD will „menschenwürdige, faire und attraktive Arbeitsbedingungen für Berufskraftfahrerinnen und -fahrer inner- und außerhalb ihres Fahrzeugs“ durchsetzen. Dazu soll die „Lkw-Fahrkabine in den Schutz der Arbeitsstättenverordnung“ aufgenommen werden. Die FDP will den Berufskraftfahrerführerschein günstiger machen, unter anderem durch digitale Theorieausbildung und die Nutzung von Fahrsimulatoren. Wartezeiten für Fahrprüfungen sollen durch die Öffnung des Prüfungsmarktes und die Ausbildung weiterer Fahrprüfer gesenkt werden. Die Linke fordert bessere Arbeitsbedingungen und Bezahlung für Berufskraftfahrer. Ebenso will sie „vernünftige“ Raststätten und die Abschaffung privater Abrechnungssysteme wie Sanifair.

### **Bürokratieabbau**

Die FDP will die Einführung eines Bürokratie-Moratoriums: über drei Jahre sollen keine neuen Regularien für Unternehmen eingeführt werden, es sei denn, sie ersetzen bestehende. Außerdem fordert sie – ebenso wie CDU/CSU – die Einrichtung einer Bürokratiebremse. Die CDU/CSU will auf übermäßige Dokumentationspflichten verzichten. Und wie auch Volt will sie einen digitalen Verwaltungsstandard, der es Bürgern ermöglicht, Daten nur einmal anzugeben („Once-Only-Prinzip“). Die SPD will Genehmigungsfiktionen einführen, bei denen Anträge automatisch genehmigt werden, wenn Behörden nicht fristgerecht reagieren. Darüber hinaus möchte die SPD einen „Praxisgipfel“ mit Wirtschaft, Ländern und Kommunen, um weitere Maßnahmen zu identifizieren. Volt will ein Ministerium zur zentralen Steuerung der Verwaltungsdigitalisierung einrichten. Auch BSW und Bündnis 90/Die Grünen wollen die Verwaltung konsequent digitalisieren und zentrale Dienstleistungen an einer Stelle bündeln. Vereinfacht werden sollen Berichts- und Dokumentationspflichten, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen.

### **Wettbewerbsfähigkeit**

Volt will Unternehmenssteuern auf den OECD-Durchschnitt senken und eine EU-Mindestkörperschaftsteuer einführen. Gefordert wird auch eine Investitionsprämie von 10 % für technologische und klimagerechte Projekte. Erneuerbare Energien, energieeffiziente Technologien und KI-Lösungen sollen konsequent ausgebaut werden. CDU/CSU will eine Hightech-Agenda zur Förderung von Forschung, Innovation und Technologie einführen und Schlüsseltechnologien wie Quantencomputing, KI und Batteriezellen stärken. Die SPD möchte einen „Made-in-Germany“-Investitionsbonus für zukunftsweisende Technologien einführen und die Wettbewerbsfähigkeit durch Bürokratieabbau und Beschleunigung von

Planungsprozessen stärken. Bündnis 90/Die Grünen will eine klimafreundliche Wirtschaft mit günstiger und sauberer Energie, den Ausbau der Wasserstoffwirtschaft und Energieeffizienz fördern. Gefordert werden Investitionsprämien und eine Reform der Schuldenbremse. Die AfD möchte Unternehmenssteuern und Regulierungslast reduzieren. Sie will die Automobilindustrie als Leitindustrie schützen und fördern und fordert Maßnahmen gegen die Abwanderung von Investitionen und Fachkräften. Die FDP will Start-ups und Wagniskapital durch steuerliche Anreize fördern. Sie will auch die Verwaltung digitalisieren, bürokratische Hürden abbauen und einen Innovationsbonus zur Förderung von Forschung und Entwicklung einführen.

### **Digitalisierung**

Volt sieht – ähnlich wie die FDP – Digitalisierung als Schlüssel für Verwaltungsvereinfachung, wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltige Entwicklung. Auch Bündnis 90/Die Grünen sehen die Digitalisierung als zentralen Hebel, um Innovationen, Nachhaltigkeit und Transparenz zu fördern. Die AfD äußert im Zusammenhang mit Digitalisierung starke Vorbehalte gegen staatliche Kontrolle und Datenschutzverletzungen. Sie fordert ein Bürgerrecht auf analoges Leben außerhalb digitaler Prozesse. Die Linke will, dass Digitalisierung nicht primär den Profiten großer Konzerne dient, sondern gemeinwohlorientiert ist.

### **Europäische Union**

Bündnis 90/Die Grünen und SPD sehen die EU als unverzichtbare Institution für Frieden, Demokratie und Wohlstand. Beide unterstützen institutionelle Reformen und die Einführung von Mehrheitsentscheidungen in zentralen Politikbereichen. Auch die FDP sieht die EU als Erfolgsgeschichte, fordert aber Reformen für mehr Handlungsfähigkeit und weniger Abhängigkeiten. Wie auch SPD und Grüne will die FDP qualifizierte Mehrheitsentscheidungen einführen und fordert darüber hinaus eine gemeinsame Verteidigungspolitik. Volt positioniert sich stark pro-europäisch und fordert eine föderale Struktur innerhalb der EU. Die AfD fordert den Ausstieg Deutschlands aus EU und Euro. Sie lehnt eine weitergehende Integration strikt ab. Auch das BSW sieht die EU als ineffizient und zu zentralistisch an. Die Linke fordert eine sozialere und gerechtere Ausgestaltung der EU.

Wir haben uns in unserer Gegenüberstellung auf wenige Themen beschränkt. Vor dem Treffen einer Wahlentscheidung solltest du dich auch mit anderen für dich wichtigen Aspekten auseinandersetzen. Manch Idee, die kurzfristig attraktiv erscheint, wird es langfristig nicht sein. Ebenso muss eine Partei, nur weil sie zu einer demokratischen Wahl zugelassen ist, noch lange nicht demokratisch sein.

Verkehr und Logistik sind die Lebensadern Deutschlands. Verkehr und Logistik sind essenziell für die wirtschaftliche Stärke, die Versorgung und den Wohlstand Deutsch- →

← lands. Als Branche spielen wir eine entscheidende Rolle für die Freizügigkeit von Menschen innerhalb der EU. Bei unserer Wahlentscheidung sollten wir nicht nur berücksichtigen, welche Parteien uns kurzfristige ökonomische Vorteile versprechen, sondern auch, welche Parteien langfristig die Grundlagen unseres unternehmerischen

Wirkens schützen. Bürokratieabbau und die Schaffung von Rahmenbedingungen zur erfolgreichen Gewinnung von Arbeitskräften sind besonders wichtig, aber nicht allein entscheidend. [aei] ■

## Kandidatinnen und Kandidaten gesucht

### jamoe wählt Führungskreis in Leipzig

Die jamoe:tagung findet dieses Jahr vom 16. bis 18. Mai in Leipzig statt. Eingeladen sind alle Menschen aus unseren Mitgliedsunternehmen zwischen 18 und 40 Jahren – ob Mitarbeiter, Inhaberin oder Führungskraft. Gemeinsam mit dem jamoe-Führungskreis haben wir viele spannende Themen für euch geplant und auch die zweite Wahl des Führungskreises steht an. Wenn du bereits für die jamoe registriert bist, kannst du dich über [www.amoe.de](http://www.amoe.de) für die jamoe:tagung 2025 anmelden.



◀ **MELDE DICH AN**

zur jamoe:tagung 2025

<https://amoe.de/formular-anmeldung-jamoe-tagung-2025/>

### Was ist der jamoe-Führungskreis?

Der jamoe-Führungskreis ist das Gesicht der jamoe nach innen und außen. Er vertritt die Interessen der jungen Menschen aus den AMÖ-Mitgliedsunternehmen. Auch innerhalb der AMÖ. Der Führungskreis ist an der Organisation der jamoe:tagung beteiligt und seine Sprecherin – aktuell Martina Kohlhepp – vertritt die jamoes in der Delegiertenversammlung der AMÖ.

Die Mitglieder des jamoe-Führungskreises werden nach den Statuten der jamoe für den Zeitraum von zwei Jahren einzeln und geheim gewählt. Der jamoe-Führungskreis besteht aus mindestens drei, maximal fünf jamoe-Mitgliedern.

### Du möchtest im jamoe-Führungskreis mitwirken?

Melde dich gerne bei Sandra unter [heber@amoe.de](mailto:heber@amoe.de) und wir besprechen alles weitere.

### Du bist noch nicht registriert?

Wenn Du in einem AMÖ-Mitgliedsunternehmen arbeitest, mindestens 18 Jahre alt bist und das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet hast, dann kannst du dich hier registrieren:



◀ **NOCH KEIN JAMOE-MITGLIED?**

**Registrierte dich jetzt!**

<https://amoe.de/formular-jamoe-registrierung/>

### Was habe ich davon?

Die Registrierung als jamoe-Mitglied ist Voraussetzung für die Teilnahme an der jamoe:tagung. Als registriertes jamoe-Mitglied hast du auch das Recht, den Führungskreis der jamoe zu wählen und das jamoe:mentorenprogramm in Anspruch zu nehmen. Du kennst das jamoe:mentorenprogramm noch nicht? Dann komm nach Leipzig und erfahre mehr. [aei/she] ■

## VERANSTALTUNGEN

13.-14. März 2025

**AMOE:TAGUNG 2025**

Berlin

16.-18. Mai 2025

**JAMOE:TAGUNG 2025**

Leipzig

13. November 2025

**DELEGIERTENVERSAMMLUNG**

Eppstein

19.-21. Juni 2026

**JAMOE:TAGUNG 2026**

Volkach

# News aus der nationalen und internationalen Verbändelandschaft

## Neues VSL-Magazin „Move“



Foto: VSL

Seit Januar gibt es in Baden-Württemberg die Zeitschrift „Move – das VSL-Magazin“. Mit dem nach eigener Aussage „hochwertigen Magazin“ zünde der Landesverband „die nächste Stufe in Sachen moderner Öffentlichkeitsarbeit“.

Der Inhalt besteht zum einen aus einem Rückblick, was der Verband 2024 angestoßen, wo er Akzente gesetzt und sich aktiv in die politische Diskussion eingebracht habe. Zum anderen werde aufgezeigt, wo weiter Handlungsbedarf bestehe und Mitwirken gefragt sei, um die zahlreichen Herausforderungen zu bewältigen.

## BAR: „Neue BS EN 12522“

Der britische Branchenverband BAR hat seine Mitglieder darüber informiert, dass zum 31. Dezember 2024 „eine neue Version der BS EN 12522, der Qualitätsnorm für den Umzug von Privatpersonen, herausgegeben wurde“. Die zuständige Zertifizierungsstelle QSS („Quality Service Standards“) hat diese nach einer fast dreijährigen Zusammenarbeit mit anderen EU-Zertifizierungsstellen, der BSI im Vereinigten Königreich und einer Reihe von Kundeninteressenvertretern, die im britischen BSI-Mitgliederausschuss mitarbeiten, erarbeitet. „Alle zertifizierten Betriebe werden zunächst weiter nach der aktuellen Version von 1998 arbeiten und die QSS wird weiterhin Kunden auditieren, die Zeit benötigen, um die Anforderungen der neuen Version bis 2025 zu übernehmen“, so der BAR. „Erst beginnend ab Jahresende und vor allem 2026 werden alle Kunden nach der neuen Version 2024 auditiert.“



## Fedemac-Präsident Durieux: „Prognosen für Branche stabil“

In seinem ersten Newsletter des Jahres hat sich Fedemac-Präsident Bertil Durieux (Bild r.) positiv über die Aussichten für das Jahr geäußert: „Die Prognosen für 2025 in der Branche erscheinen stabil“, so seine Einschätzung, „doch wir müssen wachsam bleiben und den anhaltenden Mangel an qualifiziertem Personal im Auge behalten, der nach wie vor ein drängendes Problem darstellt. Die Personalkosten sind ein kritischer Faktor für ein effektives Personalmanagement.“ Sein Fedemac-Team habe die Ziele und Aufgaben für das Jahr 2025 im Blick: „Die europäischen ESG-Standards, die am 1. Januar dieses Jahres in Kraft getreten sind, stellen eine Wette auf die Zukunft dar. Die Einrichtung eines Ethik- und Schiedsausschusses innerhalb der Fedemac soll bei Bedarf Ratschläge, Weisheit, Erfahrungen und Lösungsvorschläge für potenzielle Konflikte bieten, an denen [unsere] kommerziellen Mitglieder beteiligt sind, sei es im B2B- oder B2C-Kontext.“

Durieux wies zudem darauf hin, dass 2024 „eine Achterbahnfahrt“ gewesen sei: „Es hat sich gezeigt, dass die

Umzüge in vielen europäischen Ländern deutlich rückläufig waren. Dagegen haben die transeuropäischen Verlagerungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich stabiler zugenommen.“ Im Lagerbereich sei das Geschäft sehr positiv gelaufen, vor allem bei Unternehmen, die ins Selfstorage investiert hätten. Ebenfalls mehr Dynamik sei bei den Büro- und Geschäftsumzügen aufgefallen, aufgrund des Trends, dass immer mehr Firmen ihre Mitarbeiter zurück in die Büros holten. „Es ist daher möglich, dass der Bereich der Bürorumzüge im Jahr 2025 wachsen wird. Dies muss jedoch gegen die sehr hohe Zahl von Insolvenzen bei kleinen Unternehmen und KMU in allen Branchen abgewogen werden“, so der Belgier.



Foto: Fedemac

Denken. Machen. **Gestalten.**

# Wir gestalten Schulungen neu

## Dübelkunde mit Prüfung und Zertifikat

Um Ihnen stets die bestmögliche Qualifizierung zu bieten, haben wir unsere bisherige Schulung Schrankmontage und Dübelkunde umfassend überarbeitet und weiterentwickelt. Künftig liegt der Schwerpunkt auf der Verwendung der richtigen Dübel.

**06145 / 5442 183**  
[dmg-ag.com/schulungen](https://dmg-ag.com/schulungen)

**FRÖDE**  
umzugsspedition  
www.froede.com



- Umzüge
- Verzollungen
- Leutegestellung

D-79576 Weil am Rhein  
**07621 7901 500**

CH-4058 Basel  
**004161 690 66 20**

Spezial-Linienverkehr wöchentlich  
**Deutschland – Spanien + zurück**

Wir überwachen unsere Umzugsqualität. Zertifiziertes  
Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 9002

Wir übernehmen laufend Umzugsgut-  
Beiladungen – Großraumtransporte

Oswald **Zitzelsberger**

**– IHR PARTNER FÜR SPANIEN –**

bietet Ihnen Be- und Entladehilfe sowie Überlagernahme von  
Sendungen aller Art inkl. Auslieferung und Abholung

D-93055 Regensburg  
Junkerstraße 11  
Tel. 09 41 / 7 83 79 - 0 • Fax 09 41 / 70 13 55  
**Repräsentanz Spanien**  
E-03570 Villajoyosa  
Partida Moli De Llinares No. 54  
Nave 2/Solar Sesso  
Tel. 0 034/965843095 Fax 965841431

**IHR FAIRER  
PARTNER**

**T Ü R K E I  
UMZÜGE**

Regelmäßige Fahrten  
Fullservice-Leistungen

**JUNGLING**

Internationale Möbelspedition

Am Römerhof 6  
78727 Oberndorf

Tel.: 0 74 23-9 20 70  
Fax: 0 74 23-92 07 70

**KLIMANEUTRALE  
UMZÜGE** mit geringem Aufwand



CO<sub>2</sub>-Emissionen berechnen und direkt  
kompensieren. **Informiere Dich jetzt!**



Denken. Machen. Gestalten.

**Jetzt  
Projektspate  
werden**

Schon **10 Euro** im Monat  
helfen **Streunerkatzen**.

[www.welttierschutz.org](http://www.welttierschutz.org)



**Wir organisieren Ihren Türkei-Umzug:**

- von jedem Ort der Türkei aus nach Deutschland
- von jedem Ort Deutschlands in die Türkei
- von der Türkei aus weltweit

**MTL Umzüge Möbel Transport  
Lagerservice GmbH**

Tel. +49 6031 161 73 12

[www.mtl-umzuege.de](http://www.mtl-umzuege.de)

[umzug-tuerkei@mtl-umzuege.de](mailto:umzug-tuerkei@mtl-umzuege.de)

Monatlicher Transport von Umzugsgut zwischen unseren Möbellagern in Friedberg und Istanbul in zwei großen Umzugswagen mit Anhängern.